

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspise für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspise für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 447.

Sonntag, den 24. September

1893.

Möbelstoffe. || Portieren. || Divandecken. || Gardinen.

Grösstes Lager!

TEPPICHE!

Billigste Preise!

Prima Smyrna-, Tournay-, Brüssel-, Tapestry-, Axminster-, Holländer-, Rheinische etc. etc. Teppiche, abgepasst in allen Grössen und vom Stück.

Läuferstoffe. || Tischdecken. || Reisedecken. || Linoleum.

Gustav Schupp Nachf.

Hugo Menke.

Niederlage und Vertretung der
Teppich- u. Gardinen-Specialgeschäfte
J. C. Besthorn,
David Bonn, Frankfurt a. M.

Wiesbaden,
Tanusstrasse 39.

18517

Hectoliter-Fässchen-Club.

Morgen Montag, den 25. cr., Abends 9 Uhr, im
Clublokal: **Zweiter Faß-Abend,**
wozu Jeder, den es angeht, pünktlich zu erscheinen hat.
Der **Direktor-Club** leitet.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,

für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumacher & Co. Hoflieferanten.

Es c der Langgasse und Schützenhofstraße. 3226

Stochherde,

eigene Fabrication, zu billigen Preisen empfiehlt die
Gerbs- und Ofenfabrik **Altmann's Nachf.** Bleichstraße 24. 3226

Van Haagen's Cacao,

wohlgeschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
50 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick.** Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 3217

la Mais- o. Welschkorngrües à 16 Pf.

per Pfd., Delicat für Suppen u. Brei (Polenta), sowie feinstes Mais-
mehl, billiger u. vortheilhafter Ersatz für Weizen o. Rindmehl,
à 10 Pf. per 1/2-Pfd.-Packet empfiehlt in nur ganz frischer Waare
A. Mollath, Michelsberg 14. 16194

Handschuhe,



4-fn. mit Naupen Mk. 1.70, in allen Farben, sehr schöne
haltbare und sauber gewählte Handschuhe, sowie alle bessere
Sorten zu auffallend billigen Preisen in der Handschuh-
Fabrik von 18540

Fr. Strensch,
Webergasse 40, gegenüber der Saalgaße.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 3223

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Ital. Rothweine,

Vino Nostrano	p. Fl. Mk. 0.70	} incl. Flasche
Tavola	" " " 0.80	
Chianti	" " " 1.00	

(bei Mehrabnahme **Rabatt**)

empfiehlt

18064

Kirchgasse 38, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

20/22 Langgasse. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

18897



Specialitäten: Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

11672



bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

W. Thomas, Webergasse 6.

Wegen Vereinigung meiner beiden Geschäfte muss mein Laden, Eingang Kl. Burgstrasse, **bis Weihnachten geräumt sein**; ich verkaufe deshalb nachstehend verzeichnete Artikel **zu spottbilligen Preisen**:

Sämmtliche gehäkelte und gestickte Gegenstände.

Zephir-Wolle, Moos-Wolle, Gobelin-Wolle, Carlotta-Wolle, Lipsia-Wolle, Victoria-Wolle, Persische Wolle, Smyrna-Wolle, Cordonnet-Wolle, Castor-Wolle **bestes Fabrikat mit dem Schwan, Lage richtig 20 Gramm, alle Farben 14 Pf.**

per **Pfund 3 Mk.**

Schwedisches Stiekgarn,
Häkelgarne,
Leinen-Glanzgarne

2 Strang 7 Pf.

Cordonnet-Seide,

Floret-Seide,

Wasch-Seide, garantirt ächt, bestes Fabrikat,

p. Dtzd. Str. 50 Pf.

Läuferstoffe.

Pantoffel in Stramin und Tuch.

Läufer, angefangen und fertig.

Kissen, " " "

Congress-Decken.

Zeitungsmappen.

Bürsten-Taschen.

Arbeits-Taschen.

Stuhlstreifen.

Fenster-Mäntel.

Wagen-Decken.

Leinen-Büffet-Becken

" Servirtischdecken.

" Läufer.

" Ueberhandtücher.

" Wandschoner.

Leinen-Nachttaschen.

" Tablett-Decken.

" Gläser-Decken.

" Sackel.

Kragen-Kasten.

Manschetten-Kasten.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Bänder.

Spitzer.

Schleifen.

Spitzen-Kragen.

Passementerie.

Besätze.

Knöpfe.

Futterzeuge.

18741

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

4754

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“,

beste Schreibmaschinen, bei **E. Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2.

Natürliches Selters u. Fachinger Wasser, 1. Woche
frische Füllung. Bahnstr. 6, Stb. 16641

Für Schaufenster!

Spiegelglasplatten in allen Größen zum Ausstellen für
Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

18482

V. Schaefer,

Dozheimerstraße 24.

Zwei Eigen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vt. Marktstr. 44. 14500

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison in:

Jaquetts, Capes, Räder und Regenmäntel

beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

18295

Specialität: Costumes — Reitkleider

nach den neuesten englischen und Wiener Schnitten.

2. Bärenstrasse 2. **M. Wiegand**, 2. Bärenstrasse 2.



122

Kirchgasse **Geschwister Meyer**, Kirchgasse
49. 49.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter in
schöner reichhaltiger Auswahl zeigen wir hierdurch ergebenst an.

18556

Kirchgasse **Geschwister Meyer**, Kirchgasse
49. 49.

Cañaschränke!

fünf Stück, mit Treier (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort
abzugeben Schützenhofstraße 3, 1.

4297

Einige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Wasch-
kommoden, polirte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren,
einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Buffets, Ausziehtische zc. b. zu verk.
Friedrichstraße 13.

16741

Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-
Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen zc.

15578

Conrad Krell,

Special-Magazin für Hotel-, Haus- und Küchen-Einrichtungen,
Taunusstrasse 13. Geisbergstrasse 2.

Grosses Lager in

Hängelampen,

bronzirt, galvan., ächt Bronze, schmiedeis. m. Kupfer, mit u. ohne Kerzenarme



Tischlampen.
Säulenlampen.
Boudoirlampen.
Wandlampen.
Clavierlampen.
Handlampen.
Küchenlampen.
Ampeln.
Spitzenschirme.

Lampenschleier.
Lampenschirme.
Lampentulpen.
Lampenkugeln.
Lampen-Cylinder.
Lampenlöscher.
Lampenbrenner.
Nachtisch-Reflectoren.

17826

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 15776

Steinerne Bohnenständer,

Gurkentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser kauft man am billigsten bei W. Heymann, 3. Gladbachgasse 3. 16174

Absolut keine Nieten.

Ausschliesslich nur Gewinne. Ottoman, 400 Fres.-Loose, jährl. 6 Ziehungen.

Nächste Ziehung schon am 1. October.

Haupttreffer jährlich 3 x 600.000, 300.000, 60.000, 25.000, 20.000, 10.000 Fres. u. s. w.

Jedes Loos wird mit wenigstens 400 Fres. gezogen und in Gold à 72 pCt. prompt bezahlt.

Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindestens baar 185 Mk. (474/9. B.) 188

Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Mk. mit sofortigem Anrechte auf jeden Gewinn!

Das billigste aller Loose! Gewinnlisten nach jed. Ziehung grat. Aufträge d. Postanweis. erb.

J. Lüdeke, Staatsloose- und Berlin W.-Zehlendorf. Reichsbank-Giro-Conto. Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7.

Agenturen werden vergeben!

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22.

11579

Bleichstrasse 21.

Bleichstrasse 21.



Kohlen.



C. Stahmer, Kohlen- und Brennholz-Handlung.

Alle Sorten Rußkohlen.
Anthracit.

Melirte Stückkohlen.
Anzündholz.

Die Qualität obiger Kohlen ist die beste von allen Sorten.

18762

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22,

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in

**Jaquettes, Capes,
Rotonden u. Regenmänteln**

für die

Herbst- u. Winter-Saison

ergebenst anzuzeigen.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

172A

Gardinen- Marktstr. 26, 1.

Reste, sowie solche vom Stück
empfiehlt billigst. 18230

Carl Meilinger's
Special-Reste-Geschäft



H. Rabinowicz,



„Hotel Adler.“

32. Langgasse 32.

„Hotel Adler.“

Damen - Kleiderstoffe.

Täglicher Eingang von Neuheiten in Herbst- und Winter-Stoffen.

H. Rabinowicz, 32. Langgasse 32.

17408

**Den Eingang sämtlicher Neuheiten
für die Herbst- und Winter-Saison**

in reichster und geschmackvoller Auswahl beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und empfehle dieselben zur
Anfertigung nach Maass.

18069

J. Bischoff, Civil- und Militär-Schneider,
Kirchgasse 37 (neben dem Nonnenhof).

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833.

zu Stuttgart.

Reorganisiert 1855

Unter Aufsicht der kgl. Württ. Staatsregierung.

Gesamtvermögen Ende 1892: 76 Millionen Mark, darunter außer 34 1/2 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven.
 Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 57 Millionen Mark versichertes Kapital und über 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgeschlossene, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person. Einestants niedere Prämienätze.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 30 % der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene, für späteren Bezug bestimmte Renten. Hohe Renten-Bezüge. Alles dividendenberechtigt.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die Generalagentur Darmstadt: **Fr. Ekert**, Saalbaustraße 65, sowie durch die Vertreter in Wiesbaden: Hauptagent **Martin Wiener**, Bankgeschäft, Taunusstr. 9, und Agent **Wilh. Schad**, Privatier. (Stg. 300/7) 186

1a Apfelwein à 1/1 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 15 Pf. | **Apfel** Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

Errichtet
1825.Erweitert.
1864.

Lebens-Versicherung.

84 Millionen Mark Vermögen.
 71400 Versicherungen über 294 Millionen Mark Capital.

Günstige Bedingungen. Niedere Beiträge. Ganzer Ueberschuß den Versicherten.

Dienstcautionen an Beamte. — Versicherung gegen Kriegsgefahr.

Vertreter in Wiesbaden: **A. Heimerdinger**, Bijouteriewaarenhändler,
Hel. Lugenbühl, Kl. Burgstraße 6.

(Karlsruhe 4662) 179

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

Herbst-Saison.

Marabouts

in den neuesten Farben

Tressen

in div. Dessins und Breiten

Quartal-Wechsel.

Gallerien u. Rouleaux,
FransenKordel, Halter und
Quasten

empfiehlt zu stets realen Preisen

18630

Gustav Gottschalk, Posamentier,

25. Kirchgasse 25.

25. Kirchgasse 25.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Zeitspendendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer, Schue, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Wiener Herrensneider
J. ETTL,

Wiesbaden, Taunusstrasse 29, 1. St.,
empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur
Anfertigung feiner Herrenkleider
nach Maass unter Garantie für guten Sitz.
Prompte und billige Bedienung.
Bitte um geneigten Zuspruch.

16647

Fenster-Gallerien,
Portier-Garnituren,
Noisetten u. Zug-Quasten

in großer Auswahl vorrätig bei

13066

Fr. Kappler,
Michelsberg 30.

Lehrstühle 2 Bettfedern, Dauen u. Betten, Bill. Preis. 16052

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Nachzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15777

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 4. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.

16054

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab verlege ich mein Geschäft nach der

16387

Kleinen Burgstraße 1,

Ecke der Großen Burgstraße.

Karl Perrot,

Elsfässer Zengladen.



Zeichnung.



Seitmarke.



Verstellbarer Kinder-Stuhl.

Zu verwenden
als hoher und niedriger Stuhl und
Fahrstuhl,
mit grossem Spiel- und Esstisch,
von Mk. 10.— an.

Wegen vorgerückter Saison

werden sämtliche

Kinderwagen

zu bedeutend ermässigten Preisen
verkauft.

Grösstes Lager am Platz vom einfachsten
bis hochfeinsten.

Nur neue Wagen, da Vermietten aus naheliegenden
Gründen nicht stattfindet.

Grösste Auswahl von Kinder-Stühlen und
eisernen Kinder-Betten. 17778

Caspar Führer's Riesenbazar,

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.



Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse,

Specialmagazin für Haus- u. Küchen-Geräthe,
empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:



Waschmangeln, Wasch-
maschinen, Waschkessel,
Wringmaschinen, Wäsche-
trockener, Messer-Putz-
maschinen, Fleischhack-
maschinen, Brodschneide-
maschinen, Reibmaschinen
Teppich-kehr-Maschinen,
Parquetboden-Schrupper,
Wasch-Tische, Wand-
Waschgefässe, Schirm-
ständer, Uhr- und Tafel-
waagen etc. etc.

Alleinverkauf

der
Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre
und Tafelgeräthe

aus der weltberühmten Berndorfer Metallwaaren-Fabrik
Arthur Krupp.

Diese Geschirre sind aus massivem, garantirt reinem
Nickel (98—99% Feingehalt) hergestellt und machen wir
auf dieselben wegen ihrer ausserordentlichen Widerstands-
fähigkeit und ihres schönen und sauberen Aussehens
ganz besonders aufmerksam. 18535

Special-Preisliste über Rein-Nickel-Kochgeschirre
incl. Tafelgeräthe auf Wunsch gratis und franko.

Wasserdichte Pferde- und Wagen-
decken, sowie Sade jeder Art fertigt billigt die 14955

Sade- und wasserdichte Decken-Fabrik
Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40,

Leihankalt für Sade, Stroh- u. wasserdichte Decken.
Großes Lager gebrauchter Sade u. f. w.
Fernsprechanruf 347.

Spiegel

mit Kristallglas in allen Größen von Mk. 5 an in großer
Auswahl vorrätig bei 13065

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei möglichem
Preis Moritzstrasse 38, 2. 13193

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Industrie-Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

Seminar für Ausbildung von Handarbeit-
und Industrielehrerinnen,

Pensionat für auswärtige Schülerinnen,
Haushaltungsschule

von
Frl. H. Ridder,

vom 15. September a. c. Adelhaidstrasse 3

(Nicht an der Nicolassstrasse und unweit der Dampfbahnhaltestellen
Bahnhöfe und Adolphsallee).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und feinere Hand-
arbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industrielehre (Maschinennähen,
Wäschezuschnitten, Schneidern etc.)

Freitag, 15. September a. c.

Beginn der Zeichen-, Mal- u. Schule

für kunstgewerbliche Arbeiten etc.

Montag, 2. October.

(Bedeutende und erfahrene Münchener Lehrkraft.)

Beginn der Ausbildung für die im Mai

1. 3. stattfindende Handarbeitlehrerinnen-
Prüfung

Dienstag, 3. October.

Ausführliche Prospekte und mündliche Auskunft bis 15. September
Friedrichstrasse 20, 2, von da ab Adelhaidstrasse 3, 1. Et. Anmeldungen
bei der Vorsteherin. 16655

Frisch gewagt!

Deutsch gestempelte Looß.

Staats-Eisenbahnloose

mit Haupttr. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000,
30,000 Francs etc. etc.

Ziehung am 1. October 1893.

Jedes Loos gewinnt succ. Monat. Einzahl. auf 1 ganzes Original-
Loos Mk. 4.—, 30 Pf. Porto, auch Nachn. (Cassell 243) 188

Bankgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Gegen Magen- und Darm-Catarrh
sind Schleimsuppen aus schottischem Hafermehl, Hafergrütze u.
präparierter Roggerke das beste Hausmittel. Nur in tadelloser
frischer Waare billigt in der Haupt-Niederlage von 18532
A. Mollath, Michelsberg 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. September.

41. Jahrgang. 1893.

Der Confirmanden-Unterricht

beginnt für die **Neu-Kirchengemeinde** am **2. Oct.** und findet Montag, Donnerstags und Freitags für die Knaben, Dienstags, Mittwochs und Samstags für die Mädchen, jedesmal von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Die im ersten Halbjahr 1880 geborenen Kinder haben von Pfarrer **Friedrich**, die im zweiten Halbjahr geborenen von Pfarrer **Lieber** den Unterricht zu empfangen.

Pfarrer **Friedrich** unterrichtet im Schullokal der Bleichstrasse, Pfarrer **Lieber** für die Knaben Rheinstrasse 90, für die Mädchen Louisenstrasse 26.

Der erste Pfarrer der Neu-Kirchengem.

L. Friedrich.

Der Confirmanden-Unterricht

in der Militärgemeinde

18792

beginnt am **4. bezw. 5. October**, **11 $\frac{1}{2}$ Uhr**, für die Mädchen in einem Lehrzimmer der höheren Töchterschule (Louisenstrasse 26), für die Knaben in einem solchen des Realgymnasiums.

Runge, Divisionspfarrer,

Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.

Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag, 24. September, Nachmittags:

Ausflug nach Biebrich

(Hotel Belle vue).

Hierzu haben wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst ein.

Der Vorstand.

Simchas-Thora-Ball zu Bierstadt.

Zu dem am **2. October d. J.** im Gasthaus zum Bären stattfindenden

großen israelitischen Festball

ladet ganz ergebenst ein

Das Comité.

Nicht zu übersehen!

Von heute an täglich frisch die so sehr beliebten **Pfaffendorfer Breiten**, vorzügliches **Thee- und Kaffeegebäck**.

Bestellungen frei ins Haus.

Joh. Schwarz, Bäcker, Römerberg 27. 17916

Wiesbadener Militär-Verein.

Gegründet 1884.

Stand 730 Mgl.

Reservisten!

Wie in den Vorjahren, so soll auch in diesem Jahre den entlassenen Reservisten günstige Gelegenheit gegeben werden obigem Vereine beizutreten.

Der Verein hat u. A. den Zweck: das Band der Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben zu erhalten, den Vereinsangehörigen im Falle der Noth hilfreich zur Seite zu stehen, sowie den verstorbenen Mitgliedern auf Grund Allerhöchster Cabinetsordre vom 22. Februar 1842 ein ehrenvolles Begräbniß zu veranstalten.

Der Verein gewährt an Krankenunterstützung pro Tag 70 bezw. 50 Pf., an Sterbeunterstützung 500 Mk.; zur wissenschaftlichen Unterhaltung und Belehrung steht eine umfangreiche Vereinsbibliothek zur Verfügung, ferner ist stimmbegabten Mitgliedern Rechnung getragen insofern eine Gesangs-Abtheilung besteht, deren Kosten aus der Vereinskasse bestritten werden.

Der monatliche Beitrag stellt sich auf nur 50 Pf., Sterbebeitrag 1 Mk.

Die in diesem Herbst entlassenen Reservisten sind bis zum Neujahr von einem Eintrittsgeld entbunden.

Auskunft und Anmeldung bei dem 1. Vorsitzenden Herrn Lieut. d. L. **Dr. jur. Helmer**, Neugasse 3, dem 2. Vorsitzenden **W. Krombach**, Wellstrasse 28, dem Cassirer **E. Lang**, Schulgasse 9, dem Schriftführer **A. Kilian**, Lehrstrasse 19, sowie bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern.

Nächste Aufnahme Samstag, den 7. October cr.

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühlgasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **J. Fiedler**, Neugasse 17, **L. Müller**, Dellmundstrasse 41, **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9, **M. Sulzbach**, Nerostrasse 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk.

Für Tapezirer.

Habe einen Posten hochgeschweifter breiter Gallerien in allen Farben, welche billig abgebe.

Jac. Fr. Steiner, Vergolder, Langgasse 4.

Prima Handkäse,

100 Stck 4 Mk.

C. Gärtner, Neugasse 1. 18685

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 14454

Mein Lager in allen Sorten

Defen

ist für die bevorstehende Verbrauchszeit vollständig assortirt und empfehle ich besonders:

Amerikaner Defen, verschiedene Systeme,**Irische Defen**,**Patent-Greritage-Regulir-Defen**, vorzüglichstes Fabrikat der **Ruderus'schen** Eisenwerke, in schönster und bester Ausführung,**Regulir-Füll-Defen** in seitheriger guter Bearbeitung und neuen schönen Mustern, mit Schüttelrost,**Rochöfen** und **Sänlöfen** in allen gangbaren Sorten

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon 213.

17548

Defen und Ramine,

nur beste bewährte Systeme, in größter Auswahl,

Gasöfen

für Heiz- und Kochzwecke empfiehlt

18785

C. Kalkbrenner,

Hoflieferant,

Fabrik für Kochherde, Heizungen, Wasser-Anlagen.

Verkaufslager: **Friedrichstr. 12.** Fabrik: **Schlachthausstr. 12.****Kellern, Trauben- u. Apfelmühlen** allerbesten Construction liefert billiger wie jede Concurrenz

15876

Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3.**L. Blum,**
Marktstraße 4.
Telephon 240.

18964

Schöne Zwetschen 5 und 6 Pf. per Pfd., schöne Birnen für Latweg und zum Winterbedarf zu 5 und 6 Pf. per Pfd. sind zu haben
Schwalbacherstraße 39, im Hinterhaus.

18763

**Mainzer Waarenhaus
Guggenheim & Marx,**in
Wiesbaden**14. Marktstraße 14,
am Marktplatz.****Neues Geschäft! — Neue Waare!****! Neue Preise!**

Wir offeriren

große Postenin
Kleiderstoffen:

Doppelbreite Winterstoffe (Wader) per Meter Mt. —.50
Damentuche in allen Farben " " " —.95
Reinwollene Cheviots in 15 Farben " " " 1.25
Diagonal Fantasie (sehr solider Stoff) " " " 1.20
Modestoffe in den neuesten Farben " " " 1.50
Diagonals, Crepons, Armüres per Meter Mt. 1.30, 2.50, 2.30

Nur Neuheiten. (Sonstiger Preis das Doppelte.)
Schwarze Cachemir, reine Wolle garantirt, per Meter Mt. —.75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—

Schwarz Fantasie, reine Wolle garantirt, per Meter Mt. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—
 Passende Bejahstoffe sind in großer Auswahl am Lager.

Damas und Planelle, reine Wolle, Meter Mt. —.80, 1.— u. 1.50
Oxford (Gendendieker) Meter 30, 40, 50 und 60 Pf.
Bedrukte Vieber (woischacht) Meter 40, 50 und 60 Pf.
Sandtücher in grau Meter 15, 20, 30 und 40 Pf.
Sandtücher in weiß Meter 20, 30, 40 und 60 Pf.
Abgepackte Sandtücher Dgd. Mt. 2.—, 3.—, 4.—, 6.— und 8.—
Bettuchleinen ohne Nacht per Meter Mt. 1.—, 1.35, 1.50 und 1.80

Weiße Cretonnes, Chiffons, Madapolams per Meter 30, 40, 50, 60 und 70 Pf.
Bettzeuge in guten Qualitäten per Meter 40, 50, 60 u. 70 Pf.
Barchente, garantirt federdicht, per Meter 70, 80 Pf., 1.— und 1.20 Mt.

Bettfedern, garantirt haubfrei, per Pfund Mt. 1.—, 1.80, 2.50 und 3.50
Gardinen in weiß und crème per Meter 5, 10, 20, 40 u. 60 Pf.
Wollene Betttücher, weiß u. farbig, per Stück Mt. 1.20, 1.50, 2.— und 2.50
Coltern in großer Auswahl per Stück Mt. 4.80, 6.—, 8.—, 10.— und 20.—

Für Bettbezüge:

Weiße Damaste (einfache u. doppelte Breite) per Meter Mt. —.50, —.70, 1.— und 1.20
Roth Damaste per Meter 60, 70 und 80 Pf.
Satine per Meter 40 und 50 Pf.
Satin Augusta per Meter 48 und 60 Pf.

Ferner unterhalten wir großes Lager in
Unterjacken, Normal-Gendens, Hosen, gestrichten Westen

zu sehr billigen Preisen.

Der Verkauf geschieht zu streng festen Preisen, welche an jedem Stück mit deutlichen Zahlen verzeichnet sind. Geringe und minderwerthige Waaren finden auf unserem Lager keine Aufnahme. 18987

Guggenheim & Marx,**Mainzer Waarenhaus, Marktstraße 14.**

Das beste und wirksamste Waschmittel der Neuzeit ist Gloth's parfümirte weiße Seife.

Nur acht zu haben in Biesbaden bei M. Schiller, Neugasse, P. Enders, Michaelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. H. Weil, Röderstraße, K. H. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Beltrichstraße, J. Frey, Louisestraße, W. Rumpf, Röderstraße, K. Erb, Nerostraße, und Wilh. Kautz, Steingasse. (E. F. & 7150) 35

Kohlen.

Bis auf Weiteres liefere ich:

stärkere Gerbstohlen zu Mk. 18,50, } per 20 Ctr. frei an's
gewaschene Rußkohlen I. „ „ 21,30, } Haus über die Stadt-
„ „ „ 21,35, } Waage.

Größere Quantitäten oder ganze Waggonsladungen, worin sich mehrere Familien theilen können, erheblich billiger. Gest. Aufträge hierauf für spätere Lieferungen werden fest schon entgegen genommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Louisestraße 36, Part., Ecke der Kirchgasse, Haltestelle der Pferdebahn.
Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Marktstraße 42, 1. angenommen. 15528

Für den Winterbedarf empfiehlt

1a gew. Rußkohlen, 1a Ofen- und Gerbstohlen,
1a Anthracit für amerik. Oefen (nur Kohlscheid), sowie alle übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug,** Louisenstr. 5,
nächst der Wilhelmstraße.
Telephon No. 128. 18053

Kohlen.

1a Ruß-, Gerbst-, Stäbe- und Anthracitkohlen, Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst
Carl Capito. Adlerstraße 56. 13114

Kohlen.

1a stärkere meisterte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt
Otto Laux. 10. Alexandrasstraße 10. 15568

Eier-Kohlen,

fein-, schlacken- und grußfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mk., die Fuhr von 20 Centner zu 20 Mk. 18622

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stärkere Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. „ „ 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 12034

Josef Clouth.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Zechen, Anthracit, Bärkel & von Zechen Kohlscheid für amerikanische und Füllöfen, sowie Braun- und Steinkohlen-Briquettes, gebr. Patent-Coaks für Luftheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Anzänderholz und Lohkuchen.

Durch directen Bezug ab Zechen per Bahn (keine Schiffsladung) bin ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Concurrenz an diesem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.
Telephon No. 274.

Beste und billigste Kohlen für amerikanische Oefen.

Anstatt der bisher verwandten theuren Anthracit-Rußkohlen empfehle ich die vorzüglichsten, garantirt feinen und schlackenfreien

Anthracit-Gierkohlen

der Zechen „Alte Saase“.

Dieselben entwickeln bei Sparfamen Brand eine außerordentliche Heizkraft, geben keinen Grus oder Abfall, verbrennen rauch- und geruchlos und ist durch ihre ründliche Form ein Festlegen im Füllschacht ausgeschlossen.

Da die Gier-Kohlen von „Alte Saase“ außerdem ebenso gut und sparfam sowohl im Küchenherd wie in Porzellans-, eisernen und allen Arten Füllöfen brennen, so bieten solche noch den weiteren Vortheil, daß man für die verschiedenartigsten Feuerungsanlagen nur dieses eine Universal-Brennmaterial einzulegen braucht, was namentlich für Haushaltungen mit beschränkten Stellerräumlichkeiten von großer Wichtigkeit ist. Bevor daher die verehrlichen Abnehmer ihren Winterbedarf decken, bitte ich, schon mit Rücksicht auf den billigen Preis (Mk. 22 pro 20 Ctr. franco ins Haus), vorher einen Versuch mit Gier-Kohlen von „Alte Saase“, für deren Brauchbarkeit ich volle Garantie übernehme, zu machen. Probecentner gern zu Diensten. 18151

Wilh. Theisen,
Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Comptoir: Louisestraße 36, Ecke der Kirchgasse.
Pferdebahn-Haltestelle.

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwaage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 18531

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, Coaks, Briquettes, nur 1a Qualitäten, 1a Waare Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2.
Comptoir: Neugasse 7a, Entresol. 18726

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).
Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11309



Wer findet auf nachstehendem Bilde zwei Hasen?

Auf nebenstehendem Bilde befinden sich zwei Hasen. Wer auf dem Bilde mindestens einen Hasen entdeckt, erhält von uns als Prämie eine hochlegante, nach einem ganz neuen System hergestellte Nadel resp. Gravattennadel. Die Nadel wetterfirt im Glanz mit dem achten Diamant. Wer aber beide Hasen findet, erhält außer der Nadel als Extra-Prämie einen hochfeinen Herren- oder Damen-Ring. Außerdem kommen an die ersten 40 Löser der Reihenfolge nach folgende Preise zur Vertheilung: Stoff zu einem Herren-Anzuge, Stoff zu einem Damen-Kleide, 1 gut gehende Remontoir-Uhr, 1 echtes Korallen-Armband, 1 Armband mit echtem Simulstein, 5 Liqueurservice, 1 Revolver, 5 Herren- oder Damen-Ringe mit prächtigen Steinen, 3 Herren- oder Damen-Uhrketten, 20 prächtige, acht feuer- vergoldete Manschetten-Knopfe, 1 Liqueurstock, enth. Behältniß zu 10 Schnäpfen und Trinktglas, im Werthe von 4 Mark. Jeder Lösung ist das ausgeschnittene Bild, auf welchem die Umrisse der gefundenen Hasen mit Blei nachgezogen sind und 1 Mark 20 Pf. in Briefmarken beizufügen. Ein Jeder, welcher 1 Mark 20 Pf. einwendet, die Hasen aber nicht richtig gefunden hat, erhält sein Geld zurück oder 10 hübsche Bücher. Die eingegangenen Lösungen werden der Reihe nach in Gegenwart der Briefträger nummerirt.

Verlag der Neuen Illustrierten Zeitung, Berlin, Linienstr. 71.



Das Special-Korsetten-Geschäft W. Krönig's Nachf.,

Webergasse 25,

empfehlen sein grosses Lager aller Arten Korsetten zu den billigsten Preisen.

Specialität: Zwickel-Korsetts.

Neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Façons eingetroffen.

Anfertigung nach Maass und Muster unter Garantie. 18910

Waschen und Reparaturen schnell und billig.



Die **Askanische Militair-Vorbereitungs-Anstalt**
Berlin S.W.,
Hallesche Str.
10.
Staatlich
concessionirt.
Gegründet 1880.
bereitet vor für das Fähnrichs-, Einjähr.-Frei-
willigen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension.
Prospecte gratis durch den Director Bercht.
(G. 6216) 91

B Meter f. blau, **Cheviot**
braun o. schwarz
zum Anzug für 10 Mk. 20 Pf. dgl. zu Herbst- u. Winter-Paletot
für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. **J. Buntgens**, Tuchfabrik,
Guten bei Nachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Die Expedition des „Adress-
buch der Stadt Wiesbaden“ von
Willh. Joost Nachfolger
befindet sich jetzt

Wagenstecherstraße 1,
Part. links,
Ecke d. Stift- u. Wagenstecherstr.,
statt Geisbergstraße 7, 1.

La Landbutter.

täglich frisch, per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

C. Gürtner, Neugasse 1.

18681

Photographie

O. van Bosch,

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von
Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Goldene Medaillen. Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung. 18304

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

Filzhüte

zum Waschen und Färben werden von jetzt ab an-
genommen, nach den allerneuesten Modellen façonnirt,
billig und prompt geliefert. 18110

Filz- u. Strohhut-Fabrik

VON

Petitjean frères,

Tammstrasse 9.

Süßer u. raucher Apfelmost

(selbstgefertigt)

per Liter 20 Pf. zu haben bei

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

18856

Ausverkauf wegen Separation.

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

Webergasse 23.

Am 31. Dezember cr. muss unser reichhaltiges Lager total geräumt sein und werden bis dahin sämtliche Waaren zu auffallend billigen Preisen abgegeben.

Das Lager umfasst in

Abtheilung I:

Seide- u. Sammet-Waaren,
Kleiderstoffe in schwarz u. farbig,

besonders vortheilhaft,

Cheviot in allen Nuancen.

Alle noch auf Lager sich befindende Sommerwaaren werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Unterröcke in Seide u. Wolle.

In Abtheilung II:

Leinen für Betttücher u. Kissenbezüge,

die besten Herrnhuter und Bielefelder Qualitäten.

Damaste in allen Breiten für Bett- u. Plumeauxbezüge,
Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher

in Damast und Hausmacher,

Gardinen in weiss u. crème,

als besonders vortheilhaft die Rester Gardinen, für 1—4 Fenster passend,

Tischdecken, Portièren u. Divandecken

in Peluche, Kameltasche und Gobeline.

Der Verkauf findet zu **streng festen**, auf jedem Stück **deutlich verzeichneten** Preisen statt und gewähren wir bei Baarzahlung **3 % Sconto**. Alle in diesem Ausverkauf gekauften Waaren müssen bis **1. Dezember cr.** bezahlt werden.

Achtungsvoll

18844

Blumenthal & Lilienstein.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September: Miss Ophelia mit ihren dress. Kakadus. (Grossartig.) Original-Astley-Troupe in ihren sensationellen Leistungen an den römisch. Ringen. (Ohne Concurrenz.) Alfred u. Nelly Hyde, Englands Premier-Excentric-Pantomistis-Knak-abouts Grotesk and greatest of all Comio Dancers. (Komisch.) Brothers Astley, Musik-Excentrics-Clovers. Little Miss Lola, Miniatur-Soubrette. Herr Paul Backer, Gesangshumorist, Frl. Ilka Scherz, Liedersängerin. 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren H. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Masche, Wilhelmstrasse 30, und J. Stassen, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Cafel.

Cafel.

Hotel zum Ritter.

Altrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit feinem Münchener Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück Mk. 2.25 bis Mk. 2.75. Diner Mk. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. 116 C. Mergard.

Hotel Rheinfels,

3. Mühlgasse 3.

Von heute verzapfe Ia Biere, hell und dunkel, im Glas zu 10 und 12 Pf. Guter und billiger Mittagstisch. Freundliche Zimmer zu mässigem Preise. Sälchen mit Pianino für Gesellschaften, Hochzeiten, kl. Essen etc. empfiehlt bestens 18063

Th. Dietz.

Weinstube

von

Faulbrunnen-
strasse 9.

Fr. Kaiser,

Faulbrunnen-
strasse 9,

empfeht

rothen süßen Traubenmost

Glas 25 Pf.

18899

Gau-Algesheimer, eigenes Wachsthum.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Täglich frischer süßer Apfelwein

per Liter 20 Pf.

„Gerberge zur Heimath“, Platterstrasse 2.

Eigene Kelterei.

„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstrasse 14.

Täglich süßer Apfelmost.

Kelterei im Hause.

16699

Gepölkte Grafsheimer Nessel und anderes gutes Tafelobst.

sol. Fallobst ist zu haben Schiersteinerstrasse 1, a. d. Adelshaidstr. 18704

Gute Weinen per Pfund 6 Pf. und Süßapfel per Pfund 6 Pf. zu haben bei W. Thon, Schwalbacherstrasse 39. 18292

Kirchweihfest Erbenheim.

Nächsten Sonntag:

Große Tanzmusik

im Gasthaus zum Engel.

Es ladet Freunde und Gönner höflichst dazu ein

G. H. Stemmler,

Gasthaus zum Engel.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

18896

Restauration Jägerhaus.

Süßer Apfelwein 12 Pf.

Alter Apfelwein 12 Pf.

17063

Restaurant Adolphshöhe.

Süßer Apfelmost.

17591

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft mit anschließendem Saal und Restauration dem verehrlichen Publikum zur gefl. Benützung. Gute ländliche Küche, Frankfurter Lager-Bier, vorzüglicher alter, sowie süßer Apfelwein etc. Auch bringe meine Milchkuranstalt in empfehlende Erinnerung. 17107

Achtungsvoll

L. Höhn.

Von heute an täglich selbst gekelterten

süßen u. rauchen Apfelmost

per Liter 20 Pf.

17291

Wilh. Thon, Schwalbacherstrasse 39, Hth.

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf verschiedenen Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 12649

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Die bestellten

„Kaffee-Specialsorten“

No. 9 Haushaltungs-Kaffee II per Pfd. Mk. 1.60

" 12 " " " I " " " 1.70

" 13 Visiten-Kaffee " " " " 1.80

werden täglich frisch gebrannt.

18911

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei

von

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Feinstes Tafelobst

(lauter Zwergobst) im Centner und einzeln zu vert. Leberberg 11. 18696

Uhren. Uhren.

Mein Geschäft, welches sich schon über 25 Jahre in der

Marktplatz 32

befand, habe von jetzt ab nach

2. Al. Kirchgasse 2,
Parterre,

verlegt.

18564

Jos. Lanziner, Uhrmacher.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Möbel-, Betten- u. Spiegelhager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt.

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Versuchen Sie es bei

Jahnschmerzen

(F. a 149/4) 184

mit „Bentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Klein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tamber.

Schloß Fenetrage.

(2. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogesen von G. Ester.

(Nachdruck verboten.)

Eine halbe Stunde etwa mochte er, sich aufmerksam und schon umblidend, auf dem einsamen Gebirgspfade dahingeschritten sein. Jetzt lief der Pfad an einer Felswand vorüber, während rechter Hand ein tiefer Abgrund gähnte, der mit Steingeröll, Dornengebüsch und niedrigem Gesträuch angefüllt war. Unten im Grunde toste und schäumte ein Waldbach. Der Pfad war so schmal, daß zwei Menschen kaum neben einander gehen konnten; man mußte vollständig schwindelfrei sein, um nicht Gefahr zu laufen, in die gähnende Tiefe zu stürzen. Rettung für Denjenigen, der hinabstürzte, schien unmöglich auf dem fast senkrechten Abhänge mit dem lockeren Boden, in welchem kaum die Wurzeln der Sträucher und Dornen Halt fanden. Selbst wenn man im Falle einen dieser Sträucher ergriffen hätte, man würde seinen Halt gefunden haben; denn man hätte die Wurzeln des Busches aus dem lockeren Geröll gerissen.

Maitre Bourgeois kannte den Pfad ganz genau und schritt rasch dahin. Plötzlich stieg er. Sein scharfes Auge entdeckte unter einem Busch, der auf einem Felsenvorsprung wuchs, eine dunkle Gestalt, die scheinbar leblos am Boden lag. Vorsichtig schlich sich der Gastwirth näher. Jetzt erkannte er deutlich die Gestalt eines Weibes. Sein feines Ohr vernahm auch schluchzende Töne; das Weib weinte, das Antlitz in die Arme verborgen.

„Ich muß wissen, wer es ist,“ flüsterte Bourgeois und schlich sich noch näher heran. Dann rief er: „He! Holla! Was thut Ihr da oben?“

Das Weib schrak empor und starrte den Mann mit großen angstvollen Augen an. Doch im nächsten Augenblick hatte es ihn erkannt, und aufathmend sagte es: „Ach, Ihr seid es, Monsieur Bourgeois! Wie kommt Ihr hierher? Ich glaubte, es seien meine Verfolger.“

„Ich bin gleichfalls aufs Höchste erstaunt, Dich hier zu treffen, Marianne,“ entgegnete der Gastwirth, der zu seinem größten Erstaunen die Enkelin des alten Zigeuners erkannte, mit der sich seine Gedanken unablässig beschäftigt hatten. „Wie kommst Du hierher? Du wirst verfolgt?“

„Ja, Monsieur Bourgeois! Ein Soldat hat mich verfolgt, er spürte mich am Thurme von Fenetrage auf, ich entfloh, er sollte unseren Schlupfwinkel net entdecken. Dieu merci. Er hat meine Spur verloren!“

„Der Soldat hat Dich aus dem Thurm kommen sehen?“

„Ich glaub's net. Ich war auf dem Wege zum Thurm. Aber er hat mich mit dem Großvater zusammen gesehen.“

„Wo?“

„An der Grenze, wo wir Abschied nahmen.“

„Dein Großvater ist bereits über die Grenze?“

„Ja.“

„Marianne, Du erinnerst Dich, was wir gestern Abend verabredet haben; wirst Du auch den Mund halten können?“

„Ich werd's, Monsieur Bourgeois.“

„Man darf das Versied im Thurm net eher entdecken, als bis wir die geschmuggelten Waaren, die Bücher zc. fortgebracht haben, heut' Nacht noch soll es geschehen.“

„Ja, Herr, aber wir müssen sehr vorsichtig sein. Ich hab' mir auch gedacht, daß wir die Sachen erst fortbringen müssen, deshalb hab' ich mich heut auch net fangen lassen.“

„Bist ein braves Mädchen, Marianne,“ entgegnete listig-schmeichelnd der Gastwirth. Wie sie vor ihm stand, so schwach und elend, so bleich und hohlhändig, so bekümmert und geknickt in der Blüthe ihrer Jugendschönheit durch das entbehrungsreiche Leben der letzten Zeit, durch die Anstrengungen und Gemüthsaufrufungen aller Art, da durchblitzte ein teuflischer Gedanke die Seele des verbrecherischen Mannes. Das schwache Mädchen stand kaum einen Schritt von dem finster gähnenden Abgrund entfernt . . . ein Stoß! und sie stürzte hinab, ihr Mund war auf ewig geschlossen. Vor dem nächsten Frühjahr fand man ihre zerschmetterte Leiche nicht, und dann würde man sie kaum wiedererkennen, dafür sorgten schon die Wölfe und Füchse des Waldes . . .

Schon holte er aus zu dem Schlage, doch noch einmal bebt er zurück vor dem entsetzlichen Verbrechen. Noch einmal wollte er versuchen, das Mädchen zu überreden, nach Frankreich zu entfliehen.

„Marianne,“ sagte er mit heiserer Stimme „Du sollst Dich net schlecht stehen, wenn Du nach Frankreich gehst. Ich geb' Dir 'ne Anweisung auf einen Geschäftsfreund in Nancy mit, 500 Fres. sollst Du haben, wenn Du fortrichst, und 500 Fres. erhältst Du auf meine Anweisung bei meinem Geschäftsfreund in Nancy. Nun, ich denke doch, daß es ein sehr annehmbares Anerbieten ist.“

„Ich dank' Euch, Monsieur Bourgeois,“ erwiderte Marianne und sah ihn mit ihren großen, schwarzen Augen bittend an, „aber ich kann net!“

„Weshalb kannst net?“

„Der Fris.“

„Ah bah! Der Unteroffizier! Wenn Du über die Grenz' bist, geh' ich sofort zu dem Offizier, der bei mir im Quartier liegt.“

und führ' ihn zum Thurm, dann finden sie den Unteroffizier, und er ist gerettet."

"Es wär' wohl ein Vorschlag."

"Na also, nimmst Du an?"

Eine Weile kämpfte Marianne mit sich. Sie sagte sich, daß der Vorschlag so übel nicht sei, daß es sogar für den Unteroffizier und für sie manchen Vorteil böte, auch scheute sie sich aus einem instinktiven Gefühl der Furcht, das ihrem Stamme von je eigen war, mit den Behörden in Berührung zu kommen, wer wußte, was Alles daraus entstehen konnte. Schon war sie nahe daran, in die dargebotene Hand des Maitre Bourgeois einzuschlagen, doch plötzlich dachte sie daran, daß sie dann niemals wieder zurückkehren dürfe, daß ihre Verbindung mit Fritz Berger auf immer gelöst sei, daß sie ihn niemals wieder sehen werde; die Thränen schossen ihr in die Augen, sie preßte die Hand aufs Herz und rief leidenschaftlich: „Ich kann's net! Ich kann den Fritz net verlassen! Und wenn Ihr mir zehntausend Francs gebt, ich kann's net!"

Eine unjüngliche Wuth packte bei diesen Worten den dicht vor der Dirne stehenden Mann. Die Jörnensadern an seinen Schläfen schwellten an, seine Hände zuckten krampfhaft, und ehe er selbst recht wußte, was er that, verfehlte er dem Mädchen einen heftigen Schlag. „Du dumme Dirne," rief er wüthend, „Du weißt net, was Du thust!"

Marianne taumelte zurück. „Monsieur Bourgeois, Monsieur Bourgeois!" schrie sie auf; da trat ihr Fuß auf einen lockeren Stein, der sich löste und polsternd in den Abgrund fiel. Das Mädchen schwankte, griff mit den Händen vergebens nach einem Halt und stürzte mit einem entsetzlichen gellenden Schrei in die Tiefe.

Belebend beugte sich Bourgeois über den Abgrund. Mit verhaltenem Athem lauschte er. Todtenstille herrschte, nur das gedämpfte Gurgeln des Wassers drang zu dem Lauschenden herauf. Mit fahlen Wangen richtete sich der Verbrecher mühsam empor. Seine Kniee schlotterten, er bebte an allen Gliedern, wie wenn ihn Fieberschauer schüttelten. „Du hast es net anders gewollt, ich konnt' net dafür, ich meint' es gut mit Dir, aber es kam über mich, ich weiß net wie, es war stärker als ich, Du hast es net anders gewollt."

Er jagte davon, wie von Furien geheßt. Am Ende des Gebirgspfadcs, dort, wo sich derselbe mit einem breiteren Waldwege vereinigte, traf er auf einen alten Mann, der den Karren langsam den Berg hinauf vor sich herschob. Monsieur Bourgeois wollte sich bei Seite schleichen, um den Mann vorüber zu lassen; es war ihm unangenehm, hier in dem Walde gesehen zu werden, doch der Alte hatte den Gastwirth schon erblickt und rief: „Bon jour, Monsieur Bourgeois! Ei der Heuler, wie kommt Ihr denn hierher auf den Teufelssteig?"

Der Wirth erkannte in dem Alten einen Köhler, der oben im Gebirge wohnte und zuweilen nach Finslingen kam, um seine Holzkohlen zu verkaufen.

„Ihr seid's, Christoph? Wo kommt den Ihr her, und wo wollt Ihr hin?"

„I kumme von Finslingen," entgegnete der Alte. „Hab' Euer Wirthin 'nen Korb voll Kohlen verkauft, will wieder heim zu meiner Hütten."

„Und da geht Ihr über den gefährlichen Teufelssteig mit Eurer Karre?"

„O, i kenn' den Steig gut, Herr. I kenn' jeden Stein und jeden Busch. Aber mich wundert's, daß Ihr daher kommt."

„Ich hab' keine Zeit mehr. Adieu."

„Gehabt Euch wohl, Herr," erwiderte der Alte und setzte mit bedächtigen Schritten seinen Weg fort.

„Es ist nicht möglich, Papa, was Du mir da erzählst!"

„Und doch ist es so, mein Kind. Lieutenant von Ufedom hat gestern Abend in dem alten Thurm von Fenetrance nicht nur den auf den Tod verurtheilten Fritz Berger, sondern auch eine Menge Schmugglerwaaren und sehr kompromittirende Schriftstücke gefunden, infolgedessen er die beiden Herren de Fenetrance, die eben im Begriff standen abzureisen, verhaftete. Das Schloß selbst ist durch einen Wachposten besetzt worden, so daß Niemand ohne Legitimation von Lieutenant von Ufedom das Schloß betreten oder verlassen kann."

„Das ist ja entsetzlich!"

„Ja, die Herren scheinen es etwas schlimmer getrieben zu haben. Sie sollen mit den Zigeunern in Verbindung gestanden haben, die die Waaren über die Grenze schmuggelten und die Deserteurs nach Ranch brachten."

„Aber, Vater!"

Herr Markwardt bemerkte wohl das Erblicken seiner Tochter und ihre tiefe Erregung, aber er ließ sich in seiner Erzählung nicht stören; denn er hatte sich vorgenommen, die Zuneigung, welche Gisela für den jungen Herrn de Fenetrance gefaßt hatte, mit Stumpf und Stiel auszurotten. Diese Schmugglergeschichte schien ihm eine passende Gelegenheit.

„Freilich hat sich die schlaue Zigeunergesellschaft noch bei Zeiten aus dem Staube gemacht," fuhr er mit ansehnender Gleichgültigkeit fort, „aber die Marianne, die Enkelin des alten Josef, des Führers der Bande, treibt sich noch hier umher. Es scheint, daß sie die Haupthelfersheferin des jungen Barons gewesen ist, wahrscheinlich seine Geliebte."

„Vater, das ist nicht wahr!" rief, sich erhebend, Gisela mit flammenden Augen aus. „Ich kann jetzt noch nicht entscheiden, was Wahres und Unwahres an den Gerüchten ist, aber das sagt mir eine innere Stimme, daß Manches von Dem, was Du da erzählst, übertrieben, Anderes vollständig unwahr und erfunden ist. Zu der letzten Kategorie gehört das Gerücht, daß die Zigeunerin die Geliebte des jungen Barons gewesen sein soll."

„Aber man hat ihn öfter mit ihr zusammen gesehen."

„Das mag der Zufall so mit sich gebracht haben. Sieh' her, diesen Brief habe ich heute Morgen erhalten! Er ist von Henri de Fenetrance. Er schickt mir den Ring meines Bruders zurück und schreibt mir einige Worte des Abschieds."

„Um Gotteswillen, Gisela," unterbrach sie ihr Vater, „sprich mit Niemand über den Brief! Es kann doch für Dich sicherlich nicht angenehm sein, wenn Du in diesem Schmugglerprozeß genannt wirst, oder wenn Du gar mit Zigeunern, Soldaten und Dirnen zusammen auf der Zeugenbank Platz nehmen mußt."

„Wie sollte ich in diese Lage gerathen? Was habe ich mit den Schmugglern und Verbrechern zu thun?"

„Nichts, sicherlich nichts! Aber der Untersuchungsrichter ist verpflichtet, Jedem zu vernehmen, der in irgend welcher Beziehung zu Henri de Fenetrance gestanden hat, um Aufklärung über seine Person und seinen Charakter zu erhalten."

„Wenn Herr de Fenetrance mein Zeugniß nöthig hat, werde ich es ihm nicht verweigern," sagte stolz die Tochter des Fabrikherrn.

„Ich werde es Dir nicht verwehren," entgegnete dieser. „Aber was kann die Kenntniß dieses Abschiedsbriefes dem Untersuchungsrichter nützen? Nichts, und deshalb ist es besser, Du erwähnst den Brief gegen Niemand."

„Wie sollte ich dazu kommen?"

„Das ist auch meine Meinung! Und nun, mein Kind, laß Dir die Geschichte nicht zu sehr zu Herzen gehen, ein Jeder irrt sich einmal in einem Menschen, welcher uns im Anfange durch sein lebenswürdiges Wesen zu täuschen wußte."

„Ich habe mich in Henri de Fenetrance nicht geirrt," entgegnete Gisela. „Ich weiß, was ich von ihm zu denken habe; es wäre feige von mir, wollte ich ihm jetzt mein Vertrauen entziehen, wo der unglückliche Zufall einen Schein des Unrechts auf ihn geworfen hat. Ich werde warten, bis die Beweise seiner Schuld vorliegen."

„Sie werden nicht lange auf sich warten lassen."

„Dann wird es noch Zeit sein, seinen Namen zu vergessen."

Herr Markwardt wußte nichts zu erwidern. Er warf einen zweifelnden Blick auf seine Tochter, räusperte sich, als könne er den Anfang einer Antwort nicht finden, zuckte mit den Schultern und entfernte sich. Draußen zündete er sich eine Cigarre an, nahm Hut und Paleot und begab sich ins Dorf hinunter, um neue Gerüchte zu sammeln, welche das Vertrauen Giselas in Henri de Fenetrance erschüttern und ihre Neigung zu ihm vernichten sollten. Im Dorfe war indessen wenig zu erfahren. Die wunderbaren Gerüchte durchschwärmten die Luft. Schloß Fenetrance und der alte Thurm wurden in den Erzählungen der Leute, die sich trotz des schlechten Wetters zahlreich im „Dion d'or" versammelt hatten, zu wirklichen Räuberhöhlen. Um Sicheres zu erfahren, ließ sich Herr Markwardt bei Lieutenant von Ufedom melden.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. September.

41. Jahrgang. 1893.

Neneste Preislise

für

Axminster Teppiche.

Grösse	135 x 200	Cmtr.	Mark	12.—
	165 x 230	"	"	22.—
	195 x 300	"	"	32.—
	225 x 325	"	"	40.—
	265 x 330	"	"	45.—

Diese Preise sind nachweislich um 25 % und 33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.

Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—.

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.
Divandeen mit Franzen von Mk. 14 an.
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.
Portièren mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

S. Guttmann & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

Heute

und so lange der Vorrath reicht, kommen große Posten **Korsets** (da solche in Weiten nicht mehr fortirt) in Serien à Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 2.50 u. Mk. 3.50 zum Verkauf und mache ich meine geehrte Kundschaft ganz besonders hierauf aufmerksam. 18722

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,
Marktstraße 26, 1. St.

Dental-Office

von

A. Förster,

Langgasse 44.

Sprechstunden für Zahnleidende
9—1 und 2—5 Uhr.

Apfel und Birnen zu haben Mörchingstraße 10. 18103

Unterricht

Einige Schülerinnen gesucht zur Theilnahme bei der Anfertigung der Schularbeiten. Auch Einzelsunden. Preis mäßig. Näh. Wörthstraße 8, 1. 18571

Pädagogium Pursche

befindet sich

Querfeldstraße 4.

Lehrer etc bekannt.

13196

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Aufstufung von nur 6. Alle Gymnasialgegenstände. Schulort: Wiesbaden. Schulgeld 25 Mk. pro Monat. Off. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Nachhilfe-

Unterricht erhält ein staatl. gepr. Candidat. Off. u. L. C. 604 an d. Tagbl.-Verl. 16668

Eine staatl. gepr. Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Wörthstraße 10, 2. 7691

E. gepr. Lehrerin f. d. Privat-Unterricht e. Kindes noch einige Theilnehmerinnen. Gefl. Off. u. L. C. 372 an d. Tagbl.-Verl. 18454

Lessons by an english lady 12—1 Uhr Luisenstraße 43, 2.

Englisch und Französisch.

Unterzeichneter, ein erfahrener Lehrer, pädagogisch und academisch gebildet, Engländer von Geburt, 19 Jahre in Paris gewesen, von der Sorbonne diplomirt, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt Schülern, Candidaten phil., Lehrern und Lehrerinnen, namentlich solchen, welche keine Gelegenheit haben, nach Frankreich oder nach England zu gehen, gründlichen Unterricht in franz. und engl. Grammatik, Conversation und Litteratur.

Die besten hiesigen Empfehlungen liegen vor.

Bedingungen. Einzelne Stunden: 3 Mark. Kursus von 24 Stunden: 12 Mark. Zirkel-Kursus für Damen nach der Zahl der Theilnehmer: 3 Mark, 4 Mark, 5 Mark die Stunde. Die Stunden im Kursus fangen am 2. October an: Französisch: Montags, Mittwochs, Freitags 4—5; 7—8 Abends, Dienstags und Freitags 8—9 Morgens. Englisch: Montags, Mittwochs, Freitags 5—6; 8—9 Abends, Dienstags und Freitags 7—8 Morgens. Fürs Erste wird um schriftliche Anfrage gebeten.

T. Butler,

14 Weillstraße, Parterre
(Röderstraße).

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht im Kursum, zwei Mal die Woche für 2 Mark monatlich. Einzelstunden à 75 Pf. zu jeder Tageszeit. Dörmstraße 11, 1 St. l. 17455

In einem franz. Kursum für Herren (Conversation und Styl) werden noch einige Theilnehmer gesucht. 15 Mt. monatl. Prof. L. Nicole, Dörmstraße 10, 2.

Conservatorium für Musik

Rheinstraße 54 u. Webergasse 21.

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst.
40 Lehrkräfte.

Honorare pr. Jahr incl. aller Nebenfächer: Unterclassen Mk. 100.—120 (Seminarcl. 50 Mk), Mittelclassen Mk. 120.—200, Oberclassen 250.—300 Mk., in dritteljähr. Raten pränt. zahlbar. Kammermusik, ital. Sprache allein — Mk. 30.—, Musikgeschichte, Litteraturgeschichte für das Wintersemester Mk. 5.— resp. Mk. 10.—. Der Unterricht in den Hauptfächern wird in Classen von nur zwei Besuchern bei wöchentl. mindestens zwei Stunden ertheilt. **Nebenfächer** für Unterclassen: Theorie oder Ensemble; **Mittelcl.:** Theorie oder Ensemble, Diktat, Vorlesungen, Chorgesang, event. Orchesterspiel; **Oberclassen:** vollst. theoretische Kurse, Vorles., Chorgesang, event. Orchester, Kammermusik und Ausbildung zum Lehrberuf (bei Streich- u. Blasinstr., ferner Clavierspiel bei Gesang, ferner Clavierspiel, ital. Sprache).

Beginn des Wintersemesters: Montag, den 18. September.

Ausführliche Prospekte mit Lehrerverzeichniss kostenfrei. Auskunft wird ertheilt im Bureau Rheinstraße 54 (8—12 und 2—6 Uhr) und durch den 18012

Director **Albert Fuchs.**

(Sprechzeit täglich, ausg. Sonntags, 2—3 Uhr, Rheinstraße.)

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Une jeune française diplômée désire former un petit cours de littérature ou de conversation française. S'adr. Mlle. Long. Neuberg 5. 5 Mark par mois.

Frang., Engl., Deutsch in allen Fächern von staatlich geprüfter Lehrerin. Stiftstraße 10, 1. von 12—2 Uhr.

Frang. und Italien. Unterricht von e. Franzosen, früh. Schuldirektor in Frankreich und Verf. m. Schulbücher. Viel Erfahrung, leichte Methode, schnelles und sicheres Resultat. Ein neuer Kursus für frang. Conversation und Styl beginnt am 1. Oct.

Prof. L. Nicole. Dohdeimerstraße 10.

Französischer Kursus für j. Damen (von einer Französin) beginnt Anfangs October. Preis 6 Mk. monatl. Auch **Privat-Unterricht**. Offerten unter T. O. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 3. Part. Chez elle de 12 à 1 h.

Im 2. v. Gedichten für Vereins- und Privatfeste, Hochzeiten etc. empf. m. besten. Näh. Röderstraße 20.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Taunusstrasse 40.

Beginn des Wintersemesters: Montag, den 18. September.

Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Chorgesang, Theorie, Kammermusik etc. — Unterricht von den **ersten Anfängen** bis zur vollkommenen Ausbildung. Nur zwei Schüler in der Stunde. Der Unterricht wird von 16 Lehrkräften erteilt. Prospekte und Statuten durch die Anstalt und sämtliche Musikalienhandlungen. — **Neuanmeldungen** werden täglich von 10 bis 11½ Uhr Vormittags entgegengenommen. — Jede nähere Auskunft erteilt bereitwilligst 18026

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist,
Taunusstrasse 40.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

Taunusstrasse 40.

Am 1. October d. J. beginnt ein neuer Kursus für **Theorie der Musik** unter Leitung des Herrn **Th. Rehbaum**, Kgl. Musikdirector. An dem Unterricht können auch Herren und Damen theilnehmen, die dem Institute nicht speciell als Schüler angehören. Honorar viertelj. 30 Mk.

An den in dieser Woche beginnenden **Übungen** der Damen-Chorgesangs-Classe (Leitung: Herr Concertsänger **W. Geis**) können sich noch eine Anzahl musikalischer und stimmbegabter Damen betheiligen. Der Besuch der Chorübungen ist **gratis**. 18705

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Eine gut empfohlene **Clavierlehrerin**, welche nach der Methode des Professors **Leschetizky** in Wien unterrichtet, wünscht noch zwei bis drei Schülerinnen anzunehmen. Offerten sub G. D. 623 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18849

Grdl. Unterr. erteilt eine am Conserv. in Stuttgart ausgeb. Clavierl. u. d. Buchh. v. Hrn. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 18551

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im **Ensemble** (vierbändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Kwald Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Clavier-Unterricht wird gründl. erteilt. Preis mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18837

Vorzügl. **Clavier-Unterricht** erteilt eine von Herrn **Emil Zech** gebildete und mit dessen Methode vertraute **Lehrerin**. Karlsruher 18, 2 Tr. 18785

Privat-Musik-Unterricht

im **Violin, Clavier** und **Ensemble-Spiel** erteilt gründlich mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis,

akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. **Zither-Unterricht** erteilt z. mäß. Pr. Frau **Marie Glöckner**, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Zitherlehrer erteilt gründl. Unterricht. Offert. an **J. Hensberg**, Schulberg 9, B. 18081

Zither-, Mandolin- u. Guitarren-Unterricht nach einer leicht faßlichen Methode erteilt 17512

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Frä. Emma Hohle

(auf dem Conservatorium in Stuttgart als Lehrerin ausgebildet) erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Gesang, Zither u. Gitarre**. „English spoken.“ Wohnort: Dambachthal 8, 2. 18576

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht wird erteilt. Beste Zeugn. Mäß. Preis. Moritzstraße 30, P. 17689

Gesang-Unterricht

(Methode **Garcia**) erteilt erfolgreich u. billig in u. außer dem Hause

Frau Concertfängerin S. Becker,

academisch gebildete Gesanglehrerin,

Moritzstraße 13, Ecke der Moritz- u. Zahnstraße

(nahe a. d. Rheinstraße).

18506

Pictor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Taunusstraße 13,

Gelände der Straßen- und Pferdebahn.

Beginn der neuen Kurse:

Montag, 25. September.

I. **Sands** u. **Maschinen-Nähen** mit **Büchse** zuschneiden, **Meiders** machen, **Putz** machen, **Stücken** u. s. w.

II. **Zeichnen** (Diamanten, Unterzeichnen, Z. u. d. Natur, Kopfmöbel u. s. w.) und **Malen** (Aquarell, Del., nach d. Natur u. n. Vorlagen, Blumen, Stillleben, Landschaft, Decorative Arbeiten), **Rederarbeit**, **Brandmalerei**, **Gelbfärberei**, **Stichtischei**, **Spitzenarbeiten**.

III. **Deutsch**, **Pädagogik**, **Methodik**, **Buchführung**.

Vorbereitung auf die staatliche **Lehrerinnen-Prüfung**. Fachklassen für **verm.** Ausbildung in **Zeichnen**, **Malen** und **Kunsthandarbeiten**.

Pension. Prospekte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorsteherin, **Fräul. Julie Pictor**, oder den Unterzeichneten. 18213

Moritz Pictor.

Der **Zuschnide-Kursus** für Damen-Garderobe nach System **Grande**, incl. **Pariser**, **Wiener** und **englischem Schnitt**, nebst **Anfertigungsunterricht**, sowie **symetr. Berechnung** und **Erläuterung** sämtlicher **Journal**, beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 18229

Louisenstraße 5. **Frau Auguste Roth**, Louisenstraße 5.

Bom 1. October an **Louisenstraße 24**.

Bis 10. October können noch täglich Schülerinnen aufgenommen werden zu dem **Extra-Schnell-Kursus** für Damen-Schneiderei. **Wiener**, **Pariser**, **engl. Schnitt**. Der Kursus kostet nur 10 Mk. Für Erfolg garantiert, sowie Näh. bei **Frä. Stein**, gevr. Lehrerin, **Krostr. 46, 1, Ecke Röderstr.** 18559

Das **Maßnehmen**, **Zeichnen** u. **Zuschneiden** der **Damen-Garderobe** erteilt gründlich nach dem System der **Berliner Academie Noth's** Schloß. Lehrzeit 4—6 Wochen, Nachm. von 2—5 Uhr. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen an. **Frau L. Heidecker**, Querstraße 8, 8 Et.

Damen

erhalten gründlichen Unterricht im **Zuschneiden** und **Anfertigen** der **Damen- und Kinder-Garderobe** in kürzester Zeit. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen. 17539

Frau L. Glöck, Kirchgasse 10.

Wiener acad. Zuschneide-Schule.

Damen, wor. Schneiderinnen, w. Costüme, Mantelmaden zc. nach Pariser, engl. u. Wiener Schnitt gründlich erlernen wollen, um alsdann jedem Modewechsel gewachsen zu sein, sollten nicht veräumen, meine vorzogl. Fachschule zu besuchen. Directricen und Zuschneider werden ausgebildet.

A. Brock, Webergasse 36, 1 St. Beste Schule der Zeitgeit.

An dem Montag, 25. Sept., beginnen

Kursus im Putzmachen

— Lehrerin Hrl. Anna Nagel, Honorar M. 15. — können noch einige Damen theilnehmen. 18691

Victor'sche Schule, Tannusstraße 13,

Haltehalle der Straken- und Pferdebahn.

Otto Dehnicke's Tanz-Ausbildungs-Institut.

Damen, Herren und Kinder erhalten erfolgreiche Ausbildung in den Gesellschaftstänzen, verbunden mit zweckmäßigem Unterricht für anmuthige und geschmeidige Bewegungen, um eine gute Körperhaltung und gefälliges Auftreten zu erlangen; Belehrung über gesellschaftliche Umgangsformen und Benehmen. Die verschiedenen Lehrturse beginnen Anfang October, außerdem Contreforse und Nachschüßgirtel, Einzelunterricht, Privat-Tanzstunden in Pensionaten und Einführung von Ballet- und Theater-Aufführungen, sowie lebenden Bildern zu Polterabenden, Gesellschaften u. Vereinen zu jeder Zeit.

Otto Dehnicke, Königl. Tänzer a. D.

Anmeldungen erbeten in der Wohnung Bleichstraße 4, 1 Tr., täglich von 2-5 Uhr.

Tanz-Kursus.

Den Beginn meines Unterrichts in der ersten Hälfte kommenden Monats zeige hierdurch ergebenst an. Gef. Anmeldungen in meiner Wohnung erbeten.

P. C. Schmidt,

Wöhrstraße 3.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 11736
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur J. MEIER Estate & House Agency
Tannusstr. 18. Strengste Discretion. 12446
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehle ich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Gsgütern u. Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 13192

Zum An- und Verkauf v. Villen, Geschäfts- u. Rentenhäusern zc. Vermittelung v. still. o. thät. Theilnahmen zc. bei discret. coulanter Bedienung wende man sich an die Immobilien-Agentur v. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 17525

Immobilien zu verkaufen.

Neues Haus mit Thorsahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Heu- u. Strohspeicher, Glasdach zc. zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, B. bei Hartmann. 14952

Das Landhaus Allwinenstraße 3,

bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Bad, cabinet, Balkon und reichem Zubehör an Mansarden und Kellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nerostraße 16 oder Philippbergstraße 13. 11735

Wer kauft oder tauscht

schöne Villa in reizender Lage in Oberlahnstein? Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus. 18546

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Für 93,000 Mk. (feststehender Preis) hochrentables gediegen gebautes feines Haus in bester Lage der Stadt Umstände halber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre T. P. 590 im Tagbl.-Verlag anzeigen. 14439

Gelegenheitskauf.

Begzugs halber ist eine herrschafil. neue Villa in der Sonnenbergerstraße, enthaltend 12 Räume, gr. Balkon, Garten, für 60,000 Mk. zu verkaufen, ev. zu vermieten. Näh. A. H. 13 postlagernd. 17948

Adolphsallee.

Herrschafiliches Haus zum Alleinbewohnen

zu verkaufen durch 15708

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 503

Zustigrah Dr. Herz hier, Adelhaiderstraße 24.

Sichere Capitalanlage.

Hochfeines Landhaus, nahe den Kuranlagen, 6 % rentirend, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 17820

Villa Mainzerstraße 32 zu verl. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 17869

1500 Mk. netto Ueberchuß!

verbleibt dem Käufer m. im südl. Stadth. bel. fein. Grundst. Mithen noch 3 Jahre sch. anz. mind. 25,000 Mk. Verkauf wegen Wegzug. Anfr. sub M. O. 205 Tagbl.-Verl. erb.

Gut gebautes, noch neues Haus, nahe d. Webergasse, für 50,000 Mk. zu verkaufen, rentirt eine Wohnung frei. Näh. kostenfrei durch G. Walch, Kranzplatz 4. 17881

Rechtabl. Etagenhaus mit Thorf. u. gut. Bauplatz im Stadteentrum preisw. zu verkaufen. — Auch würde ein gut. Bauplatz in Tauch genommen.

Gut gehende Pension in bester Lage preiswürdig zu verkaufen. Mithen noch auf längere Zeit gesichert.

Vorz. Geschäftshaus Kirchgasse, Langgasse zu verkaufen. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 18440

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18805

Nein in Bexlar an der Lahn gelegenes Anwesen, vierstöckiges Haus, an der Hauptstraße, mit Einrichtung für jedes Geschäft, wie Eilenz, Kohlen-, Frucht- und Mehlgeschäft, sowie großen Oekonomiegebäude, Ausfahrt nach 4 Straßen, ist sammt in bestem Betrieb stehendem Kohlen- und Fuhrgeschäft mit 4 Pferden und Inventar, wegen Krankheit und Alter des Eigentümers billig zu verkaufen, auch auf ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. Näheres Hellmündstraße 25, Part.

Bauplatz an fertiger Straße, feinstes Villenviertel, Höhenlage, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Geil. Offerten u. A. D. 617 an den Tagbl.-Verlag. 17710

Victoriastraße Gebäuplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunst Adelhaiderstraße 56, B. 12845

Bauplatz Mainzerstraße 28 mit Baugenehmigung, Straße, Canal, Gas- u. Wasserleitung fertig, zu vl. R. Schwalbacherstr. 41, 1. 17871

Bauplatz in allerbesten Lage, spec. f. feines hochrentables Etagenhaus geeignet, sehr preisw. zu verl. Bedingungen günstig; auch kann event. ein Haus in Tauch gen. werden. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 18071

Bauplatz Mainzerstraße 32b mit Baugenehmigung (5 Zimmer im Stock) zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 17868

Schönes Baumstück nahe der Stadt z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 17819

Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu verhandeln. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare
vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich
Gustav Walch, Kranzplatz 4. 16032

Hypotheken-Capitalien

für erste u. weitere Eintragungen: **Bauhypotheken** u. werden **prompt** und **billig** befozt; 50 % der Tare à 4 %; 60 % à 4 1/2 % durch das **Dank-, Commissions- u. Hypotheken-Geschäft von O. Engel**, Friedrichstraße 26. 17527

Die

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actiengesellschaft
zu Berlin giebt Darlehen gegen Errichtung erstklassiger Hypotheken mit 10- und 15-jähriger Unlösbarkeit unter constanten Bedingungen. Anträge nimmt entgegen und Auskunft erteilt

W. Weyershäuser,

Rechtsconsulent,
Wiesbaden, Hellmündstraße 34, 1. Etage.

Capitalien zu verleihen.

30,000 M. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen.
Ges. Off. unter **N. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag. 18949
22,000 M. 1. Hyp. z. 4 1/2 % anz. **P. G. Rüd.** Dohheimerstr. 30 a. 18635
Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-
versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 18194

32,000, 13,000 und 12,000 M. auf Hypothek auszuliehen.
L. J. Simon, Dorianstraße 42, S. P.
Hyp.-Capital in jeder Höhe zu 4 und 4 1/2 % auszul. Näh. d. 18775

20-25,000 M. sind auf 1. oder gute 2. Hypothek per 1. October c.
auszuliehen. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 18545
60-70,000 M. auf 1. Hyp., sowie 15- und 20,000 M. auf 2. Hyp.
auszul. Näh. d. **M. Linz**, Mainergasse 12. 18776

40,000 M. à 4 1/2 % auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 auszul. 18746
P. G. Rüd. Dohheimerstraße 30 a, 1.

M. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Kasse auf erste Hypothek, womög-
lich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter
N. Z. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

3000 M. 1. October sind **15,000-17,000 M.** auf sichere Hypothek auszu-
leihen. Offerten von Selbstschuldern unter **C. D. 619** an den
Tagbl.-Verlag. 17967

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder später **15,000 M.**
ohne Vermittlung zu leihen gesucht. Offerten unter **N. A. 572**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129

20-25,000 M. à 4 1/2-5 % suche als 2. Hypothek auf mein
hier, in vorz. Lage befindl. Grundst. Off. unter **N. O. 297**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4000 und 3600 M. aus Land u. pümtl. Zins. zu leihen gesucht.
Näh. d. **M. Linz**, Mainergasse 12. 18774

60,000 M. gegen gute 2. Hypothek auf prima Object in der
Mitte der Stadt (beste Geschäftslage) gesucht. Off. unter
N. Z. 471 an den Tagbl.-Verlag. 18880

26-27,000 M. auf g. 1. Hypothek u. pümtl. Zins. zu leihen gesucht v.
M. Linz, Mainergasse 12. 18912

6000 Mark auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 zu leihen gesucht.
Näh. durch **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 36.

Miethgesuche

Suche für 1. April 1894

eine H. Villa mit Garten zum Alleinbewohnen, eventl. für zwei Familien,
seine Lage, preiswürdig mit Vorkaufsrecht zu mieten. Offerten mit
Preisangabe unter **N. W. 400** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Dame sucht Wohnung für den Winter, 3-4 Zimmer nebst Küche.
Offerten unter **N. E. J.** postlagernd **L. Schwalbach**.

Ein geräumiges Haus oder ein geräumiges Lokal wird zu einem
Geschäftsbetrieb auf 1. April 1894 zu mieten gesucht. Marktstraße,
Kreuzgasse, Kirchgasse, womögl. auch Schulgasse. Genane Angabe des
Breites und Lage. Offerten u. **N. N. 275** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei möblierte Zimmer,
möglichst mit Burschenstube, gesucht. Angebote unter **G. Z. 469** an
den Tagbl.-Verlag. 18918

Lagerplatz,

ein kleiner, sofort gesucht. Näh. Steingasse 17. 18944

Fremden-Pension

Villa Bodendstraße 4, am Park, elegant möblierte Bel-Etage,
6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 16238

Pension. Hüblich möbl. Zimmer mit Pension und stets franz. Con-
versation, 105 M. monatlich, Dohheimerstraße 10, 2.

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 M.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Villa Fries, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 M.,
Pension pr. Tag 2 M. (Balkon, Garten.) 12584

Villa Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, möbl. Zimmer
und Wohnung mit und ohne Pension, Garten, Balkon.

Billige Pension.

Villa Idsteiner Weg 7

sehr schöne Zim., möbl. oder unmöbl., mit und ohne Pension. Sehr ge-
sunde schöne Lage, nicht weit vom Kurhaus. 18465

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Villa Elisa,

Höder-Allee 24,
möbl. Wohnungen ob. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Pension Carola,

4. Wilhelmplatz 4,
Zimmer mit und ohne Pension.

In f. Familie finden eine bis zwei Damen 2-3 schöne Zimmer,
möbl., mit gut. Pension z. mäßigem Preise. Erste Lage. Offerten unter
N. 22 postlagernd.

Angenehmes Heim findet ein gebildeter Herr bei einer noch j.
Wittwe. Offerten unter **N. W. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame findet in bester Lage freundl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise bei allein-
stehender Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15063

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842 **L. RETTENMAYER** Mobeltransport ohne Umladung
WIESBADEN
Internal Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Reine **Villa Alexandrasstraße 3** steht per sofort anderweitig
zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.
Villa Mainzerstraße 32 zu v. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 17870

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten.
Näh. daselbst 1 Et. 18237

Kästnergasse 7 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, zu vermieten. 17488

Waltersstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit
Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort
oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. H. Fickert**,
Bädermeister, Waltersstraße 14/16. 16123

Tannusstraße 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und große Kellerräume zu vermieten. 10984

Tannusstraße 55 (Neubau).

neben der neu zu errichtenden Apotheke, sind zwei schöne Läden mit Werkstätten oder Lagerräumen und entsprechender Wohnung alsbald billig zu vermieten. E. Roos. 18673

Laden Langg. 50, Ecke Kranzplatz

(jetziger Inhaber Herr Graefe).
ist von October bis Ende des Jahres zu vermieten. Näh. bei 18816

Großes Entresol

mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten Marktstr. 12, 2. 12984

Laden, a. 1. Oct. billig zu verm. Morikstr. 44.

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, R. 18790

Jahnstraße 6

schöne Werkstätte, auch Lokal für Fleischbierhandel, Klischee, Bilderei etc. Schwalbacherstraße 29 beste Werkst. (ev. m. Hof u. Lagerraum) z. vm. Eine helle Werkst. (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten. Saalgaße 16, im Möbelgeschäft. 18517

Al. Schwalbacherstraße 3 ein Speicher zu vm. Näh. im Dachl.

Wohnungen.

Nidelhaidstraße 56.

1. Obergesch., herrschaftlich eingerichtete Wohnung, acht Zimmer und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. In beständiger zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. daselbst Erdgesch. 12984

Niederstraße 51

Stube, Küche mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17965

Niederstraße 53

sind kleine Wohnungen zu vermieten. 14569

Niederstraße 55

Barth-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Garten, großer Hofraum nebst Stallung für 4 Pferde, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Fr. Nast. Kellerstraße 22, 2. St. 15214

Adolphsallee 12

eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr. Balken, Badevorrichtung und Gartenbenutzung, per 1. October zu verm. Näh. 1. St. (Vormittags). 17036

Albrechtstraße 35

ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtstr. 37

ist die Vel-Etage mit 3 auch 4 Z. und Zubehör zu vermieten. 14443

Schöne Aussicht 16

ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Baubüro Adolphstr. 6. 12896

Sachmannstraße 4

ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre Balkenstraße 27. 16122

Bertramstraße 13 (Mittelbau)

schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13939

Bertramstraße, Neubau Hth.

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Bertramstraße 13, Part. 17052

Bleichstraße 4

ist eine Dachwohnung zu vermieten. 18090

Bleichstraße 24

schön hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kröggasse 20, Laden. 17468

Bleichstraße 6, 3.

Wegzugs halber eine schöne Wohnung von 3 Zim. nebst Zubehör auf 1. October für 400 Mark zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 23, 2. 18677

Faulbrunnenstraße 5

eine Dachwohnung von 3 Zimmern und Keller per sofort zu vermieten. 16658

Villa Fischerstraße 1

eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6-8 Zimmer mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, für sofort preiswerth zu vermieten.

Frauenstraße 5 sind 2 Dachlogis auf 1. Oct. zu vm. R. Part. 18640

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Häfnergasse 16 (Neubau), im Centrum der Stadt, per 1. October schöne helle fl. Wohnungen zu vermieten. 16151

Helenenstraße 7, Hth.

eine fl. Dachwohn. a. 1. Oct. zu verm. 18499

Hellmündstraße 39

eine schöne Wohnung im Hinterh., bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. 17536

Humboldtstraße 9

herrsch. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Jahnstraße 4, 2.

3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 17488

Jahnstraße 8

ist zum 1. October eine Wohnung, 5-6 Zimm. mit Zubehör, anderweitig zu vermieten; desgl. eine Parterrewohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per 1. Oct. 16277

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17089

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine hochgelegene Vel-Etage, enth. 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17010

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 17088

Karlstraße 9, 2. St.

eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und 2 Keller zum 1. October an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Nähere Parterre. 13146

Kellerstraße 22

2 Zimmer, Küche, Keller, Parterre. Näh. 2. St. 17839

Kehrstraße 12, Bdh.

schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1. ober beim Eigentümer Joh. Syben. Diebichstraße 1. 18717

Marktstraße 12,

3 St., 4 gr. Zimmer, Küche und Zubehör sofort billig. 18339

Marktstraße 12,

Hth. 4 St., per 1. October ein großes Zimmer und Küche billig. 18339

Nicholsberg 26, Hinterh. 1. St.

2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 18339

Morikstraße 23,

Hth. Part., 2 Zimmer, Küche etc. zu vermieten. 18153

Nicolasstraße 22

Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, Wegzugs halber sofort oder später zu vermieten. 14727

Nicolasstraße 28, 2. Etage.

hochgelegene Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Manjarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Verichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigentümer. 13140

Odranienstraße 22

ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten, sowie ein Weinkeller. 16123

Odranienstraße 33,

Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

Odranienstraße 33,

Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Neubau Paulinenstraße

sind im Manjardenstock 3 große Zimmer mit großem abgeschlossenen Vorplatz und wenn erwünscht mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Grathstraße 9. 11599

Philippbergstraße

sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. 1. 11599

Rheinbahnstraße 5

eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Parterre. 16240

Rheinstraße 77

ist die 2. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer nebst Zubehör, vollständige Mitbenutzung des Bleichplatzes, sofort zu vermieten. Näh. im Hause. 18113

Rheinstraße 103

sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Anz. Nachm. v. 4-6 Uhr. R. Nidelhaidstr. 9, 2. 16241

Roonstraße 1

schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15367

Roonstraße 4

Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern, Küche per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Bau und Zimmermannstr. 8, R. bei Hartmann. 14946

Schachtstraße 4

ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 18644

Schachtstraße 25

schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub., per 1. October zu vermieten. 18742

Schiersteinerweg 11

eine geräumige Dachwohnung nebst Zubehör zu vermieten. 17502

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schulberg 15, 1 St. h.

sind 2 Zimmer und Cabinet oder ein Zimmer, Cabinet u. Küche auf 1. October zu vm. Näh. Gartenb. 1 St. h. 17845

Schulberg 15, Gartenbau 1 St. h.

sind 3 Zimmer, Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17844

Seingasse 20

ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten, ebenso eine leere Manjarde. Näh. daselbst. 18390

Seingasse 35

ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 16809

Tannusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Bad, Küche etc., hoch-elegant, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-zubeen täglich. Näh. bei E. Roos, Tannusstr. 57, 1. 16674

Tannusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Korbenauszug u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **P. H. Besier**. 17942

Victoriastraße 8, Villa India, hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bader., Balkon und 2 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastrasse 11, 2. 15643

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Badezimmer, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Walramstraße 2 Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Part. o. 1. Etage, mit Zubehör zu vermieten. 18922

Walramstraße 22 zum 1. October eine 11. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 18976

Webergasse 37 sind 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 18534

Wellrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontspitze, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Westendstraße 16 (Gehaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745

Westendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Wilhelmstraße 13 ist die 2. Et., 4 Zimmer, Küche, Keller u. Bodenraum, auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17508

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf October; auch ist eine kleine Dachwohnung u. ein Flaschenbierkeller auf gleich zu verm. 18956

Wörthstraße 1 elegante Bel-Etage von 4 Zimmern, großer Corridor, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Januar 1894 zu vermieten. 18957

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 8, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Waschküche, Trockenweicher und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, P. 16218

Eine elegante Wohnung mit Balkon, Südl. Stadtheil, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten durch **J. C. Murgener**, Hellmündstraße 35. 3 Zimmer, per 1. Oct. zu verm.

Abgeglichene Wohnung, 3 Zimmer, per 1. Oct. zu verm. Näh. Nicolassstraße 10. Ein gr. Zimmer nebst Keller zu verm. Platterstraße 38, im Bad. 18878

Wohnung zu vermieten,

schön gelegen, nach allen Seiten schöne Garten-Aussicht, 5 große Zimmer, Küche, Mansarde 2 Keller, 2 St. hoch, ist auf den 1. October für 750 Mk. per Jahr zu vermieten. Nachfragen Schwalbacherstraße 55, Part. 18789

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14042

Geisbergstraße 5 gut möbl. Winterwohnung (eb. mit Küche) zu vermieten. 18845

Louisenstraße 5, Bel-Et., möbl. Wohn., 4 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 18055

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Nicolassstraße 21, Bel-Et., sind vier schöne Zimmer oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Näher im Hause.

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite, herrschaftlich möblierte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18137

Sonnenbergerstraße 12, Part., eine große möblierte Wohnung mit Einrichtung vom 1. October ab zu vermieten. 18547

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17287

Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbl. Winter-gerichtete Küche, einzelne Zimmer, mit und ohne Pension zu vermieten. Näher im Hause. 18420

In einer schön und ruhig nahe Kurhaus und Stadt gelegenen Villa, Bodparterre oder 1. Stock, 3 bis 4 comfortabel möbl. Zimmer mit oder ohne Küche event. auch mit Pension zu vermieten. Anfr. unter C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag erb.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhause (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Untere Adelhaidstraße 15, 1. ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. daselbst. 17877

Adelhaidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18184

Adlerstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18961

Adolphstraße 5, Seitend. rechts 1. Et. rechts, ist ein freundliches möbl. Zimmer zu vermieten. 18358

Albrechtstraße 25 ein möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 18747

Albrechtstraße 31, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 18747

Albrechtstraße 37 ist im 1. Stock ein schön möbl. Zimmer nach der Straße mit voller Pension auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1637.1

Bertramstraße 11, 5. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 15914

Bertramstraße 12, 2 Tr. links, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15914

Beichstraße 3, 1. Et., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18747

Beichstraße 6, 2 Tr., zwei gut möbl. 3. mit o. o. Pens. zu v. 18814

Delaspeestraße 6 (Eingang) zu vermieten. 18961

Dohdeimstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Emserstraße 13 Zimmer mit Pension. 15847

Emserstr. 19 möbl. 3. m. B. (55, 60 u. 70 Mt. m.), gr. Gart. 17949

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 16271

Frankenstraße 4, 1. Et. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17873

Friedrichstraße 12, 2 r., Nähe Wilhelmstr., gut möbl. Zim. z. v. 17873

Friedrichstraße 21, 1. Etage, ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 16807

Friedrichstraße 29, 2 Tr., 2 große möbl. Zimmer zu vermieten. 18888

Friedrichstraße 47, 3 Et., möbliertes Zimmer, passend für **Einjährige od. Beamte**, zu verm. 18906

Geisbergstraße 11, 1 Tr. l., ist ein gut möbl. Zim. zu verm. 18899

Geleusenstraße 7, Part., 1 gut möbl. Zimmer auf 1. October zu verm. 18991

Geleusenstr. 8, Gartenb. Part., b. best. Fam. sch. m. 3. m. Pens. 50 Mt. 18893

Geleusenstraße 28 ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 16243

Hellmündstraße 44, 2 Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 16243

Hellmündstraße 54, 2 St., sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 18904

Hellmündstraße 62, 2 St., ein einf. möbl. Zim. auf gleich z. v. 17065

Hermannstraße 12, 1 Et., möbl. 3. m. a. Pension, 40-50 Mt. 17065

Hermannstraße 13, 2 Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 18497

Jahnstraße 2, 2 r., Gde. Parfstr. sch. 8-st. Etz. möbl. zu verm. 16590

Jahnstraße 6, 1. zwei möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auch einz. auf gleich zu vermieten. 18685

Kapellenstraße 8, Villa Sesta, fein möbl. 3. r. 40 per Monat, gute Pens. per Tag 2 Mt. 18355

Karlstraße 3, 1. nahe den Kaserne, sind drei große fein möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 18701

Karlstraße 7, Part., 1 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 18241

Kellerstraße 22, 2. Et., Logis für ank. Leute, auch mit Kost. 17840

Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127

Kirchgasse 2, 2. Et. ein kleineres möbliertes Zimmer zu vermieten. 17732

Kirchgasse 9, 1. ein dreifachstriges gut möbl. Zimmer fein vis-à-vis, für Anfang October zu vermieten. Ansehen von 3 Uhr Nachm. an. 17732

Kirchgasse 12, Part. l., best. möbl. Parterre-Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 16957

Kirchgasse 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16423

Louisenstraße 16 sind mehr. möbl. Zimmer zu verm. 16244

Louisenstraße 43, 2 l., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 16922

Moritzstraße 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767

Moritzstraße 12, Bdd. 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11152

Mühlgasse 13, 3 Et., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. 18369

Nerostraße 13, nahe d. Kochbr., möbl. Zimmer zu vermieten. 18369

Nerostraße 29, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 18369

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590

Ob Nicolass- u. Serrugartenstraße 2, Bel-Et. r., 1. 2-3 gr. hübsch möbl. Zimmer dauernd zu vermieten. Ansehen bis 5 Uhr Nachm. 17164

Oranienstraße 8, 1. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164

Oranienstraße 21, 2. Et. l., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 15290

Quersstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Bad. 18927

Rheinstraße 45, 2. neben Brückstraße, möbl. Zim. zu verm. 17631

Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17631

Saalgasse 10 zum 1. October ein freundl. möbl. Zimmer (Straßenseite) an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Saalgasse 10 zum 1. October an zwei junge solide Leute 2 ineinandergehende Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten.

Saalgasse 22 2 möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 16710

Schillerplatz 2, Stb. 2 St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 18228

Schulberg 9, 1 St., schönes großes Schlafzimmer, möbl., heizbar, auf 1. Oct. preisw. zu verm.

Schulberg 19, 2, 2 herrliche gut möbl. Zimmer an bessere Herren zu vermieten. 17830

Schulberg 21, 1 St. 1., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329

Schulberg 21, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720

Schwalbacherstraße 10, 1 St., zunächst der Rheinstraße, 2 fein möbl. Zimmer s. vm. 18387

Schwalbacherstraße 51 ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. im Laden. 18948

Schwalbacherstraße 75, 1 Tr., Zimmer mit 2 Betten zu verm. 17510

St. Schwalbacherstraße 8 ein möbl. u. helles Zimmer und eine große helle Manfard mit Doppelbett und Kochofen zu vermieten. 18044

Sedanstraße 3, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18355

Stiftstraße 10, 1., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18417

Waldramstraße 12, Meßgerladen, kann ein junger Mann Theil nehmen an einem schon möblierten Parterre-Zimmer. 18310

Waldramstraße 14/16, 1 St. 1., schön möbl. 3. preisw. zu verm. 16396

Waldramstraße 14/16 sind fein möblierte Zimmer mit Pension an feinere Herren zu vermieten. Näh. Part. rechts. 17774

Waldramstraße 23 2 möbl. Zimmer mit 2-3 Betten zu verm. 18560

Waldramstraße 3, 2., am Theaterplatz, möbl. Zimmer zu verm., sowie ein leeres Parterre-Zimmer, für Bureau geeignet. 18509

Waldramstraße 41, 2 St. 1., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 18271

Waldramstraße 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253

Weißstraße 5 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Weißstraße 3, 3., gr. gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 18040

Weißstraße 6, rechts, möbl. Parterre-Z. mit sep. Eing. zu vm. 18528

Weißstraße 19 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18342

Weißstraße 22, 2 St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet billig zu vermieten. 18457

Wilhelmstraße 5, 1. Etage, ein großes gut möbl. Zimmer (Vorzellanköchen, Doppelschrank) für die Wintermonate oder an permanenten Mieter mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 18639

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16758

Wörthstraße 2a, Stb. 1 St., 1 möbl. Zim. (10 Mk. monatl.) zu vm. 17474

Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474

Zur Einjährige schön möblierte Zimmer dicht an der Kaiserne Louisenstraße 43, 2. Etage. 18939

Waldramstraße 12, Vorderh. 3. Stod. 12509

Waldramstraße 5, 1. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Waldramstraße 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Paulbrunnstraße 7. 17982

Eine Dame wünscht z. 1. Oct. v. ihrer f. hübsch. Wohnung 2 fl. gut möbl. Zimmer, womögl. dauernd abzugeben an geb. Dame oder sol. Herrn. Nicolaisstraße 25, 1 r.

Zwei bis drei fein möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. Näh. Louisenstraße 47, 2. 18146

In e. Villa 1-3 Zimmer mit oder ohne Pension zu möbl. Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18327

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 40, Meßgerl. 17910

Zur Einjährige

passend gr. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 11, 1 St. r. 18730

Möbl. Zimmer b. z. v. Heusenstraße 2, P., vis-à-vis d. Inf.-A. 18301

Zur Einjährige passend gut möbl. Zimmer in der Nähe bei der Kaiserne Louisenstraße 43, 3. Et. links. 18934

Gut möbl. 3. St. mit o. ohne Pens. bill. Zimmermannstr. 1, P. 16443

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18732

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist an zwei bessere junge Leute zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 18311

Stiftstraße 5, 1. Et., ein möbl. Dachzim. auf 1. Oct. billig zu verm. 18311

Saalgasse 30, 1 St. h. r., eine reinf. Manfard möbl. zu verm. 18214

Stiftstraße 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Stiftstraße 3, 1. St., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814

Krankenstraße 10, 3 St., erh. anständ. Arb. b. schönes Logis. 18658

Waldramstraße 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Logis p. 24. 7 Mk. 18738

Schwalbacherstraße 51, im L., erh. r. Arbeiter Kost u. Logis. 18946

Sedanstraße 10, Stb. 1., erh. junge Leute Wohnung u. Kost. 17646

Weißstraße 7, 1 St., erh. bef. Arbeiter bill. Kost und Logis. 18963

J. M. L. v. R. u. S. erh. (p. 23. 9 Mk.) Oranienstr. 23, 2 r. 18765

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Sartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

Sartingstr. 8 ein gr. leeres Parterrezim. a. 1. Oct. zu verm. (10 Mk.). 18342

Sartingstraße 10, 2. Etage, 2-3 schöne Zimmer zu verm. 18457

Ludwigstraße 10 einzelne Zimmer zu vermieten. 18602

Rheinstraße 45, Papierl., schöne Stube mit Wasser und eine Manfard billig zu vermieten. 18961

Schwalbacherstraße 37 großes Parterre-Zimmer, für Bureau oder sonstige Geschäftszwecke sehr geeignet, sofort zu vermieten. 18342

Schwalbacherstraße 51 ist ein großes Zimmer per 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 18947

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404

Weißstraße 19 ein schönes Zimmer an einzelne Person zu v. 18341

L. J. an e. Pers. im Neub. abg. Näh. Hermannstr. 26, Stb. 2 r. 18062

Ein unmöbliertes Parterrezimmer zu verm. Näh. Sedanstraße 12. 17998

Sartingstraße 6 id. gr. Manfard mit Kochofen zu verm. 18781

Stiftstraße 5, 1. l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18391

Kellerstraße 7, Part., leere Manfard an einzelne Person zu vermieten. 17324

Waldramstraße 15 eine leere Dachkammer zu vermieten. 17324

Fremden-Verzeichniss vom 23. September 1893.

Adler.	Rabe, Fr. m. T. Berlin	Lederer, m. Fam. Würzburg	Betz, m. Fr. Köln	Merkens, Kfm. Hunshoven
Kappenberg, Frankfurt	Haberkorn, Fr. Felsberg	Buchholz, Rent. Berlin	Kurz, m. T. Ruhrort	Kurtz, Pfr. Escherhausen
Virchow, Kfm. Dresden	Albert, Fr. Felsberg	Laumen, Kfm. Düsseldorf	Jacobus, Kfm. Frankfurt	Oelschläger, Frl. Göttingen
Vorsteher, m. Fam. Wetter	Borgmann, Fr. Rheda	Rüden, Schweden	Eisenbahn-Hotel.	Scheid, Braunschweig
v. Beulwitz, Trier	Hupfeld, Dr. med. Leipzig	Stern, Kfm. Paderborn	Meyer, Kfm. Aschaffenburg	Häber, Kfm. Köln
Hollmann, Gummersbach	v. Viebahn, Fr. Münster	Stäuble, Aschaffenburg	Duzat, Rent. Paris	Simon, Cottbus
Dehaes, Kfm. Aachen	Stark, Markneukirchen	Holzrichter, Kfm. Barmen	Sauer, Kfm. Speyer	Moser, Cand. med. Weiburg
Ulrich, Kfm. Dresden	v. Pittwitz, m. Fr. Graudenz	Weissfuss, Kfm. Heilbronn	Kunkel, Kfm. Lambrecht	Krollmann, Kfm. Berlin
Murmeister, Flensburg	v. Eisebeck, Fr. Weimar	Fieich, Altenhain	Zeback, Kfm. Elberfeld	Hamburger Hof.
Weigt, Kfm. Kalisch	Markscheffel, Eisenach	Dietenmühle.	Wigley, Kfm. Elberfeld	Leuchter, Breslau
Rogge, Kfm. Köln	Zwei Bücke.	Roesner, Hauptm. Köln	Europäischer Hof.	Hammer, Kfm. London
Sussmann, Kfm. Berlin	Fohr, Fr. Hadamar	Engel.	Borchers, m. Fr. Goslar	Hotel Hoppel.
Spaarmann, Fr. Emmerich	Hotel Bristol.	Borkmann, Fr. m. T. Berlin	Schulte, Fr. Dahlhausen	Hergu, Ingen. Düsseldorf
Weddigen, m. F. Düsseldorf	v. Limburg-Strom, Nordwyk	Pflug, Kfm. Frankfurt	Bremer, Fr. Steele	Hergu, Kfm. Düsseldorf
Werner, Kfm. Köln	Jablonsky, Fr. Petersburg	Normann, m. Fr. Metz	Grüner Wald.	Berg, Kfm. Dresden
Schinkel, Kfm. Hamburg	Liberman, Fr. Petersburg	Goebels, Canzleidr. Posen	van Berg, Kandel	Namgre, Kfm. Dresden
Gravenhorst, Fbkb. Leipzig	Liberman, Frl. Petersburg	Englischer Hof.	Rubens, Kfm. Trier	Hanel, Ing. m. Fr. Kalk
Alteesant.	Jablonsky, 3 Fl. Petersburg	Wharton, London	Mühlbauer, Kaiserslautern	Steger, Fahlbruck
Schnitzgen, m. Fam. Steele	Strybos, Rent. Brüssel	Wharton, Fr. m. B. London	Rall, Wörth	Hand, m. Fr. Luxemburg
Lichtenhäger, Fr. Bonn	Strybos, Fr. Rent. Brüssel	Stein, Berlin	Horn, Fbkb. Berlin	Schattenberg, m. Fam. Berlin
v. Botkin, Fr. Petersburg	de Jongh, Rent. Brüssel	Wallroth, Fr. Leipzig	Mouthou, Prof. Dresden	Becher, Kfm. Darmstadt
Belle vue.	Central-Hotel.	Einhorn.	Mangels, Barmen	Vier Jahreszeiten.
Schroeder, m. T. Berlin	Wenker, Dir. Wien	Vogt, Kfm. Gr.-Schönau	Schaback, Kfm. Frankfurt	Preston, Fr. Chester
Huard, Soissons	Schor, m. Fr. Frankfurt	Hauptmann, Langfeld	Gelbrich, Chemnitz	Preston, Frl. Chester
Baron v. Budberg, Lievlund	Lengenfelder, Dr. London	Runkel, Kfm. Düsseldorf	Gelbrich, Fr. Chemnitz	de Wiastierling, Nimwegen
Kayser, m. Fr. Amsterdam	Hauer, Fr. m. 2 S. Paris	Rossier, Kfm. Limburg	Blamme, Gand	Greven, m. Fr. Zwole
Schwarzer Bock.	Cölnischer Hof.	Wagner, Wilhelmshütte	Hanne, Kfm. Köln	Hotel Kaiserbad.
Graf v. Koenigsdorff, Berlin	Gassner, Fr. Kitzingen	Eissig, Kfm. Frankfurt	Gockel, Kfm. Oberlahnstein	Rogozinska, Fr. Warschau
Tittel, Fr. Treuenbrietzen	Humbert, m. Fam. Paris	Katz, Kfm. Weiburg	Jena, Kfm. Carlsruhe	Frhr. v. Krase, Obhlau
Tittel, Treuenbrietzen	Brinkmann, Fr. Wegeleben	Bielecke, Kfm. Leipzig	Holtmann, Kfm. Köln	Hiederhof, Fr. Frankfurt
Mueller, m. Fr. London	Deutsches Reich.	Ernest, Kfm. Gladbach	Grünebaum, Kfm. Köln	Nassauer Hof.
Krüger-Veltusen, Glatz	Vos, Rent. m. Fr. Elst	Peter, Kfm. Aschaffenburg	Hotel zum Hahn.	Reinhard, m. Fr. Worms
Kaufmann, m. Fr. Göttingen	Olet, m. Fr. Würzburg	Janovits, Kfm. Wien	Eichhorn, Fbkb. Berlin	

Smith, Fr. m. T. New-York	Bechtold, Darmstadt	Amans, Fri. Basel	Bodenheim, Hannover	Leusing, 2 Hrn. Emmerich
Hartsborne, Fr. New-York	Gross, Lehrer. Obercassel	Crowley, Croydon	v. Kettler, Heidelberg	Fleek-Meili. Basel
Taylor, Fr. New-York	Hermes, Baden-Baden	Sotheby, General. England	Gotschalk, Copenhagen	Born, Kfm. Hachenburg
van Doorn, m. Fr. Delft	Halkmann, Gelsenkirchen	Weisses Ross.	Dorner, Fr. Schwalbach	Henney, Hachenburg
Voigt, Hardmannsdorf	Welsch, m. Fr. Leipzig	Friedemann, Fr. Gera	Bergmann, Dresden	Savill, m. Fr. London
Kirch, Kfm. Canton	Schönfeld, Naurod	Herpell, Cochem	Normann, m. Fr. Metz	Storp, m. Fr. Königsberg
Lewin, m. Fr. Berlin	Terterpoint, Stnd. Leipzig	Mensing, m. Fr. Rendsburg	Williard, Baur. Carlsruhe	Stadt Wiesbaden.
Lewin, Berlin	Budde, Reichenbach	Palme, Lehrer. Berlin	Emsling, Fr. Rheine	Konitz, Fr. Warschau
Threescher, m. S. England	v. d. Tam, m. Fr. Würzburg	Kleeberg, Mühlhausen	Mosengel, m. Fr. Aachen	Chuart, Fr. Rent. Warschau
Paris, Fr. m. T. Paris	Promenade-Hotel.	Dimroth, Fr. Ludwigshafen	Raymond Barker, England	Stoster, Fr. Rent. Camberg
Grünwald, Kfm. Breslau	Oppenheim, Fr. Berlin	Cohen, Fr. m. T. Warschau	Voss, Kfm. Köln	Obenans, Fr. Camberg
de Linange, m. Fr. Wien	Oppenheim, Fr. Berlin	Hirsch, m. Fr. Charkow	Diederichsen, Brasilien	Zauberflöte.
Wildt, m. Fr. Warschau	Moses, Rent. Berlin	Winter, Fr. Rautenthal	Gossens, m. Fr. Arnheim	Münzer, Kfm. Köln
Widit, Fr. Warschau	Pastini-Cyrus, Ingen. Linz	Wagner, Fr. Gotha	Meyer, Kfm. London	Dümmer, Fr. M.-Gladbach
Hall, Fr. m. Bed. England	Weygoldt, Dr. Karlsruhe	Privathotel	Ott, Kfm. Lustadt	In Privathäusern:
Slyester, Arnheim	Troll, Fr. Rent. Würzburg	Russischer Hof.	Pieper, Kfm. Elberfeld	Pension Anglaise.
Kuranstalt Nerothal.	Plettner, Fr. Würzburg	Wetzel, Fr. Barmen	Sarrazin, m. Fam. Bocholt	Barker, Fr. England
v. Draminska, Fr. Polen	Knauth, Fr. Würzburg	Schützenhof.	Meyer, Fbkb. Dr. Berlin	Barker, 2 Fr. England
v. Wernik, Fr. Polen	Zur guten Quelle.	König, m. Fam. Duisburg	Lemaire-Marres, Maastricht	Pension Albany.
Hotel du Nord.	Müller, Kfm. Karlsruhe	Grote, Gummersbach	Scheulen, m. Sohn Barmen	Hassler, Dr. Tonking
Hausert, Dresden	Wagner, Kfm. Dresden	Weisser Schwan.	Hotel Victoria.	Villa Baer.
Flöring, Fabrikbes. Barmen	Dale, Kfm. Brüssel	Halloran, Antwerpen	Isenghi, m. Fr. Wien	v. Frobel, Fr. Goslar
Nonnenhof.	Rhein-Hotel.	Hoffmann, m. Fr. Berlin	Braus jr., 2 Hrn. Aachen	v. Frobel, Fr. Goslar
Schmeisser, Oberkirchen	Kuttenkauer, m. Fr. Oliva	Tang, Westindien	Southcott, London	Villa Frorath.
Baumann, Kfm. Halberstadt	Krossa, Schriftsteller Berlin	Nemec, Kfm. Warschau	Sleyster, Arnheim	Cook, Offizier. England
Schmidt, m. Fam. Celle	Schneider, Fr. Königsberg	Spiegel.	Fischer, m. Fr. Düsseldorf	Villa Grünweg 4.
Schmidt, Kfm. Herttern	Schützer, Frankfurt	Rosenblatt, Fr. Warschau	v. Schlieben, Fr. Dresden	v. Oppeln-Brouikowsk, Fr.
Kroeber, Ingen. München	Seubert, m. Fr. München	Tillerman, Fr. Warschau	v. Schlieben, Lieut. Wurzen	Dessau
Rissmann, Fr. Heidelberg	Potter, Banquier. Boston	Radermacher, Ingen. Köln	Heyder, m. Nichte. Köln	Villa Helene
Schmidt, Rheinböllen	Potter, Fr. Boston	Gustorf, m. Fr. Stuttgart	Golexkin, Moskau	v. Ascheberg, Freifr. Meran
Renter, Kfm. Hannau	Riedel, Fr. Leipzig	Tannhäuser.	Alexander, Liverpool	v. Reitzenstein, München
Brand, Kfm. Wien	Hooper, London	Rothen, m. Fr. Dortmund	Henochan, Liverpool	Villa Luise.
Wendrich, Kfm. Barmen	Lawford, London	Geyer, Kfm. Barmen	Wüfel, Tepl	Angress, Fr. m. Fm. Berlin
Kerngut, Kfm. Luxemburg	Crane, London	Hobenstein, Kfm. Berlin	Clemento, Tepl	Berndes, Fr. Schweden
Ehrlich, Kfm. Trier	Ball, London	Kunkler, Kfm. Frankfurt	Hecht, Hamburg	Pension Mon-Repos.
Hauth, 2 Hrn. Biberach	Rheinstein.	Meess, Kfm. Remscheid	Maués, Paris	Meissner, Rent. Wildemann
Lotholz, m. Fr. Nürnberg	Knaab, Fabrikbes. Würzburg	Frey, Chicago	Hotel Vogel.	Spatz, Fr. Wildemann
Manert, Kfm. Barmen	Knaab, Fr. Würzburg	Diebelius, Kfm. Frankfurt	Gotthardt, Weiburg	Hotel Pension Quisisana.
Pariser Hof.	Hotel Rheinfels.	Glif, Michelsberg	Hanisch, Kfm. Breslau	Plummer, England
Reichert, Fr. Leipzig	v. Hagas, Fr. Berlin	Schneider, Harzawy	Frohwein, m. Fr. Cassel	Plummer, Fr. England
v. Lillien, Lieut. Potsdam	Schulz, Fr. Strassburg	Arlt, Gladenbach	Klinke, Fr. Altena	Pension Margaretha.
Dewald, Fr. Leipzig	Römerbad.	Heid, Fr. Eltville	Klinke, Fr. Altena	Foell, Landger.-Präs. Landau
Park-Hotel.	v. Markiewicz, Fr. Polen	Mauersberger, Dresden	Muschlinski, Marienwerder	Hotel Pension Quisisana.
Dietrich, Dusseldorf	Rose.	Kesten, Kfm. Köln	Hotel Weiss.	Pöchlmann, Sayn
Freund, Breslau	van Heukelom, Fr. Holland	Dani, Fr. Stuttgart	Bode, Piarr. m. Fr. Madras	Villa Speranza.
Fälzer Hof.	van Heukelom, Fr. Holland	Kappel, Kfm. Meutertstadt	Müller, m. Schwest. Berlin	Kroeber, Meerholz
Bemile, Salsbergen	Zintgraf, Detmold	Brauns, Kfm. Klanten	Bierbrauer, Fr. Hachenburg	Wilhelmstrasse 36
Grap, Treptow	Müller, Fr. m. T. Petersburg	Deubner, Schauspieler. Riga	Bierbrauer, Fr. Runkel	Guttmann, Lodz
Weck, Lehrer. Münster	Stevens, m. Fr. Belgien	Velde, Lehrer. Hannover	Denta, Dr. med. Nimontiers	Siepermann, Direct. Berlin
Gottesleben, Fr. Petersbach	Raynod-Barker, Fr. England	Minors, Posth. Holzhausen	Tröltzsch, Reichenbach	Wilhelmstrasse 38
Scheeler, m. Fr. Coblenz	Amans, Fr. Basel	Tannus-Hotel.	Oehl, Fr. Frankenthal	André de la Porte, Haarlem
		Scheulen, m. Sohn. Barmen	van Hulpel, Fr. Emmerich	Heemskerk, Fr. Haarlem

Räthsel-Gäse.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Magisches Quadrat.



In die Felder nebenstehender Figur sind die Buchstaben A A B E E E E I I L L R R R S S derart zu legen, daß die wagerechten und die senkrechten Reihen gleichlautend bedeuten:

1. ein Getränk,
2. Borneame,
3. altbildlicher Name,
4. Bezeichnung für etwas Wirkliches.

Palindrom.

In schauriges Dunkel trieb mich das Geschick,
Ich schene der Sonne hellgoldigen Licht,
Die Nacht ist mein Tag, der Wald ist mein Reich,
Von hinten und vorn bin ich mir gleich.

J. H.

Kapselräthsel.

(In jedem der nachfolgenden Sätze ist ein Titel einer Oper versteckt.)

1. Der Piau steigt stolz im Garten herum.
2. Noch heut und in Einnas Gegenwart will ich die Sache erledigen.
3. Als die Diener hoben, grüßten die Hände vor Freude.
4. Die Waaren befanden sich in acht Lagerhäusern aufgestapelt.
5. Liebe Mama! Ida ist unartig.
6. Man fand das Schiff im Strome ohne Besatzung.
7. Para, gegen Osten steigt der Rauch.
8. Diele mir am Har während einer Rahufahrt zugezogene Verletzung war Ursache meiner Krankheit.

Auflösungen der Räthsel in No. 435.

Bilderräthsel: Es fällt kein Meißer vom Himmel.

Diamanträthsel:

A S T
K A P P E
A S P A S I A
R O S E N
E I D
A

Räthsel: Kleid, Leib, Eid.

Nichtige Lösungen sandten ein: Jos. Bös, Jean Derelmann, Bur der Luchige, Der süße Gushav, Müllotter und Lohz, J. Kirchner, Otto Brädel, Emilie Meininger, Hedwig Vochmann, J. Falt, Heinrich Weir, E. Falt, H. E. B., Peter Brühl, Katharina Kappes, O. Gbl., W. Baugert, Christine Stoll, sämtlich von Wiesbaden, Ludwig Bierbrauer von Biersfeld, Isidor Falkenstein von Wallau.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. September.

41. Jahrgang. 1893.

Fortbildungsschule

des

Kaufmännischen Vereins Wiesbaden.

Winterhalbjahr 1893/94.

Im Winterhalbjahr 1893/94 sind folgende Lehrfächer vorgesehen:

Lehr-Fach.	Honorar für Mitglieder, ordentliche, außerordentliche und unterstützende, sowie deren Personal.	Honorar für Nichtmitglieder.
Französisch I. Cl. (f. Anfänger)	10	15
do. II. „ (f. Vorgesch.)	10	15
do. III. „ (Conversation und Correspondenz)	10	15
Englisch I. Cl. (für Anfänger)	10	15
do. II. „ (für Vorgesch.)	10	15
do. III. „ (Conversation und Correspondenz)	10	15
Buchführung, einf. u. doppelte, Kaufmännisches Rechnen	6	9
I. Cl. für Anfänger	6	9
II. „ Vorgeschr. Schönschreiben, in verschied. Schriftarten,	6	9
Stenographie (nur bei genügender Betheiligung)	6	9

Anmeldelisten liegen offen bei den Herren:

August Engel, Colonialw. u. Delicatessen, Taunusstr. 4/6.
L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 47.
Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45.
Heinrich Leicher, Manufacturwaarenhdlg., Langg. 25.
Heinrich Römer, Buchhandlung, Langgasse 32.
Franz Strasburger, Colonialw. u. Delicat., Kirchg. 12.

Dasselbst sind auch die näheren Bedingungen zu erfahren, sowie ausführliche Prospekte erhältlich.

Das Curatorium.

Stadtrath **Guido Steinkauler**,
 Vorsitzender.

Feinste süße Rahm-Butter

von der Dampf-Molkerei Niederzimmern täglich frisch allein zu haben bei

E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Lampen. Lampen. Lampen.

Großer Gelegenheitskauf.

Durch Uebernahme eines Fabriklagers bin ich im Stande, alle Arten Lampen zu ganz enorm billigen Cassa-Preisen zu verkaufen. Es kommen zum Verkauf: Flurlampen, Küchenlampen, Stehlampen, Hängelampen und Salonlampen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Dieser **Gelegenheitskauf** dauert nur ganz kurze Zeit, so lange Vorrath reicht. Es wird bemerkt, daß es keine Bazar-Waare ist, sondern prima Waare. Ich lade daher verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend zum Kaufe ein.

26, 1. Marktstraße 26, 1. Wiesbaden. 26, 1. Marktstraße 26, 1.

Gustav Grünebaum.

Nächste Ziehung 1. Oktober. Gewinn garantirt!

In Deutschland staatl. concess.

Ottomanische Frs. 400 Prämien-Loose.

Haupttr. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000 zc.

Niederst. Gew. M. 185 baar. Sofort volle Gewinnchance; monatl. Eingabl. auf 1 Original-Los M. 5. Betrag per Mandat oder Nachnahme.

Jedes Los muss gewinnen!

Prospekt und Gewinnlisten gratis. Rste 2 Mon. 1 Ziehung. Sächsische Bank für Prämien-Loose, F. Waldner in Freiburg in Baden.

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn **Strensch**, Webergasse 40, **Kili**, Nerostraße 8/10, in Schwalbach bei **Geschwister Winkler**, in Schlagenbad bei Herrn **Rothschild**, Manufacturwaarenhandlung. 18544

Singfutter für Kanarienvögel,

genau nach Vorschrift des hies. Kanarienzüchter-Vereins aus tadelloß gereinigten besten Qualitäten zusammengefeßt, empfiehlt in unübertroffener Güte zu 30 Pf. pro Pfund, ca. 60 % unter dem Verkaufspreise ähnlicher Mischungen in fogen. Originalpacketen mit Schutzmarke. Ferner für Insektenvögel aller Art vorzüglich bewährt: **1a Fleischfuttermehl** = gemahleneß Gebäck mit ca. 30—40 % Gehalt an Fleischpräparaten (Hauptbestandtheil der meisten fogen. Universal-Futtermischungen), auch als Fischfutter empfohlen, pro Pfund 28 Pf., **1a weißes Mohnmehl** à Pfd. 15 Pf., **1a sandfreie getrocknete Ameiseneier**, **bestes Eierbrot** (Vogelbiscuit) für Kanarien und feinere Insektenfresser (Nachtigallen, Sproffer zc.) zu bekannten billigen Preisen. 18928

A. Mollath, Michelsberg 14,
 Samen- und Vogelfutter-Handlung.

Hochheimer Traubenmost

per Liter 1 M. 20 Pf. (eigene Kelterei) empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

**Kranken-Artikel,
Kranken- und Kinder-Wagen**
zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Kranken-
bische, Krankensessel zugleich, Bett, verstellbar, Reklissen und neueste
Kinderbetten. Billigste Preise. Kersche 10. 18681

Alexi.

„Zum Rosenhain“, Dotzheimerstrasse 62.
Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:
Tanz-Musik.

„Walther's Hof.“

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Kasensbraten, Dippes-Gas, gefüllte Enten, Rehbraten, Gans
mit Kastanien, sonst. reichhaltige Speisefarte.

A. Dienstbach.

Heute: Romiser-Concert
Zur Stadt Offenbach,

Webergasse 51.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein L. Reinemer.

Vinador spanische
Weingroßhandlung.

Directer Import feinsten, alter Medicinal- und
Frühstücksweine — Reinheit garantiert — Malaga,
Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae
Christi, Portwein, roth und weiß. Verkauf in
1/2 u. 1/4 Fl. zu Originalpreisen (1/2 Fl. Mk. 2.50 u. 8.—).

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Friedr. Groll, Goethestraße 1, Ecke Adolphsallee.

L. Henninger, Friedrichstraße 16. 12726

Flaschenbier-Handlung v. W. Wenzel, Albrechtstr. 2.

Empfehle Bier aus den ersten Brauereien v. Wiesbaden und
Main, sowie ff. Kulmbacher Exportbier in 1/2 und 1/4 Flaschen frei
ins Haus. Bed. prompt und billig. 17296

**Das Langenschwalbacher
Kohlensäurewerk,**

nächste u. billigste Bezugsquelle für Wiesbaden
und Umgegend.

empfiehlt seine natürliche küssige Kohlensäure
(laut Attest des Herrn Geheimen Hofrath und Professor
Dr. H. Fresenius in Wiesbaden in Reinheit von 99,8) zu
billigem Preise bei prompter Bedienung. 17785

Lager in Wiesbaden bei Herrn Jos. Huck, Steingasse 4.

Ungarische Mehlniederlage.

Biscuit-Mehl Ia 10 Pfd. 2.20 Mk.

Kaiser- „ Ia 10 „ 2.—

Vorschuß- „ Ia 10 „ 1.80 „

empfiehlt

E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 13552

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Rückelsberg 9a.

Wiesbadener Mischung per Pfd. 1 Mk. 70 Pf.,

feinster Haushaltungs-Kaffee,

stets frisch gebrannt, empfiehlt

E. Kräuter, Moritzstraße 64. 18999

Bei einer israel. Familie können einige junge Herren
guten Mittags- u. Abendisch erhalten. Wdh. im
Tagbl.-Verlag. 18618

Apfelmoss

p. Nr. 17 Pf. bei Wilh. Brummer,
Ellenbogengasse 16.

Äpfel, Birnen zu haben bei Wron, Feldstraße 14. Dasebst
auch **Zimmerbäume.**

Obst in allen Sorten billig zu haben auf der Kloster-
mühle; auch werden daselbst jetzt schon Befestigungen
auf feineres Winterobst angenommen. 16208

Ein B. Winterapfel billig zu verkaufen Humboldtstraße 9.

Feinste gepflückte Reinetten und Kochäpfel zu verl. Kapellenstraße 56.

Äpfel, gepflückte, p. Nr. 25 Bg. Schachstr. 25, 2. St. l. 18661

Kartoffeln, bid und mehlig, Kumpf 25 Pf., **Swischen** 100 Stück
15 Pf. Untere Friedrichstraße 10, Thoring. 18288

Kartoffeln (Magnum bonum) Kumpf 22 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Verschiedenes

Vom 21. September ab Wohnung und Sprechstunde

Victoriastraße 15.

Professor Dr. A. Weil,

Arzt für innere Krankheiten. 18793

Madame Lacabanne

Tannusstrasse 49

à l'honneur de prévenir sa nombreuse clientèle
qu'à partir du 1^{er} Septembre elle reprendra la
direction de ses ateliers.

Sichere Existenz!

Zur Einführung eines neuen, leicht verkäuflichen Artikels werden
in allen Theilen Deutschlands tüchtige Vertreter gesucht. Hoher
Gewinn! Alleinverkauf für größere Städte oder Bezirke zugesichert.
Offerten erbeten unter N. 7455 an (K. a. 69/9) 188

Rudolf Mosse, Köln.

Dame oder Herr

gesucht, welche einem Erfinder behufs Ausnützung seiner Vorhaben ein
wenig creditweise förderlich sind, und suche ein einfach möbl. Zimmer u.
in Wiesbaden oder Umgebung. Gefl. Off. unter N. 1026 postlagernd
Hüdesheim a. Rh.

Agent gesucht für Badpapier.

S. Sourdau, Mainz.

Vertreter gesucht

für eine Fabrik, welche aus Lumpen neue Stoffe für Herren-
und Damen-Anzüge, Teppiche, Decken, Portieren fabricirt.
Refectanten müssen über einige Mittel verfügen, gewandt
im Verkehr mit Privatschicht sein und gute Wohnungs-
lage haben. Wo nicht vertreten, sendet die Fabrik Muster u. Prospect
auch direct an Private franco. (Mag. a. 2668) 123

Offerten an die Fabrik Carl Böring, Mühlhausen in Thür.

Umzäunungen Eisen-, Zerkens-, Eisen- u. Zannen-
Pfeilen, Mägel u. Satten sehr bill. vorrätig. 18042



Red-Star-Line.

11292

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Umzüge

werden unter Garantie bestens ausgeführt von
W. Mayer, Schneider, Feldstraße 5, 2 L.

Umzüge per Federrolle

werden zuverlässig und billigst besorgt und werden Bestellungen
erbeten. Näh. zu erfragen Bleichstraße 15, Laden.

Frachtfuhrmann Carl Euler

von Dieblich a. Rh.

kommt jede Woche Montags, Mittwochs, Donnerstags und
Samstags nach hier und stellt im Rheinischen Hof ein.Bestellungen nach Dieblich und Mainz werden über-
nommen und pünktlichst besorgt. Diesbezügliche Anmeldungen
bitte im Rheinischen Hof, sowie bei den Herren Seilermeister
Erkel, Michaelsberg 12, u. Kaufm. Wilhelm Reitz,
Marktstraße 22, zu machen. 17174Polieren, Wischen u. alle Reparaturen der Möbel unter Garantie
billig bei W. Harb, Nerostraße 29, Röderstraße 31. Dofelbst sind
zwei schöne gut erhaltene pol. Bettstellen zu verkaufen. 17011Stühle aller Art werden billigst gekocht, poliert u. repariert
bei Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16808

Billige Tapezierarbeiten!

Tapezierarbeiten per Rolle 30 Pf., sowie alle anderen Tapezier-
arbeiten billigst unter Garantie. 11211

H. Kuhl, Goldgasse 22.

Das

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schau-
fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
dächern, Firmenschildern, Fagaden unter Zu-
sicherung billigster, sauberer und pünktlichster
Bedienung.Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
(freistehend ohne Gerüst).Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Bahr, Kirchgasse 51. 14455

J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.

Röderallee 16 kann fortwährend gefeiert werden à 60 Pf. 18729

Ladenreale u. Ladentische

werden für kurze Zeit zu mieten event. zu kaufen gesucht. Off. unter
H. W. 449 an den Tagbl.-Verlag. 18829

Mobiliar

für zwei bis drei Zimmer incl. drei vollständigen Betten sofort zu
vermieten. Kiehl, Louisenstraße 14.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, verändert und schnell
besorgt. 15904Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12036
L. Wessel, Schneidermeister, Schmiedestraße 33, 1.Herren- und Knaben-Kinige werden nach Maß
angefertigt, Reparaturen gut und billig besorgt. 18000
G. Wagner, Drantenstraße 21, Seitenb.Herren-Kleider werden angefertigt bei gutem Sitz, Mode gemeldet,
repariert, gereinigt bei billiger Berechnung. Kengasse 12, Bbhs. 3.Herren-Kleider w. repariert, umgeändert, ge-
waschen u. gereinigt, eben-
angef. u. b. der. M. Kiehm, Al. Webergasse 7, n. b. Bäckerstr.

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit.
Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Ratengahlung werden
Kleider angefertigt. 18158

Robert Doppelstein,

Säuermeister.

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 17091

G. Krauter, Damen-Schneider,

Friedenstraße 1, 2. Et

Für Damen.

Costüme, Mäntel, Jaquettes u. Umhänge werden nach neuester
Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 17658

Konrad Meyrer, Wellenstraße 7.

Für Damen.

Güte werden schnell und billig nach der neuesten Mode garniert,
sowie alte Güte aufgearbeitet. Näh. Balkmühlstr. 20, 2 St. 18769Costüme werden gut sitzend angefertigt zu möglichem Preis Kirch-
gasse 9, Bbhs. 3 r.Eine Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause
bei möglichem Preise. Leberstraße 7.Gewisse Kleidermacherin nimmt Arbeit in und außer Hause an.
Näh. Bleichstraße 24, Bbhs. 2 St. 18871

Weißbaderci wird billigst besorgt Saalgasse 3, Part. 14958

Die Maschinen-Striderei Schulgasse 1

empfehle ich zum An- und Reustricken von Strümpfen, Socken, Bein-
längen, Herrenwesten, Damenwesten, Ärmeln u. zu billigen Preisen.

Strümpfe

werden neu und angefertigt zu den bekannten billigen Preisen

Louisenstraße 14, Stb. Part. 10645

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 2663

Handschuhe werb. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 12187

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Hand-
macher Giov. Scappini, Michaelsb. 2. 16048

Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften zur Erinnerung. 16279

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12208

Vochachtungsvoll Fr. Hess, Drantenstraße 15, Stb. Part.

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 8756

Fr. Noll-Mussong, Drantenstraße 25.

Eine Waschfrau vom Lande nimmt noch Wäsche an, welche schön
und billig besorgt wird. Hirschgraben 4, 1. Et. r.

Schneider erh. hellen Sitzplatz Römerberg 14, Stb. 18764

Zum Waschieren empfiehlt sich Frau Wolf, Nero-
straße 14. Gute Zeugnisse.

Wassense Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 16162

Dam. m. s. vertrauensv. an Fr. Heb. Meilcke w.
With.-St. 122 a Berl. W. (opt. 2946/8) 188Damen finden unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei
E. Hesch, Wwe., Gedamme, Dominikaner-
straße 6, Mainz. (No. 24487) 64

Ehe.

Jünger gebildeter Mann, flotte repräsentable Erscheinung, Bäcker,
welcher eine Bäckerei übernehmen will, sucht die Bekanntschaft eines solchen
Mädchens mit etwa 5000 Mk. Vermögen zum Zwecke baldiger Ehe. Gef.
Zuschrift unter A. H. N. 200 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aeryllisches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

täglich bis zu 100 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Beitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Die Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine besondere, reichhaltige Beilage und kommt ebenfalls in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltigst ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von rascher Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

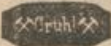
Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen ansehnlichen Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Brennmaterialien.

Außer meinen übrigen Brennmaterialien empfehle aus meinen Lagern und den täglich einlaufenden Wagonladungen:

Ia Qual. mei. fette Hausbrandkohlen, ca. 40—45 % Stücke enth., zu Mt.	18.50.
Ia halbfette Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes (Plattformat)	21.—.
Ia halbfette Kohlscheider Eiform-Briquettes	20.—.
Ia halbfette Eiform-Briquettes von Bede „Alte Haase“	21.—.
Ia Braunkohlen-Briquettes, Marke 	18.—.

Alles per 1000 Kilo franco an das Haus geliefert. Ziel 3 Monate oder per comptante mit 3 % Sconto. 18937

Wiesbaden, den 22. September 1893.

Die Verkaufsräume des Herren-Schneiders M. Auerbach befinden sich nunmehr

**Friedrichstraße 8,
Neubau,**

und bittet um geneigten Zuspruch 18998

M. Auerbach.

Schnell-Politur

zum Reinigen und Aufpolieren von
Pianos und anderen Möbeln

von **Dr. M. Albersheim**, Chemiker,
Frankfurt a. M.

Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz und Oel-Aus-
schlag leicht und schnell, ohne die Politur der Möbel oder
das Holz anzugreifen und erzeugt einen ausgezeichneten
dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine äußerst ein-
fache: Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach
zusammen, tränkt es mit der „Schnell-Politur“ und reibt
die Möbel damit ab.

Fl. Mk. 0.75. 3 Fl. Mk. 2.—

Zu haben in Wiesbaden bei **Dr. A. Cratz**,
Langgasse 29, **M. Kneipp**, Goldgasse 9, **E. Moebus**,
Lannusstraße 25, Apotheker **Otto Siebert**, Markt-
straße 10. (193.9.) 188

Sämntl. medicin.

Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin. (A 4402/3 B.) 179
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12033

Löwen-Apotheke.

Marloffstein per Rbf. 18 stpf., Str. 2 Mt. 25. Wegergasse 37. 18940

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Berein für 1858.

Hamburg, Deichstraße 1.

3. Jt. über 42,000 Vereinsangehörige.

Kostenfreie Stellen-Vermittlung.

Bis 25. August 1893 befest: 45,000 Stellen;

in 1892 allein: 3754 Stellen.

Pensions-Kasse

(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung).

Kranken- und Begräbnis-Kasse, c. S., u.

Vereinsbeitrag bis Ende d. J. M. 2.50.

Anmeldepapiere können sowohl von Hamburg direct, als auch durch
Herrn **Wilhelm Hess**, Lannusstraße 4, besorgen werden. 18991

Meine Broschüre über

Asthma

und
dessen Bekämpfung

(durch 20 jährige Erfahrung an
mir selbst erprobt)

versende ich gratis und franco.

A. Klein, Herford,

Höckerstr. 291.

147

Borde, Latten, Rahmen, Dielen, fow. Weißbinder-Mohre u.
Dieses steht auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchh. 17876
Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Heinenstraße 30, Gießen.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienststellen- und Beschäftigungsstellen, welche in der nächstverheiratheten Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Bild 5 Pf., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Entnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin, musk., welche französisch u. englisch
spricht. Näh. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen für ein feines Geschäft sofort gesucht. Off.
unter **O. Z. 476** befördert der Tagbl.-Verlag. 18981

Tapißerie.

Gebildete junge Dame, Christin, im Verkauf der Branche durchaus erfahren,
findet in meinem Tapißeriegeschäft dauernde Stellung. Station im Hause

Carl Buchheister, Hannover. 123

Verkäuferin für Galanterie- und Spielwaaren gesucht. Nur Solche mit
guten Zeugnissen wollen Offerten unter Angabe der bisherigen Thätig-
keit unter **M. D. 626** in dem Tagbl.-Verlag niederlegen. 19004

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus besserer Familie
sofort gesucht. 19018

A. Münch, Gr. Burgstraße 4.

Modes.

Lehrmädchen für Modes und Confection gesucht. 18994
Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32.

Modes.

Tüchtige Arbeiterin sofort gesucht. Offerten unter **K. L. N. 493** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 19040

Tüchtige Näherinnen

gesucht.

18995

Meyer-Schirg, Gr. Burgstraße 5.

Gesucht eine sehr accurate Näherin für Ausbessern u. in und außer dem Hause Gartenstraße 34, Vorm. 9—10 Uhr.
Eine ganz tüchtige **Tafelarbeiterin** findet dauernde Stellung bei bester Bezahlung bei

Frau C. Govers, Friedrichstraße 33, 1.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen (auch nützlich) Langgasse 3, 2.

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschn. grdl. erl. Johstr. 9, 5. P.
Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.

F. Krikel, Tannstraße 25, Stb. 3 Tr.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Steingasse 2a, 1 l.

Ein junges Mädchen kann d. Kleidermachen in einem guten Geschäft erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18917

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstraße 7, 1. 18739
Ein Wasch- und ein Küchenmädchen ges. Tannstraße 15. 18973

Eine gut empfohlene **Waschfrau** gesucht Diebri-
straße 10.

Zur Beforgung der **Reinigung und Heizung** u.
des gemeinschaftlichen Landmesser-Büreaus in der
1. und 2. Etage des Hauses Emserstraße 34 soll
vom 1. October 1. J. ab eine geeignete zuverlässige Persönlichkeit
angenommen werden.

Hierauf reflectirende Personen wollen sich bis längstens am
25. d. M. unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Führung und Angabe
ihrer Ansprüche im Hause **Marstraße 1, 1. Etage**, wo auch von
9 bis 12 Uhr Morgens die näheren Bedingungen eingesehen werden
können, persönlich melden.

Ein **Kaufmädchen**, welches auch in der freien Zeit nähen lernen kann,
gesucht. Frau **Mera**, Saalgasse 8, Kleidermacherin.

Ein junges Mädchen für **Mittags** zu Kindern gesucht Diebstraße 1, 1.

Drückerinnen, Lackirerinnen und
Polirerinnen gesucht.

18953

Wiesbadener Etanol- u. Metallappell-Fabrik **A. Flach**, Karstr. 3.
In einem Hotel wird zum 1. October ein

Kochfräulein

18913

angenommen. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Küchenhaushälterin, Weißbier für Hotel sucht **Ritter's Bureau**.

**Eine reinliche fein bürgerliche
Köchin, die Hausarbeit über-
nimmt, gesucht Nerobergstr. 22
(Grubweg).** 18842

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Frau Wallies), Goldgasse 5,
sucht zwei perf. Herrschaftsköchinnen nach Holland u. Engl.,
eine Köchin u. Hausmädchen nach Lothringen, acht f. bgl.
Köchinnen u. Hausmädchen für hier, Mainz u. Frankfurt,
ein Kinderfr., franz. fr., 3. gr. Kindern z. 1. Oct. (ausw.),
ein besseres Hausmädchen zu englischer Herrschaft, welches
auch ein sechsjähr. Kind beaufsichtigen muß, zwei Zimmer-
mädchen für Hotel u. Pension, ein einfaches Kindermädchen,
welches Hausarbeit verrichtet, zu gr. Kindern, ein einfaches
gelesenes Mädchen zur Führung des Haushaltes eines Herrn
(Geschäftshaus) z. 15. Oct., ein bess. Mädchen als Bäckerin,
in seines Restaurant, ein Servierfräulein in Conditorei,
sechs Alleinmädchen, welche kochen können, in kl. feine
Familien, sowie ein besseres Hausmädchen nach auswärts.

**Eine reinliche fein bürgerliche
Köchin oder Fräulein,** welche selbstständig
ein tüchtiges Hausmädchen für sof. ges. Theodorenstraße 1

Grünberg's Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21,
im Laden, sucht jg. Herrschaftsköchinnen, Mädchen,
welche gut bürgerl. kochen können, für hier, Mainz, Metz, Kreuznach u.
Schwalbach, nettes freundl. Mädchen, welches serv. kann, f. fein. ausw.
Hotel-Restaur., sowie verschiedene Mädchen für Haus- und Küchenarbeit.
Gesucht drei Herrschaftsköchinnen, fünf fein bgl. Köchinnen,
vier Zimmermädchen, ein besseres Alleinmädchen, zwei perf.
Kammerjungfern, eine Kinderkammerin, ein besser. Fräulein
zur Stütze der Hausfrau, zwei Kinderfräulein mit Sprach-
kenntn. Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Gesucht sofort Köchin für eine Pension u. Koffetköchin. Bfr. Germania.
Gel. fein bürgerl. Köch. f. f. Herrschaftsh., pr. St. Bfr. Vörsenstr. 1, 2.
Köchin, perf. (40 Mt.), in Herrschaftshaus, mehrere bessere
Hausmädchen, welche nähen, bügeln, serviren, tücht. Allein-
mädchen, Hotel u. Pension-Zimmermädchen, Kammerjungf.
nach Ausland, Verkauf, in Conditorei, Kinderfr., engl. u.
franz. Sprach., Schweizer Sonne, Kinderkammerin zu einem
drei. Knaben f. Ritter's Bfr. (Zah. Löh), Weberg. 15.

Ge sucht

zum 1. October ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen
kann und die Hausarbeit übernimmt. Meldungen zwischen
10—12 und 4—5 Uhr bei 18900

Frau Dr. Gerheim, Mauritiusplatz.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 18585

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht
Kraggasse 44, im Laden. 18289

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 18384

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum sofortigen
Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18601

Erfahrenes Kindermädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Kindern
sofort gesucht Victorstraße 25, Part. 18713

Eine einfache gelesete Person,
welche bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich ver-
steht, und gute Zeugnisse besitzt, wird per sofort oder
1. October zur Führung des Haushaltes gesucht Herrn-
gartenstraße 9, Sinterh. 18831

**Ein tüchtiges Haus-
mädchen, das waschen
und bügeln kann, gesucht Nero-
bergstraße 22 (Grubweg).** 18843

Dr. Mädch. zu zwei Leuten ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.
Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, Wäsche und
Hausarbeit besorgt, gesucht zum 1. October Kapellenstraße 45, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen,

das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, zum Alleinbienen,
Näh. Adolphstraße 7, 1. Et. 18974

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit nach auswärts ge-
sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18985

Ein kräftiges Mädchen gesucht Grabenstraße 24, 1.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich
versteht, wird gesucht Delenenstraße 2, im Laden. 19020

Ein einfaches jauberes Mädchen, für jede Hausarbeit willig, wird gesucht
Auguststraße 11, 2. Etage.

Dienstmädchen gesucht Philippsbergstraße 5, 1. Etage. 19027

Ein Mädchen gesucht Beltrigstraße 28, Part.

Ein Mädchen vom Lande, welches mit Kindern umgehen kann, sofort
gesucht. Näh. Kellerstraße 22, 2. Et.

Ein frau. t. Mädchen f. die Küche gesucht Marktstraße 26, Drei Könige.

Ein ehrl. zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht
Kraggasse 9, im Laden. 19033

Gesucht ein gelesenes einfaches Mädchen als Stütze der Haus-
frau, welches in der feinen Küche, sowie in allen
häuslichen Arbeiten durchaus bewandert ist, nähen,
bügeln, serviren kann und sich gern mit einem größeren Kinde
beschäftigt. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Angabe von
Alter, Religion und Gehaltsansprüchen unter **J. K. O. 493** an
den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort oder Anfangs October ein besseres zu-
verlässiges Hausmädchen, welches Hausarbeit versteht,
serviren und nähen kann, nicht unter 23 Jahren. Nur

Solche mit guten Zeugnissen und welche andauernd bis jetzt in
Herrschaftshäusern gedient, mögen sich melden Wilhelmstraße 34, 1. St.,
Vormittags zwischen 9 und 11 und Nachm. zwischen 4 und 6 Uhr.

Kraft. brav. Mädchen gegen gut. Lohn gesucht Schachtstraße 4, 1. Et.

Suche sofort ein besseres Kindermädchen und starke Landmädchen.
Näh. bei Frau **Voll**, Säuerergasse 7.

Ein starkes williges Mädchen zur Hausarbeit, sowie zur Fremdenbedienung
gesucht Tannstraße 53. 19003

Eine junge flotte Kellnerin ges. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 19023

Gesucht gutes Herrschaftspersonal aller Branchen für hier
und außerhalb. Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jung. Verkäuferin mit a. Zeugnissen sucht bald. Stellung;
am l. in einem Kurz-Weib- u. Wollwaarengeschäft. Gef.
Offerten unter **O. Z. 5** postl. Wiesbaden.

Verkäuferin aus gut. Fam. u. mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle
in e. Kurz-Weib- od. Kurzwaarengeschäft. Näh. im Tagbl.-Verl. 18808

Ein Mädchen, perfekt im Schneidern und in allen Handarbeiten, sucht
Stelle als Kammerjungfer. Näh. Rheinstraße 43, Fr.

Büglerin f. Weibsch. in einer Wäscherei g. ger. L. Beltrigstr. 45, 5. P.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Schulgasse 5, Dach.

Ein Mädchen sucht Wasch- u. Putz-Arbeit. Marktstraße 22, Hb. 2. St.

Ein tücht. Mädch. sucht Wasch- u. Putzgesch., daselbst nimmt auch Monatsl. an. Fr. Neuerbach, Herrmannstraße 5, 1. Mädchen f. Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Schulgasse 10, 2. r. Eine jg. alleinstehende Frau sucht Beschäftigung, nimmt auch Monatsstelle an. Schachstraße 4, 1. Et.

Junge Dame

Sucht Stelle als **Rezeptionistin**, am liebsten in einem photogr. Atelier. Gefl. Offerten unter **N. P. 324** an den Tagbl.-Verlag erdten. Eine perfekte **Kochfrau** empfiehlt sich zur Anstufte und übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näh. Kirchstraße 16, 1. Et. l.

Eine evang. Lehrertochter, 31 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn u. zur Erziehung mütterlicher Kinder oder als Stütze u. Gesellschaft einer älteren Dame oder ähnliche Stellung. Zu erf. im Paulinentstift, Stiftstr. 10. Köchin f. Anstufte- oder Kochstelle. Feldstraße 23, Bdh. Rang. 1.

Restaurationsköchin, selbstständig u. mit guten Zeugnissen, sucht Stelle **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Fein bürgerl. Köchin und Beisitzerin empf. Frau **Volk**, Kärnergasse 7. E. alt. brav. Mädch., w. St. für Küche u. Hausarb. Bdr. Bärenstr. 1, 2. Ein nettes prop. Hausmädchen, pr. Empf., w. St. Bdr. Bärenstr. 1, 2.

Rehere Fräulein zur Stütze, pers. in der feinen Küche, mit prima Zeugn., sowie ein äußerst nettes geschultes Kinderfräulein, franz. u. engl. sprechend, mit vorzogl. Zeugnissen empf. **Central-Bureau (Franz Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein anständiges zuberl. Mädchen (Baise), welches in einem Pensionate Haus- u. Handarb. gel. hat, f. Stell. in best. ruh. Familie als Stütze der Hausfr. oder zu 1-2 grds. Kindern. Näh. Tagbl.-Verlag. 18978 in allen Hausarbeiten, sowie im bürgerlichen Kochen erfahren, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Hermannstraße 7, 1. Et. r.

Ein Mädchen, gut empf., sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. Et. Ein einfaches Mädchen sucht Stelle auf 1. October in einem kleinen Haushalt oder als Hausmädchen. Näh. Stiftstraße 5, Dach.

Ein kräft. Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen k. u. Hausarbeit pers., f. Stelle. Schwalbacherstraße 55, S. 2.

Kellnerinnen für bessere Restaur. empf. **Central-Bureau (Franz Warlies)**, Goldgasse 5. Eine gesunde kräftige Köchin (zweistündig) sucht sofort Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18965

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. (E. G. 63) 35

Courier, Berlin-Westend.

Offene Stellen

besezt kostenfrei der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main)**. Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 8 Monate. 119

Sichere Existenz!

Von einer gut eingeführten deutsch. Lebens-Versich.-Gesellschaft mit großer Sterbekasse und Aussteuer-Versich. werden einige tüchtige **Platz-Inspectoren**

mit Domizil: **Frankfurt a. M., Wiesbaden, Darmstadt, Worms** u. in jedem Orte **tüchtige Requisitionen** gegen Fixum u. Reisepesen zu engagieren gesucht. Agenten mit nachweislich guten Erfolgen bietet sich Gelegenheit, sich als Versicherungs-Beamte auszubilden. Gefl. Offerten sub **P. C. 7432** an den 123

Maschinen- & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. abwechselnd Reisen und Comptoir suche ich einen gebildeten Herrn als Teilhaber in meine nachw. hochrent. Agentur und Cigarren-Engros-Geschäft.

A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Schlossergehülfe, nur selbstständiger Arbeiter, findet sojl. Beschäft. Saalgasse 5. 18846 Ein tüchtiger Schlosser gesucht Oranienstraße 40. 18884

Schlossergehülfe, ein solider, welcher Schlosserei vorstehen kann, wird dauernd gegen hohen Lohn um Mitte October gesucht. Off. unter **N. D. 624** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 18932

Ein **Küferbursche** für dauernd gesucht Frankfurterstraße 16. 18951

Der sofort wird ein **Schneider** gesucht, der das **Zuschneiden und Fertigstellen von Damen-Mänteln** perfect versteht. Beschäftigung für das ganze Jahr. 18866

Adr. nachzufragen im Tagbl.-Verl.

Bade tücht. **Schneidergeselle** gel. Nerostraße 15, B. b. Zimmer. 18433

Bade tücht. w. mit kalten Bädern umzugehen versteht, gesucht. **Kitter's Bureau**, Joh. Loh, Webergasse 15.

Gesucht ein Installateur als Beleuchter am Residenz-Theater. Zu melden im Bureau des Theaters.

Tapeziergehülfe sofort gesucht Albrechtstraße 80. 18831

Ich suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung per 1. Octbr. oder früher. 17086

Conr. Krell, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. Junger Mann, angeh. Commis, der sich im Verkauf auszubilden wünscht, findet Stellung in besserem Geschäft. Offerten unter **J. D. 625** an den Tagbl.-Verlag erdten. 19005

Lehrjunge gesucht. **L. Frech**, Schreiner und Stuhlmacher, Kärnergasse 10. 14165

Es wird ein tüchtiger **Küferbursche**, der auf Halb- und Stuckfuß selbstständig arbeiten kann, gegen hohen Lohn gesucht.

Markgraf, Abelhaidestraße 18, 2. 16854

Tapezierer-Lehrling gel. **F. Decossée**, Taunusstraße 28. 17765

Ein tüchtiger **Küferbursche** gesucht. **Friedr. Vogel**, Beltrichstraße 28. 18890

Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.

Junger lediger **Küferbursche** mit guten Zeugnissen sofort gesucht bei **Witt. Klotsch**, Adolphstraße 3. 10045

Ein junger kräftiger **Küferbursche** gesucht. **A. Münch**, Große Burgstraße 4. 18960

Junger braver **Bursche** gesucht Webergasse 58. 18962

Knecht gesucht bei **N. Kopp**, Schiersteinerweg. 18942

Tagelöhner gesucht Rheinstraße 22

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann (cautionsfähig) sucht irgend einen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18993

Ein tüchtiger Küchen-Chef sucht baldige Stellung. Näh. Stadt Karlsruhe, Kirchstraße 30.

Für einen Offizierburschen mit recht guten Empfehlungen wird nach Beendigung seiner Dienstzeit Stellung als Kutcher od. Diener gesucht. Nachfr. unter **N. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag erdten. 18919

Junger Mann, gewesener Offizierbursche, lange Jahre im Herrschaftshause tätig, mit sehr guten Zeugnissen sucht zum 15. October oder später Stelle als Kutcher, Kassenbote, Bureau- oder sonst einen Vertrauensposten. Cautio kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiger Offizierbursche, gel. **Greiner**, im Serviren und in Hausarbeit gut bewandert, sucht Stelle. Derselbe weiß auch mit Pferden umzugehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19042

Ein Diener (Christ), gel., w. in all. häusl. Arbeiten u. i. Serviren sehr bew. ist, f. Stelle. Näh. Hellmündstr. 41, Hdh. bei **Schneider**.

Ein verh. besserer Herrschaftsdieners gelesenen Alters, mit vorzogl. Empfehlungen (gehüßter, Zeugniss), sucht wegen Sterbefall andern. Stellung. Näh. Nicolassstraße 2, Bart.

Ein junger Mann (18 Jahre) mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Ausläufer in besserem Geschäft. Näh. beim Portier im Taunus-Hotel.

Ein junger Mann, verh., früher selbstst., Kenntniss der engl. und franz. Sprache, sucht Stelle als Comptoirist, Kassierer, Verwalter u. unter bescheid. Anspr. Cautio zur Verfüg. Uebernahme von Commissionslager. Off. sub **B. C. W. 486** an den Tagbl.-Verlag erdten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	743.7	745.7	748.0	745.8
Thermometer (Celsius)	11.7	12.9	7.9	10.1
Dampfspannung (Millimeter)	7.9	8.6	6.9	7.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	78	88	81
Windrichtung u. Windstärke	E. W. mäßig.	E. W. schwach.	E. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.7	—
Nachmittags 2 Uhr Regen mit Graupeln.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Entgeht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten)

25. Sept.: veränderlich, kühl, harter Wind, Sturmwarnung. **26. Sept.:** wolfig mit Sonnenschein, Strichregen, wärmer, windig, kalte Nacht, Nebel an den Küsten.

Sonntag, den 24. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Auehaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Auegarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: *Undine*.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: *Moderne Kleinstädter*.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. 7 1/2 Uhr: 8. Hauptwanderung.
Klsg. D. Zucht- u. Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10 1/2 Uhr: Monats-Versammlung und Auktion.
Schießgesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Ruderclub Wiesbaden. Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.
Männer-Gesangsverein Union. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug.
Männer-Gesangsverein. Nachmittags: Ausflug.
Gesellschaft Gloria. Abends 7 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
Freiwillige Feuerwehr (Turnverein). Abends 8 Uhr: Ball.
Katholischer Schützling-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags: Ausflug.

Montag, den 25. September.

Auehaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Auegarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: *Heimath*.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: *Der Bettelstudent*.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Leikal-Gewerbe-Verein. Vorm. 9 Uhr: 2. Haupt-Versammlung des Ver-bands deutscher Gewerbevereine.
Schießgesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Freiwillige Feuerwehr. Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Schreiner-Zinnung. Abends: Gelegentliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Veitstiller-Fahrgen-Club. Abends 9 Uhr: Zweiter Fahrgen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Liegenstehen.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
 — Jugendabtheilung: Turnen.

Kirchliche Anzeigen.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
 Der Gottesdienst in der großen Kapelle findet heute Sonntag, Vorm. 11 Uhr wieder statt. Montag, Abends 5 Uhr. Kleine Kapelle. Dienstag, Vorm. 11 Uhr: Feil. Messe. Kreuz-Erhöhung Christi. Große Kapelle.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 25. September.

Versteigerung von 15,000 Cigarren und einer Laden-Einrichtung im Laden Bahnhofstraße 5, Nachm. 8 Uhr. (S. Tagbl. 447, S. 33.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Rauerstraße 16, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 447, S. 33.)
 Versteigerung der Edelkastanien aus den Plantagen vor und hinter Claren-thal und rechts und links der Platterhauser, an Ort und Stelle. Zu-sammenkunft Nachm. 3 Uhr bei der Kastanien-Plantage vor Claren-thal. (S. Tagbl. 442, S. 6.)
 Versteigerung von Äpfeln in der Parkanlage des Forsthauses Kasanerie, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 442, S. 6.)
 Verpachtung von 5 Weinkeltern in dem Schulgebäude in der Bleichstraße. Anwesenheit Vorm. 11 Uhr im Hofe daselbst. (S. Tagbl. 442, S. 6.)
 Versteigerung von 2 Herten auf die Fütterung von Seinen und Bettwerk für die Heil- und Pflegeanstalt Sieberg, im Bureau daselbst. (S. Tagbl. 418, S. 5.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ps.“)

Angelommen in Newyork der Hamburger D. „Columbia“ von Hamburg und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Trave“ von Bremen; in Bombay D. „Imperator“ von Trieste; in Aden der B. u. O. D. „Pekin“ von London; in Queenstown der Cunard-D. „Lucania“ von Newyork; in Marseille D. „Prins Hendrik“ der Nederland von Batavia. D. „Berlin“ der American Line von Newyork passirte Sicily. Der Cunard-Dampfer „Lucania“ hat die Fahrt von Newyork nach Queenstown in 5 Tagen 11 Stunden 21 Min. zurückgelegt. Wegen Nebels mußte die Ge-schwindigkeit während 31 Stunden vermindert werden. Das Schiff hat an den einzelnen Tagen zurückgelegt 480, 485, 415, 514, 472 und 433 Knoten.

Königliche Schauspiels.

Sonntag, den 24. September. 181. Vorstellung.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Berta, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner
Herr Hugo von Ringstetten	Herr Derrms.
Kühnborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Müller.
Lobias, ein alter Fährer	Herr Kallig.
Martha, sein Weib	Frl. Probstmann.
Undine, ihre Pflegtochter	Frl. Klein.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	Herr Ruffen.
Beit, Hugo's Schiffsnappe	Herr Buffard.
Hans, Kellnermeister	Herr Rudolph
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich	Herr Brünig.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Vagen. Jagdgerfolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Geheime Erscheinungen. Wassergeister. (Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.)

Im 2. Akte: *Recitativ und Arie* aus Lortzing's „Undine“, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.

Im 2. Akte: *Pas sérieux*, ausgeführt von B. v. Kornagky, S. Bazmann und dem Ballet-Perfonale.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet technischer Schwierigkeiten wegen eine längere Pause statt.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, 25. September. 182. Vorstellung.

Vierte und vorletzte Gastdarstellung des Frl. Ruscha Buze.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Personen:

Schwarze, Oberlieutenant a. D.	Herr Köhn.
Magda	Herr Köhn.
Marie	Frl. Nau.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. Wolff.
Frankista v. Wendlowski, deren Schwester	Frl. Ulrich.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefse	Herr Robins.
Herrding, Barrer zu St. Marien	Herr Bazmann
Dr. v. Keller, Regierungsrath	Herr Friedrich.
Professor Beckmann, peni. Oberlehrer	Herr Grobender.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Rudolph.
Frau v. Klebs	Frl. Samten.
Frau Landgerichtsdirector Ellrich	Frau Arndt.
Frau Schumann	Frl. Koller.
Therese, Zimmermädchen bei Schwarze	Frl. Hempel.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

* * * Magda Frl. Ruscha Buze.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 26. September: *Die Stimme von Vortici*. Große heroische Oper in 5 Akten. Musik von Auber. Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 24. September. Zum ersten Male: *Moderne Klein-städter*. Schauspiel in 5 Akten von Victorine Gandon. Deutsch von R. Sächler. Marcell Aubry — Ely Lindner vom Deutschen Theater in Newyork.

Montag, den 25. September: *Der Bettelstudent*.

Dienstag, den 26. September: *Moderne Kleinstädter*.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Carmen.“ Montag: „Der Hütten-besitzer.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Hans Heiling.“ Montag: „Fid und Fied.“ — Schauspielhaus. Sonntag: „Dora.“ Montag: „Der Räuber.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. September.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Ehefrau des **Josef Jung** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha mit 6 Polsterstühlen, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 dreitheilige Brandkiste, 1 große und 1 kleine Kommode, verschiedene Tische, 1 Küchenschrank mit Aufsatz und sonstiges Haus- und Küchengeschirr in dem Hause **Michelsberg 30** hier gegen Baarzahlung versteigert. 504

Wiesbaden, den 23. September 1893.

Im Auftrage:

Brandau.

Magistr. = Secret. = Assistent.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. September 1893, Nachmittags 3 Uhr, werden im Laden Bahnhofstr. 5 hier wegen Geschäftsaufgabe 15,000 Cigarren und eine Ladeneinrichtung, für einen Cigarrenladen passend, öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 23. September 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Der Confirmanden-Unterricht

für die evangelischen Kinder der Marktkirchen-Gemeinde beginnt am 2., bezw. 3. October, Vormittags 11½ Uhr, und wird für die Knaben Montags, Donnerstags und Freitags, für die Mädchen Dienstags, Mittwochs und Samstags erteilt.

Die im **ersten Halbjahr 1880** geborenen Kinder sind bei Pfarrer **Bickel**, Louisenstrasse 32, die im **zweiten Halbjahr** geborenen bei Pfarrer **Ziemendorf**, Emserstrasse 8, anzumelden.

Pfarrer **Bickel** unterrichtet in der Marktschule, Pfarrer **Ziemendorf** in dem Schullokal **Schulberg 12**.

Bei der Anmeldung auswärtig geborener Kinder ist der Taufschein vorzulegen. 330

Der erste Pfarrer der Marktkirchen-Gemeinde:

Bickel.

Morgen Montag,

Vormittag 11 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Blauergergasse,

1 Bettstelle, 1 Kinderwiege, 1 Küchenschrank mit Glas-aufsatz, Bänken, Eimer, versch. Küchengeschirr etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 414

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Kreis-Obst-Ausstellung in Sonnenberg.

Dienstag, den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet im Ausstellungslokal, Gasthaus „Zum Rastauer Hof“ dahier, die Versteigerung der zurückgebliebenen Ausstellungs- u. Decorations-Gegenstände, als:

Spalier-, Tafel- und Wirthschafts-Obst, hoch- u. niederstämmige Obstbäume, 500 Meter Schirting etc. etc.

gegen gleich baare Zahlung statt. 356

Das Verwaltungs-Comitee.

Lokal-Gewerbeverein.

Am 25. und 26. September 1893 findet in Wiesbaden im BürgerSaale des Rathhauses die

2. ordentliche Hauptversammlung

des Verbandes deutscher Gewerbevereine

statt und laden wir die Mitglieder, Gewerbetreibenden und Industriellen ein, sich in Rücksicht auf die wichtige Tagesordnung, an der Versammlung recht zahlreich betheiligen zu wollen. Die Verhandlungen beginnen am Montag, den 25. September, Morgens 9 Uhr, und werden am Dienstag, den 26. September, Morgens 8 Uhr, fortgesetzt. Im Anschluß hieran findet am Montag im Nonnenhof ein gemeinschaftliches Abendessen, sowie am Dienstag Nachmittags um 2 Uhr ein Ausflug nach Geisenheim statt, zur Besichtigung der Maschinenfabrik von Klein, Forst & Bohn Nachf. in Geisenheim und der Kellereien der Firma J. Klein in Johannisberg. Hierzu werden besondere Theilnehmerkarten zum Preise von 6 Mk. aus gegeben und berechtigen dieselben zur Theilnahme an dem Abendessen, zur Fahrt nach Geisenheim und zurück und zum freien Eintritt in das Kuchhaus.

Das Bureau der Versammlung befindet sich am 24. September, Abends von 8 Uhr ab, im Nonnenhof, Kirchgasse 41, am 25. September, Morgens von 8½ Uhr ab, im BürgerSaale des Rathhauses, am 26. September, Morgens von 8 Uhr ab, im BürgerSaale des Rathhauses, woselbst auch die Theilnehmerkarten, sowie ausführliche Programme erhältlich sind und jede nähere Auskunft erteilt wird. 473

Der Vorstand
des Lokal-Gewerbevereins.

Männer-Gesangverein „Union“.

Sente Sonntag Mittag (bei günstigem Wetter):

Ausflug nach Kloppenheim

in das Gasthaus „Zur Rose“ (Inhaber Gossmann). Unsere verehrte Mitgliedschaft mit Angehörigen, sowie Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. — Abgang pünktlich 2 Uhr vom Theaterplatz.

Morgen Montag, Abends 9 Uhr: General-Versammlung

in der Kronenhalle, Kirchgasse.

Um zahlreichen und pünktlichen Besuch der Mitglieder erucht 297

Der Vorstand.



Radfahr-Riege der Turn-Gesellschaft.

Wiederbeginn des regelmäßigen Saalfahrens. 287

Thele, Transportverord. 4 vergoldete Gasarme, gr. Kommode, 3-sch., vollst. Hochbaubett, einchl., 2 gr. Sessel (verstellb., auch Ottomane), 2 Hängelampen, eine mit Kerzen, und eine ganz von Hirsch- u. Rehgeweih, Küchenbretter u. f. w. billig zu verk. Karlstraße 33, Mittelb. 1 L. 18857

Für alle Interessenten des Getreide-, Mehl-, Spiritus-, Zucker-, Woll-, Oel-, Kartoffel-, Saagoaten-, Petroleum-, Hopfen-Marktes, sowie Capitalisten, Bankiers u. ist die

Bank- und Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits im 39. Jahrgange erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Producten- und Waarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika u., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den Zuckermarkt und auf den Wollhandel. Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Uebersicht, politische Telegramme u. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch anwendbarer Nachrichten aus dem Bank- und Handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Coursezetteln von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notierungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend. Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhandel, Industriellen u. von directem Interesse sind und die Verlosungsliste des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers. Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämmtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Postgebiet 8 Mk. Inserate 40 Pf. die Zeile. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin S.W., Zimmerstraße 95/96.

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfd. 46 Pf.

wird morgen früh von 7 Uhr ab Steingasse 12 ausgehauen.

Feinstes Tafelobst,

frisch vom Baum,

Aepfel:

Canada Reinette
Holländer „
graue „
Pfeffer „
Ananas „
Champagner „
Blenheimer „
Goldparmaine
Borsdorfer
Gravensteiner
weiss. Wintercalville
roth. Herbstcalville,
auch **Kochobst**, Alles in schönster Auswahl empfiehlt
billigst

Birnen:

Diels Butterbirne
Clairgeaus Butterbirne
Hardenpots Winter-Butterbirne
Bergamotten
Gute Louise v. Avranches
Marie Louise
Herzogin von Angoulême
Winter-Dechantsbirne, sowie
noch viele andere Sorten
in Aepfeln und Birnen,

Joh. Scheben,

Obst- und Landschafts-Gärtnerei,
Obere Frankfurterstrasse.

Versandt nach auswärts wird prompt besorgt.

Feinste Rheingauer Aepfel,

Tafel- und Kochobst, zu verkaufen bei **A. Ettingshausen**, verm.
Wth. Münz, Erbacher Landstraße 2 und 3, Gattenheim im Rheingau.

Kaufgesuche

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

12086

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für gebrauchte Herren- und Damenkleider, Waffen, Uniformen, Gold-, Pfandscheine, Instrumente, Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellungen komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Metzgergasse 24, für gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 16936

S. Herz, Metzgergasse 25,

zahlt für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Uhren, Gold und Silber, Pfandscheine jeden anständigen verlangten Preis.

Getragene Kleider, Schuhwerk u.

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher,

31. Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt am allerbesten **Karl Ney**, Schachstr. 9. 15231

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 13618

A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise **Georg Jäger**, Michaelsberg 20. 17533

Hellmündstraße 25, Part., wird ein Zweirad für ein Junge von 12-14 Jahren sofort zu kaufen gesucht.

Wittbeet-Fenster zu kaufen gesucht Hochstraße 7, 2 St.

Sobellbänke, 1-2, in gutem Zustande befindlich, gel. 18901

Milchgeisch.

80-100 Liter volle Milch täglich gesucht. Offerten mit Preisangabe franco Wiesbaden unter **T. Z. 490** an den Tagbl.-Verlag.

24. Hochstraße 24 werden Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, alte Metalle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft, auf Verlangen im Hause abgeholt. 18745

Franz Markloff.

Verkäufe

Zu verkaufen

auf 1. Oct. eine gut gehende Weinwirtschaft (mit Inventar) mit vielem Fremdenverkehr; in nächster Nähe des Kochbr. Offerten unter **N. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In einer größeren Industrie-Stadt am Rhein ist ein altes **Spirituosen-Engros-Geschäft** mit Inventar und Haus preiswerth und unter günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch **J. C. Stügener**, hier.

Ein **Achtel Theater-Abonnement**, 1. Rangloge No. 4, abzugeben. Zu erfragen Moritzstraße 21. 3. St.

Ein **Achtel 2. Rang (Nische)** abzugeben Feldstraße 4, 1.

Je ein **Achtel Abonnement** von drei Sperrlogen 4. Reihe abzugeben Rheinstraße 99, 3.

Ein **Biertel 2. Ranggalerie, Vorderl.** abzugeben Grabenstraße 26.

Zwei Viertel Parterrelogen abzug. Elisabethstraße 8, 2. 19002

Ein **Biertel Platz 1. Rangloge** in der Mitte rechts bis 1. Jan. wegen Abreise abzugeben. Näh. Wangerstraße 16, Part.

Frauer-Creppe, 1 **Zimmer-Telegraph**, 2 **Rasirmesser** billig zu verkaufen Rheinstraße 56, Part.

Ein getr. **Uniform-Mantel** zu verk. Hermannstraße 20, 3 St. 1.

Pianino (vorzüglich im Ton) zu verkaufen Adlerstraße 59, 2.

Eine Anzahl gebrauchter **gut erhaltener Pianinos**, ein ebensolcher Flügel und 2 Harmoniums zu sehr reduzierten Preisen zu verkaufen. 17454

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Zu verkaufen ein sehr gutes **Tafelclavier** Rheinstraße 76, 2 Tr.

Zu verkaufen ein sehr gutes **Tafelclavier** Rheinstraße 76, 2 Tr.

Speisezimmer, Eichen, compl., zu Mt. 600 zu v. Moritzstr. 44. 16858

Schöne **Ruhb.-Bettstellen**, ganz polirt, sowie auch solche in Matt u. Glas mit hohen Kopftheilen, Sprungfedermatratzen, Kissenarmmatratzen u. Kopfpolster, Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Wahnstraße 6 bei **Theodor Sator**, Tapezierer. 15945

Mehrere versch. **Dienstknoten-Bettstellen**, hölzerne u. eiserne, sowie noch ein **Bettbett** u. Unterbett billig zu verkaufen Schachstraße 4, Part.

Eine **Kinder-Bettstelle** bill. zu verk. Philippsbergstraße 17/19, Krisp. 1.

Ein dreitheil. **Kameltaschen-Sofa** (neu), in jedes Speise- und Wohnzimmer passend, billig zu verk. Philippsbergstr. 27, Part. 10816

An Sonn- und Feiertagen bleibt mein Geschäfts-
lokal gänzlich geschlossen.



J. Speier,



Langgasse 18.



Aleinige Niederlage der berühmten **Otto Herz & Comp.'s**
Schuhe und Stiefel.

18980

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen bündliche Ratenszahlung. **Adelhaidsstraße 42 bei A. Leichter.** 16159

Eine Plüsch-Garnitur (Sopha, 4 Sessel), 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Verticow, 1 Schreibbureau, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 Antoinettentisch, 2 Kleiderchränke, 2 compl. franz. Betten, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttische, 1 Regulator, 1 Teppich, 8 Salon-Ölgemälde, 1 Kommode billig abzugeben. **Adelhaidsstraße 32, Parterre.** 504

Eine Ottomane mit Decke und ein **Sopha** billig zu verkaufen. **Goldgasse 8, 2 Tr.** 13619

Ueberpolst. Sopha und 2 Sessel, sowie **Sopha** und 3 Stühle billig zu verkaufen. **Adelhaidsstraße 50, Hth.** 17093

Schöne Ottomane (neu) billig abzugeben. **Michelsberg 9, 2 St. I.** 18603

Sopha, grüner Kips, Kommode, Gallerischränkchen, div. Tische, pol. Bettst. m. Sprungr., einz. Betten Linzug u. zu verk. **Adelhaidsstr. 40, 2.**

Schönes Canape (neu) billig abzug. **Michelsberg 9, 2 St. I.** 17999

Zu verkaufen Rheinstraße 26: Sopha mit 6 Stühlen, Eichen-Ausziehtisch, Nachttisch, Waschkütte, Steine, Schmetterlingsstühle u.

Sträßgasse 9, 3 St., sind ein **Sopha** für 18 Mk. und **Waschtisch** für 4 Mk. zu verkaufen.

Billig zu verkaufen 1 Secretär und 1 **Waschkommode** **Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 2 St.**

Douisenstraße 43, 3 l.,

sind billig abzugeben: 1 **Ausz.-Wüchschrank**, 1 **Sopha**, 1 **Chaiselongue** und 2 **Sessel**, 4 **Betten**, **Sprungrahmen** u. **Nachbaarmatrasen**, 1 **Kleider-schrank**, **Trümeau** mit **Spiegel** u. **Verf.**, sehr gut erhalten. 17787

Kleiderchränke v. 14 Mk. an z. h. **Hermannstr. 12, 1 St.** 2658

Ein Kleiderchrant, zweithür., extra groß, mit **Heizungseinrichtung**, ein **Küchenschrank**, sehr schön, ein **ausg.-ladirter Tisch**, ein **ausg.-polirter Tisch**, ein **Küchentisch**, ein **Koffer**, eine sehr schöne **französische Bettstelle**, hoch u. niedr. **Daupt**, Alles neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen. **Wellrigstraße 36, Hth. Part.** und **Franckenstraße 15, Hth. 2 St.** 18280

Ein Schrank, antik, **Altcrthum**, ganz **Eichen**, ein **Schlafsofha**, eine **zweischl.** Bettstelle zu verkaufen. **Blücherstraße 4, Bel-Etage.**

Küchenschränke, **Küchenbretter** und **Tische** zu verkaufen. **Adelhaidsstraße 44. Birk.** 18565

Billigst wegen Fortzug bis zum 1. October:

1 großer **Salonspiegel** mit **Marmorplatte**, 1 **Tisch** mit 2 **Handgriffen** (in ein **zweischl.** Bett zu verwandeln), 1 **kleiner Grubeherd**, 1 **dito**, schön und praktisch, für größere Küche oder **Restaurateurs**, 1 **Sopha** und **verschiedenes**. **Parfstraße 54. Bauer.**

Eine gut erhaltene Nähmaschine ist billig zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 18920

Ein Zweispänner-Wagen und eine **Dickwurm-Mühle** zu verkaufen. **Adelstraße 21, Laden.** 18439

Zwei gut erhaltene 11. Wagen billig zu verkaufen. 18254

J. C. Keiper, Kirchgasse 38.



Offenbacher Victoria,

fast neu, zwei gebrauchte Geschirre zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 18908

Ein Zweispänner-Wagen und eine **Dickwurm-Mühle** zu verkaufen. **Adelstraße 21, Laden.** 18439

Zwei gut erhaltene 11. Wagen billig zu verkaufen. 18254

J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Gebr. Mehger's a. Milchwagen zu verk. **Selenenstraße 12.** 11414

Reichtes Karmchen billig zu verkaufen. **Kömerberg 12.**

H. laub. Kinderw. z. Ablchr. b. z. v. Hermannstr. 26, H. 2 r. 18284

Fahrrad. Ein gut erhaltenes **Joetrad** **billigst zu verkaufen.** **Näh. Schützenhofstraße 14, Souter., zw. 12 1/2 und 2 1/2 Uhr.**

Sehr wenig gefahrenes Sicherheitsrad, wie neu, mit **Polsterreifen**, für die Hälfte des **Anschaffungspreises** zu verkaufen. **Köderstraße 23, Frontspige.**

Fahrrad, neu, billig zu verkaufen. **Schulberg 9, 2.**

Ein Fahrrad mit **Rissenreifen**, so gut wie neu, überall **Stugellager**, **billigst zu haben**. **Keldstraße 1, 2 St.**

Ein Kinderwagen, **Korbgeflecht** und **Gummiräder**, **Abreise halber** sehr **preiswerth** zu verkaufen. **Wilhelmsplatz 9, Part.**

Zu verkaufen: 1 großer **Staubfeger**, 1 **dreiarumg.** **Gaslüfter**, nur 1 Jahr **gebraucht.** **Näh. Lonnusstraße 13, Part.** 17087

Ein. Erkergefell (f. neu) **bill. zu verk.** **Kirchgasse 13, Bad. r.** 18941

Sofort billig zu verkaufen: Balken-Marquise und Schutzfenster, großes Kioleum **Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2.**

Eine weiße Marmorplatte (114 Cmt. lang, 64 Cmt. breit) **billig zu verkaufen.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 18950

Zwei Stck noch gute **Treppen**, 88 Cmt. breit, sowie ein **gebr. Wirthschafts-Wäffel** zu verkaufen. **Näh. Adolphsallee 27 bei A. Keller.** 18782

Eine Treppe mit sechs **Tritten**, ganz **neu**, **billig zu verkaufen**. **Hellmundstraße 25, Part.**

Neue Hockhaar-Zupfmaschinen **Stück 48 Mk. z. v. Ph. Lendle, Tapezierer, Marktstraße 22.**

Zwei Reitern für **Obst** oder **Weißbinder** (neu) zu verkaufen. **Saalgasse 14, Parterre.**

Wellrigstr. 27, 2. e. Wasserstein, Sandsteingew. u. Ofen zu vl. 18767

Frisch geleerte Weinfässer, alle Größen, zu haben. **Abrechstraße 11.** 16550

Behn ganze, vierzig halbe Stück-fässer, sowie diverse Sorten kleinere Fässer sehr **preiswerth**. **Friedrichstraße 33.** 17586

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-Abfahrt), zu verkaufen. **Näh. Kirchgasse 44.** 15989

Auf Hof Lindenthal stehen zum Verkauf 1 Paar **elegante Pony**, sowie eine **braune Stute.**

Für Hunde-Liebhaber. Ein schöner **Bernhardiner** (**Luxushund**), 2 Jahre alt, schön **gezeichnet**, an gute Hände zu verkaufen (am liebsten nach **auswärts**). **Schlichterstraße 13, Part., Vormittags bis 1 Uhr.** 18824

Dänische Dogge, 8 Monate alt, zu verk. **Franckenstr. 11, P.** 18920

Ein guter wackamer Hofsund zu verk. in **Biebrich, Schlossstr. 23.**

Diese Woche Schluss

meines Cigarren-Geschäftes und bitte ich nochmals um recht zahlreichen Zuspruch; auch mache nochmals auf verschiedene Packungen Cigaretten aufmerksam, welche sehr billig abgebe; Spazierstöcke zu jedem annehmbaren Preis. Hochachtungsvoll

Jos. Ritter,
Langgasse 31.



Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Heute Abend von 6 Uhr ab, auch außer dem Hause:
Lachenschwanz-Suppe, Lachsforellen mit Butter und Kartoffeln.



Gas im Topf,
Gänsebraten,
Rebhuhn mit Kraut,

Kalbshof en tortue,
Lungenragout mit Champ.
Frisch-Steak,
Russischer Saviar.

Diners von 12-2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50.
Soupers von 6 Uhr an zu Mk. 1.20.
Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.

Weinstube zum Johannisberg

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehl

heute Sonntag Abend:

Gänsebraten,
Zunge Gähne, Salat,
Kalbskopf, Tortue,

Gäsenbraten,
Gühnerfricassée,
Feld-Guhn mit Kraut,

sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.



„Deutscher Hof“

(Zum Storchenbräu)

empfehl von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:

Gas im Topf,
Gänse-Braten,
Damhirsch-Braten

und sonst reichhaltige Speisenkarte.

Achtungsvoll 19030

Karl Weygandt.

Wein-Restaurant „Zur Neuen Oper“.

Tannusstraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr an: Feldhuhn mit Kraut, Gas im Topf und sonst reichhaltige Speisenarten in und außer dem Hause.
Mittagstisch von 1 Mark an.

Römerberg Forelle. Römerberg 13.

Heute Sonntag: Großes Komiker-Concert, 3 Herren und 4 Damen in Kostüm.

Gesellschaft Spielman & Schard.

Zur Seidenraupe, Nerostraße 3.

Süßer und ranicher Apfelmost.

Wih. Feller. 19037

Süsser Traubenmost.

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.

Birnen, per Pfd. 6 Pf., Äpfel, 6, 7 und 8 Pf. Rheinstraße 87.
Kartoffeln 20 Pf. u. Birnen 3.5 Pf. p. Pfd. Herrnhilg. 9. 18757

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Paul Rehm,

Specialist für künstliche Zähne,
Langgasse 31 (Löwenapotheke).

Sprechstunden für Zahnkranke 9-5 Uhr.

19029

Geschäfts-Verlegung.

Mein Friseurgeschäft habe ich von Kirchgasse 19 nach

Kirchgasse 27

(neben der Friedrichstraße)

verlegt, was ich meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum höflichst anzuzeigen mir erlaube.

Meine Frisir- und Haarschneide-Salons sind bedeutend vergrößert und mit den neuesten Einrichtungen zum amerikanischen Kopfwaschen eingerichtet.

Damen-Salons separat.

Anfertigung aller Haararbeiten, sowie Lager aller Toiletten-Artikel.

17018

Hochachtungsvoll

G. Habermeyer,

Herren- u. Damen-Friseur.



Seidenstoffe

in schwarz und farbig u. bester Qualität,

früher 6 Mk. per Meter, jetzt 2 Mk. per Meter.

Bitte diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Leipziger Parthiewaarengeschäft.

21. Nerostr. 21. Part. kein Laden.

English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Amerikanische Oefen

neuester und bester Construction

in den verschiedensten Ausstattungen, als:
schwarz, vernickelt, vernickelt mit Majolika-Einlagen etc.

Regulir-Füllöfen mit u. ohne Schüttelrost, schwarz und vernickelt.

Dauerbrand-Einsätze, amerikanisches System, für Porzellan-Oefen, in verschiedenen Grössen,

sowie alle anderer Arten Oefen, wie: **Regulir-Kochöfen** mit besonders grosser Kochvorrichtung, **gewöhnliche Kochöfen, Säulen-Oefen u. s. w.** empfiehlt in grösster Auswahl billigst 19009

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Kartoffeln Stumpf 19 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Bekannte Glücks-Collecte A. GERLOFF, Nauen b. Berlin.

Geduld und Ausdauer führen zum Ziel.

Für nur 1 Mark kann man obige Bezeichnung erproben.

Gr. Berliner Kunstausstellungs-Lotterie schon 28. September. Gesamtgw. 42000 M. Hptgw. 7000 M. — 1 Original-Loos nur 1 Mk.

Gr. Quedlinburg. Pferdelott. schon 5. Octbr. 1500 Gw., Gestgw. 32500 M., Hptgw. 1 Equip. 4500 M. w. und 13 Pferde. — 1 Original-Loos nur 2,10 M.

Gr. Geld-Lott. Zieh. 6.-7. Octb., 10.-11. Nvb., 14.-16. Decb. 15772 Gldgw., Gestgw. 294 000 M., Hptgw. 50000, 20 000, 1500 M. u. s. w. — 1 Orig.-Loos (gilt. für 3 Zieh.) 6,30 M. Anth. $\frac{1}{2}$ 3,50 M., $\frac{1}{4}$ 2.— M., $\frac{1}{8}$ 1 M.

Gr. Frankf. Pferdelott. schon 11. Oct. — 12000 Gw., Gestgw. 84 000 M. Hptgw. 10 Equip., 60 Pferde. Original-Loos nur 1 M. — Porto 10 Pfg. Jede Liste 20 Pf.

Herber's Weinstube.

Wegen Räumung und neuer Uebernahme
bleibt das Lokal

Montag, den 25. September,
bis gegen 7 Uhr Abends
geschlossen.

19012

Achtung!

Während der Mauserzeit der Kanarienvögel, sowie aller Sing- und Ziervögel empfehle meine durch lange Jahre selbst-
erprobte Singfuttermischung per Pfd. 40 Pf. Auch bringe das vielfach prämierte Gerbrand'sche Universalfutter für
Insectenvögel in empfehlende Erinnerung.

Bewährtes Fischfutter in jedem Quantum.

Julius Praetorius,

Samen- und Vogelfutterhandlung,
26. Kirchgasse 26.

18868

Bad Weilbach,

20 Minuten von der Taunusbahn-Station Flörsheim.

Sonntag, den 24. d. M., Nachm. 3 Uhr beginnend:

Großes Saison-Schluß-Concert

mit darauffolgendem Ball

in den Räumen des Königl. Kurhauses.

Für gute Speisen und Getränke ist aufs Beste gesorgt und
ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Aug. Zeiger, Kurhauspächter.

18977

Ofenschirme, Ofenvorsetzer,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c.

Das bestens bekannte Kochgeschäft von C. Kilian befindet sich
Karlstraße 7, Part.

Anfertigung von Dinern und Soupers.

18771

Ein prima **Sarzer Saanienbahn** in vollem Gefang u. ein **Sohl-roller-Apparat** billig abzug. Webergasse 49, 1 St. l. 1890g

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Vater, unser lieber Vater, Großvater und Onkel,

Dachdeckermeister

Ignaz Rieth,

nach langem, schwerem Leiden heute im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Behrstraße 228, aus hier statt. 19038

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Chr. Rieth und Pinder.

Schierstein, den 22. September 1893.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres lieben Kindes zu Theil wurden, sagen innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

R. Faust.

Verloren. Gefunden

Verloren ein Portemonnaie, enthaltend zwei italienische Coupons. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstraße 45, 1 St.

Conto-Buch für Fr. Gross v. V. Gehlschlager, Helenestraße 30, am Donnerstag Abend verl. Abzug. gegen Belohn. Helenestraße 30. Gestern Abend, am 21. Sept., wurde vom Residenztheater bis zum Hotel Bellevue ein Damen-Vorgnon mit goldener Kette verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben im Hotel Bellevue.

Ein Schlüsselbund mit 1 gr. u. 2 kl. Schlüsseln verl. Abz. Weillstraße 5. Samstag Vormittag drei kleine Päckchen Stoff. Verloren proben von Hertzog. Bitte dringend abzug. Dranienstraße 23, 2.

Zwei braune Jagdhunde entlaufen. Abzugeben Mähringstraße 10. Vor Ankauf wird gewarnt. 18975
Geltigerter Dachshund entlaufen. Abzugeben Reygergasse 23. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Unterricht erteilt eine Engländerin. Im Kursus 5 Mt. Dohheimerstraße 2, Part., 1-2.

Young English lady wishes to exchange English for French or German. Lettres F. G. S. 490 to Tagbl.-Office.

Eine gute Genser Familie wünscht mit ihrer achtzehnjährigen Tochter mit einem Mädchen oder Knaben einer Wiesbadener Familie zur gegenseitigen Erlernung des Französischen und Deutschen vom Januar ab auf 6 Monate in Taubach zu treten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18984

Gesucht 2-3 wöchentlich in den Nachmittagsstunden eine jüngere Französin für die Unterhaltung eines größeren Kindes. Offerten mit Preisangabe unter H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Clavier unterricht erteilt akadem. geb., bestens renom. Lehrer. Näh. Tagbl.-Verlag. 18936

Gründlichen Violinunterricht erteilt 18972

R. Fischer,

Dranienstraße 35, 3.

Zu dem in nächster Zeit beginnenden Kursus im Raschneiden und Zuschneiden von Damenkleidern suche noch einige Theilnehmerinnen. 18975

J. Mildner, Grabenstraße 28, 2.

Tanz-Kursus.
Gest. Anmeldungen zu meinem den 16. Oct. d. J. beginnenden großen Tanz-Kursus nehme ich jederzeit in meiner Wohnung Hermannstraße 10, 2. St., entgegen. 18989
Robert Seib.

Tanz-Unterricht
Kerstraße 24, „Gutenberg“.

Beginn des Tanz-Kursus: Montag, den 2. October, Abends 8 1/2 Uhr. Gest. Anmeldungen werden dortselbst und in meiner Wohnung entgegengenommen. Extrastunden zu jeder Zeit.

G. Diehl, Hermannstraße 15.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Unterrichts Montag, den 2. October, Abends 8 1/2 Uhr. Baldmöglichste Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung Seltenstraße 16 machen zu wollen.

Privat-Unterricht zu jeder Zeit. Unterrichtslokal: Taunusstraße 16.

H. Schwab,
Tanzlehrer.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Habe ein hochrentables neues Gehaus mit Wirthschaft u. Handlung sehr günstig zu verk. oder auf kleineres, auch Landbesitzung, zu vertauschen. Bureau Fink, Delaspeestraße 8.

Ein Gut.

200 Morg. gutes Ackerland, Wiesen und Wald, große schöne Gebäude, in gemäßigtem großen Ort, nahe Bahnstat. bei Fulda (Strecke Frankfurt-Fulda) ist mit vollst. leb. und tod. Invent. und wegen Zurückziehl. des verunglückten über 70 Jahre alten Besitzers für 48,000 Mk. mit 12-15,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch 19026

Jos. Imand, Güter-Agentur, Kl. Burgstraße 8.

Die Dorfmaße in Dohheim, mit Holzschneiderei, Sägerei, 14 Morgen Güter, bei ganz geringer Anzahlung unter der Laxe feil. Bureau A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

16-20,000 Mk. ganz oder getheilt (auch aufs Land) auszuliehen. Off. unter G. H. R. 491 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

300,000 Mk.

in verschiedenen Beträgen sind auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß auszuliehen. Schriftliche Offerten unter U. Z. 487 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. sofort auszuleihen. Off. u. A. N. Z. 425
an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

70,000, 14,000, 12,000, 9000 prima 1. und 3000 Mk. 2. Hypothek sucht
Bureau Fink, Delospectstraße 8.

10,000 Mk. auf prima 1. Hypothek zu 5 % Zinsen
sof. zu leihen gesucht. Off. unter S. Z. 479
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Darlehen von 2-3000 Mk. gegen Sicherheit gesucht. Offerten unter
L. M. 15 postlagernd Schönenhofstraße.

Verpachtungen

Meine an der Frankfurterstraße seit 11 Jahren mit bestem
Erfolg betriebene Gärtnerei ist wegen Betriebsveränderung
auf längere Jahre zu verpachten event. zu verkaufen. 17574
M. J. Steitz, Gärtnereibesitzer.

Miethgesuche

Eine Wohnung (6-8 Zimmer),
geeignet für Pension, auf gleich gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige findertose Familie sucht kleine Wohnung in der Nähe der
Bahnhöfe. Adresse abzugeben Lammshahn bei Herrn Jäger.

Freie Wohnung gesucht (zwei Personen) gegen Verrichtung von
Haus- und Gartenarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18996
Ruhige Dame sucht für 1. Oct. geräum. möbl. Zimmer
m. kl. leer. Nebenraum. od. kl. leer. Küche
(separat geleg.) in best. Hause und gut. gef. Lage z. möß. Preise. Off.
n. Preisang. unter Z. Z. 484 sofort erbeten.

Gesucht eine **Barriere-Mauerkunst**, die sich zu Ge-
schäftszwecken eignet, in feiner belebter Gegend. Offerten
unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Wohnungen.

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm.
Näh. Wegergasse 25. 19031

Römerberg 13 ein kl. Dachwohnung billig zu verm.
Dafelst. auch möbl. Zimmer.

Steingasse 23 ein Dachlois auf 1. October zu vermieten.

Webergasse 33 Mansarde-Wohnung, 3 Zimmer sofort zu vermieten.
Näh. bei F. Herzog, Langgasse 44. 18987

Möblierte Wohnungen.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 17.

schön möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne
Pension. 19024

Villa Wera, Sonnenbergerstraße (Nöhlstraße 5), neben dem
Kurhaufe, gut möblierte Vel-Etage mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Stallung. 18979

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Auf-
fahrts- für Krankenwagen)
Elisabethenstraße 8. 19001

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 10, Hinterh. 1. möbl. Zimmer an anst. Mädchen z. verm.
Dohheimerstraße 9, Hinterh. bei Zöllner möbl. Zimmer mit Bett
und Ofen an junge Dame zu vermieten.

Säuerergasse 5, 1 St., einzelne Zimmer mit Kost (40 u. 48 Mk.) zu v.
Selenstraße 19, 1. ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 18909

Karlstraße 26, Hth., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Moritzstraße 23 ein großes gut möbl. Zimmer (Hochpart.) zu v. 19007

Nicolasstraße 10, 2 St., ein großes eleg. möbl.
Zimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinem Hause zu vermieten.

Dramenstraße 16, 2 L., 1 febl. möbl. Zimmer an einz. Herrn zu verm.
Nöderallee (Ging. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit
guter Pension billig zu vermieten. 18474

Schwalbacherstraße 25, Hth. 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm.
auch an bessere Arbeiter. 18921

Schwalbacherstraße 68, 2 L., ein möbliertes Zimmer fogleich
zu vermieten. 18982

Steingasse 8, Hth. 2 St., **Schlafstellen** mit Bett zu vermieten

Werkstraße 26, 2. St., ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der
Straße gelegen, zu vermieten. 19036

Gut möbl. Salon mit Pianino und ein Schlafzimmer (beide m.
Vorfeuert.), Hochpart., in d. Nähe d. Kerothols a. e. gebildeten sol.
Herrn auf sof. od. 1. October zu verm. Anzusehen Nachm. zw. 2 und
6 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18990

Für Einjährige! Gut möbl. Zimmer, nahe beider
Kasernen, Dohheimerstraße 15, 1.

Für Einjährige. Kaufbrunnenstr. 18, 2. St., möbl.
Zimmer bill. zu vermieten.

Einjährig-Freiwillige finden schöne Wohnung, auf Wunsch mit guter
Pension, Karlsruher Hof, Friedrichstraße 44.

Ein gr. freundliches Zimmer mit zwei Betten ist vom 15. October ab an
Herrn zu vermieten. Näh. Werkstraße 27, im Laden. 18976

Steinstraße 11, Hth. 1, erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 18992

Kaufbrunnenstraße 5, Hth. Dachw., erhält ein Arbeiter Schlafstelle.

Goldgasse 17, Hth. 2. St., erh. einige Arbeiter gute Schlafstelle.

Guldbad-Adolphstraße 6 können zwei Arbeiter sch. Schlafstelle erhalten.

Wakraustraße 22 erh. reinf. jung. Mann gute Schlafstelle. 19017

Ein Arbeiter erhält Logis Feldstraße 16, 1 St. h.

Ein anst. Mädchen erhält Schlafstelle. Näh. Hirschgraben 7, Frontsp.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dohheimerstraße 13 ist eine gr. Küche (als Zimmer benutzbar) gegen
etwas Hausarb. an einzelne Person abzug. Noch nicht vergeben. Näh.
Schulberg 4, 2. 18986

Schmundstraße 41, 2 St., zwei große freundl. Zimmer (noch der
Straße) zu vermieten. 19034

Lammus- und Querstraßen-Ecke 3 zwei leere Zimmer, Mansarde und
Keller an einzelnen Herrn zu vermieten.

Nachdruck verboten.

Der Schlaf des Kindes.

Von Dr. med. Karl Werner.

In keiner Phase des menschlichen Lebens ist der Schlaf von
so hervorragender und so einschneidender Bedeutung für den Be-
stand und die Lebensfähigkeit des Organismus als gerade in den
ersten Lebensjahren. Während der Entwicklungsperiode ist das
Schlafbedürfnis entsprechend dem regeren Stoffwechsel und dem
gesteigerten Sauerstoffverbrauch weitaus am größten und läßt von
da ab stetig und allmählich bis in das späte Greisenalter nach.
Das eben geborene Kind schläft ununterbrochen und wacht nur
auf, um sein Nahrungsbedürfnis zu befriedigen. Gegen Ende
des ersten Monats wacht es wohl $\frac{1}{2}$ Stunde, gegen Ende des
zweiten $\frac{1}{2}$ Stunde, im fünften Monat bereits eine Stunde und
länger. Allmählich werden die wachen Zeiträume größer, aber
immerhin schläft das Kind im ersten Lebensjahre mehr, als es
wacht. Nach Ablauf des zweiten und dritten Lebensjahres hört
das Bedürfnis des Tageschlafes auf, und es ist bekanntlich in
den meisten Fällen ein vergebliches Bemühen zärtlicher und be-
sorgter Anverwandten, denselben jetzt noch durch Zuspruch, durch
Drohungen und Strafen erzwingen zu wollen.

Die Erfahrung lehrt, daß eine Verkürzung des Schlaf-
maßes über längere Zeit hinaus beim Kinde unverkennbare
Zeichen von Schwäche, Schläffigkeit, Anlust und erhöhter Reizbar-
keit hervorruft. Es gilt dies namentlich für solche Kinder, die
von vornherein eine schwächliche Konstitution aufweisen, die
schlecht genährt, bleichsüchtig und nervös belastet sind. In solchen
Fällen muß mit doppelter Sorgfalt darüber gewacht werden, daß
dem Kinde nicht das von der Natur geforderte Maß von Schlaf
geschmälert wird. Aber ebenso nachteilig und falsch ist es, aus
übergroßer Zärtlichkeit in den entgegengesetzten Fehler zu ver-
fallen und über das erforderliche Maß hinauszuweichen. Die
natürliche Leistungsfähigkeit des Organismus kann nur dann
erhalten bleiben, wenn Ruhe und Thätigkeit, Schlafen und
Wachen, in vernunftgemäßer und natürlicher Einteilung mit
einander abwechseln; nächst dem wird aber auch bei überlangem
Aufenthalt im Bette die Lust des Schlafzimmers in einer Weise
verschlechtert, welche höchst nachteilig auf den zarten Organis-
mus des Kindes einwirkt; schließlich wird dadurch der Fett-
ansatz gegenüber der Muskularentwicklung in einseitigem Sinne
gefördert.

Die Hygiene des kindlichen Schlafes wird daher in erster
Reihe darauf zu achten haben, weder durch zu wenig noch durch

zu viel Schlaf die Entwicklung des kindlichen Organismus in dem einen oder dem anderen Sinne zu beeinträchtigen. In einer großen Zahl von Beobachtungen, die an kräftigen und normal entwickelten Kindern angestellt wurden, welche hinreichend Gelegenheit hatten, sich tagsüber umherzutummeln, ohne daß sie geistig überanstrengt wurden, hat man zahlenmäßig das Schlafbedürfnis in den verschiedenen Altersstufen festgestellt. Nach Uffelmann beansprucht das Kind

im Alter von 7 Jahren 10—10½ Stunden Schlaf

"	"	"	10	"	9—10	"	"
"	"	"	12	"	9	"	"
"	"	"	13	"	8½	"	"

Man hat lange Zeit darüber gestritten, und die Ansichten darüber sind auch jetzt noch getheilt, welche Art von Lagerstätte für das erste Lebensjahr am geeignetsten ist, ob man die Kinder in Bettstellen mit festliegenden Füßen oder in schaukelnde Bettstellen oder sog. Wiegen legen soll. Die Gegner der Wiege behaupten, daß durch die anhaltende schaukelnde Bewegung der Blutkreislauf gestört, wie bei der Benutzung einer Schaukel, Taumel und Schwindel hervorgerufen werden. Das Kind einwiegen hieße danach das Kind betäuben, und der Schlaf, durch Wiegen hervorgerufen, wäre ein künstlicher. Gewiß hat diese Anschauung etwas für sich in solchen Fällen, wo mit großer Heftigkeit geschaukelt oder die gleichmäßige Bewegung durch Stoß und Ruck unterbrochen wird, aber ebenso sicher ist es wohl, daß ein mäßiges Wiegen und Schaukeln, etwa in dem Maße, wie die Mutter ihr Kind auf den Armen zu schaukeln pflegt, keine nachtheilige Wirkung auf den Säugling ausübt. Im übermäßigen Grade wirkt übrigens das Schaukeln auch auf die Verdauung des Säuglings schädlich ein, indem es Uebelkeit und Erbrechen hervorruft.

Es erscheint überflüssig, daran zu erinnern, daß jedes Kind, auch der Säugling und das Neugeborene, seine eigene Lagerstätte braucht. Und doch kommt es nicht bloß in den niedrigeren, sondern auch in den besseren Ständen gar nicht selten vor, daß ein und mehrere Kinder mit der Mutter in einem Bette liegen. Unter den Schädlichkeiten und Gefahren, die hierbei dem Kinde drohen, seien nur die verunreinigte Luft, die Ansteckung hervorgerufen, sowie die keineswegs seltene Gefahr der Erstickung, die darin liegt, daß die Mutter im Schlafe unbewußt ihr Kind erdrückt.

Was die Stellung des Bettes für das Kind anbelangt, so soll man stets darauf achten, daß dem Kinde das Licht nicht von der Seite, sondern vom Kopfende herkommt; die ungleichmäßige Beleuchtung beim Erwachen wirkt schädlich und kann Schielen zur Folge haben. Daß dem Kinde im Bette ebenso wie dem Erwachsenen eine möglichst freie und allseitige Bewegung gestattet sein sollte, daß es eine Unsitte ist, über die Bettdecken kreuzweise einen Gurt zu schnüren oder gar Arme und Füße an die Bettpfosten zu binden, bedarf kaum der Erwähnung.

Um den schreienden Säugling und das unruhige Kind zu besänftigen und ihm den mangelnden Schlaf zu verschaffen, reichen besorgte oder bequeme Mütter gewöhnlich auf Anrathen von Hebammen oder klugen Frauen die sogenannten beruhigenden Thees, welche in mannigfacher Zusammensetzung im Handverkauf zu haben sind und deren wirksamer Bestandtheil fast immer das Opium ist. Das Opium ist aber für das kindliche Alter ein so verhängnisvolles und gefährliches Gift, es wirkt so intensiv auf das Nervensystem des Kindes, daß die meisten Aerzte dasselbe in dem ersten Lebensjahre gar nicht oder doch nur in den dringendsten Fällen und in minimalen Quantitäten, bei Kindern unter 6 Monaten prinzipiell nicht verordnen. Man muß es daher auf das Schärffte verurtheilen, wenn Mütter aus bloßer Bequemlichkeit dem gesunden Säugling lediglich zum Zwecke der Beruhigung ein Schlafmittel darreichen, sei es nun ein wirkliches Opiumpräparat, Mohnsaft oder eine Abkochung von Mohnköpfen. Auch die alkoholhaltigen Getränke, welche nicht selten in Form von reinem Wein, Cognac oder Aehnlichem in gleicher Absicht gegeben werden, wirken auf die Dauer ebenfalls so verheerend auf das Nervensystem des Kindes, daß man jede Mutter nicht dringend genug vor ihrer Anwendung als Beruhigungsmittel warnen muß.

Wenn das Kind im ersten Lebensjahre unruhig wird und des Nachts nicht einschlafen kann, so muß eine ganz bestimmte Ursache für diesen abnormen Zustand vorliegen, und wer dem Kinde helfen und ihm Ruhe verschaffen will, der darf nicht nach dem oder jenem Schlafmittel greifen, sondern muß nach der Ursache fahnden und in jedem einzelnen Falle individuell vorgehend das betreffende schädigende Moment zu beseitigen suchen. Der Störungen, welche die Unruhe verursachen können, giebt es natürlich eine große Anzahl, und es wäre ein vergebliches Bemühen, alle anzuführen zu wollen. Bald handelt es sich um drückende oder belästigende Kleidungsstücke, um eine Nadel, welche das Kind sticht, um ein zu warmes oder zu kaltes Bett oder Schlafzimmer, bald wiederum war das Kind vor dem Schlafengehen geistig überreizt und aufgereg, bald weisen die krampfhaft angezogenen Beinchen darauf hin, daß es an Kolikschmerzen, an Blähbeschwerden und Krindrang leidet, daß es hungrig oder übersättigt ins Bett gelegt worden ist.

Wenn es schon für den Erwachsenen entschieden nachtheilig ist, sich mit vollem Magen zur Ruhe zu begeben, so ist es für das Kind doppelt schädlich, wenn es unmittelbar nach der Mahlzeit ins Bett gelegt wird. Man wende nichts dagegen ein, daß der Säugling fortwährend schläft und nur aufwacht, um sein Nahrungsbedürfnis zu befriedigen, daß er also auch während des Schlafes die genossene Mahlzeit verdaut; die Säuglingsnahrung ist eben flüssig und stellt keine größeren Anforderungen an die verdauende Kraft des Magens. Anders aber liegt es bei dem erwachsenen Kinde, welches von fester Nahrung lebt. Hier wirkt die unmittelbar vor dem Schlafe verabsorgte Mahlzeit entschieden beeinträchtigend auf die Ruhe, der Schlaf wird oft unterbrochen und durch wilde, angstvolle Träume gestört, das Kind erwacht mit Kopfdruck und Kopfschmerz. Das Kind sollte deshalb seine letzte Mahlzeit wenigstens eine Stunde vor dem Schlafengehen einnehmen und zwar in leicht verdaulicher Form und nicht zu reichhaltig.

Bei älteren Kindern ist die Schlaflosigkeit besonders häufig herbeigeführt durch übermäßige Erregung der Sinne, namentlich auch der Phantasie. Die Hauptschuld trägt hierbei die allgemein verbreitete Unsitte, den Kindern des Abends Gelpenstergeschichten oder furchterregende Erzählungen vorzutragen. Natürlich können auch andere Ursachen den Schlaf störend beeinflussen. Wir erwähnen die Furcht vor der Strafe, ein ungewöhnlich beleuchtetes Schlafzimmer, ein mangelhaft vorbereitetes Bett, eine unrationelle Ernährung, ein Wurmliden und andere Störungen.

Bei schulpflichtigen Kindern ist die Schlaflosigkeit eine verhältnismäßig häufige Störung, welche gewöhnlich auf Nervenüberreizung zurückzuführen ist. Diese Nervenüberreizung ist fast immer direkt oder indirekt durch die Schule veranlaßt. Die durch Ueberanstrengung in der Schule hervorgerufene zu frühe und zu starke Ueberbürdung des Geistes, die Ueberhastung, mit welcher die Kinder von Pensum zu Pensum getrieben und gehest werden, die Furcht vor Schulstrafen, die Vernachlässigung körperlicher Ausbildung, welche in keinem Verhältniß steht zu den geistigen Anforderungen, die allzu starke Anspannung des kindlichen Ehrgeizes, bedingt durch die elterliche Eitelkeit, und eine Anzahl anderer schädlicher Momente erzeugen bei den schulpflichtigen Kindern oft genug eine übermäßige Aufregung und Unruhe, in deren Gefolge das Kind als erstes bedrohliches Zeichen einer geistigen und seelischen Ueberanstrengung den Appetit und den Schlaf verliert.

Schule und Haus sollten in der gleichen Weise bemüht sein, Schädigungen, welche die Entwicklung des Kindes beeinträchtigen, von demselben fern zu halten. Die ganze Erziehung sollte darauf gerichtet sein, ohne jede Ueberanstrengung und Ueberhastung eine harmonische Erziehung und Ausbildung des Denkens und des Empfindens zu erstreben, mit den geistigen auch die körperlichen Kräfte zu pflegen, zu voller Entwicklung zu bringen und somit kräftige und lebenslustige Menschen heranzubilden mit offenem Verstand und klarem Kopf, begabt mit dem freudigen Trieb für alles Edle und Erhabene. Eine derartige gleichmäßige körperliche und geistige Ausbildung ist aber auch das beste Präservativ und das bewährteste Heilmittel gegen die gegenwärtig leider noch so häufigen nervösen Störungen der Kinder, welche gewöhnlich durch das Symptom der Schlaflosigkeit eingeleitet und gekennzeichnet sind.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. September.

41. Jahrgang. 1893.



Herbst



1893.



Alleiniges Special-Putz-Sortiments-Geschäft

von

en gros

Gerstel & Israel

en detail

14. Webergasse 14.

Grösstes Sortiment

in

ungarnirten Filzhüten

und Façons



zu beziehen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu Fabrikpreisen.

Sammete, Federn, Bänder, Agraffen, Nadeln,

Perlborten etc., sowie sämtliche ins Putzfach einschlagenden Artikel

in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

19011

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

Hüte werden billigst und geschmackvoll garnirt.

Streng feste Preise.

Reelle und coulante Bedienung.



Paulinenstift.

Die Ausstellung der Verloofungsgegenstände z. B. unserer Anstalt findet Montag, den 25., und Dienstag, den 26. d. M., im Rathhause, 1 Treppe hoch, Zimmer No. 36a, von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr, statt. Auch sind daselbst Loose à 50 Pf. zu haben.

Ulm recht zahlreichen Besuch bittet

504

Der Vorstand.

Achten

Bamberger Merrettig,

ächte Zeltower Rübchen,

vorzüglich kochend, empfiehlt billigst

18869

Julius Praetorius,

Samenhandlung,

26. Kirchgasse 26.

Weinfässer von 1/2 St. abw., alle Größen, fast neu, weingrün, sind preisw. zu vt. Näh. Taunusstr. 40. 19016

Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Meiner verehrten Kundenschaft die ergebendste Anzeige, daß ich mein Seifen-, Kerzen- und Toilettenwaaren-Geschäft, Friedrichstr. 47, mit dem heutigen Tage an Herrn N. Sinz übertragen habe. Für das mir bisher erwiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Wiesbaden, den 24. September 1893.

E. Franke-Breisser,

geb. v. Lobedank.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich dem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend auf's Beste und es wird mein Bestreben sein, durch preiswürdige, prompte und reelle Bedienung meine verehrte Kundenschaft zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 24. September 1893.

Hochachtungsvoll

N. Sinz.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich **Anfangs October Große Burgstraße 4** ein

Manufaktur-, Mode-, Weißwaaren- und Ausstattungs-Magazin

eröffnen werde.

Durch nur vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, meine werthe Kundschaft streng reell zu bedienen und sehe einem geehrten Besuche entgegen.

Sachachtungsvoll

A. Münch,

Große Burgstraße 4.



**Die Porzellanofen-Fabrik
von Louis Hartmann,
Wiesbaden,**

Emserstr. 75, Emserstr. 75,
älteste Fabrik hier (gegründet 1861) empfiehlt

**Altdeutsche
Chamotte-Oefen**

in verschiedenen Farben und Grössen
nach bester Construction und für jedes Brenn-
material geeignet.

**Ganz fertig und nach auswärts
transportabel.** 19045

Umsetzen, Reparaturen etc.

Sargmagazin Jakobstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2605

DE TELEGRAAF.

Täglich erscheinendes Morgenblatt.

Bedeutendste und gelesenste Politische und Handels-
zeitung Hollands.

Hauptbureau:

Amsterdam, Kalverstraat 64.

(Mit Depeschen-Saal.)

Bureau Haag
(mit Depeschen-Saal).Bureau Rotterdam
(mit Depeschen-Saal).

„De Telegraaf“ ist die **einzige** holländische Zeitung,
welche **Depeschen-Säle** u. ihre **eigene** Inter-Communale
Telephon-Anlagen hat.

Zweckmässigste Pöblizität für's Ausland.
Grösste Verbreitung aller holländ. Handelszeitungen.
Tägliche Auflage **20.000** Exemplare.

Insertionspreis 42 Pf. pro Zeile.

Bei Abonnement von 1000—4000 Zeilen **ermässigte** Preise.

EIS

Wie in früheren Jahren
kann ich auch dieses Jahr noch
schönstes **Natureis** in jedem
Quantum als pfund-, centner-
und waggonweise, selbst an Nicht-
abonnenten, abgeben und können
Abonnements täglich abgeschlossen
werden, wozu ich hiermit höflichst
einlade. 19043

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft
H. Wenz, Langgasse 53, 1.

Im Thier- Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Rindvieh,
Schafen, Schweinen, Geflügel, Vögeln, Bienen, Fischen,
landwirtschaftlichen Geräthen, und Producten, Volks-Blatt
für Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau, Obst-Cultur,
Viehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und
vortheilhafteste Verbreitung. Der „Thier-Handel“ wird nur
von einem kaufkräftigen, sich interessirenden Publikum gelesen,
ist in Jagd-, Forst- und landwirtschaftlichen Kreisen, auf
Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Föhrereien, über ganz
Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält
der „Thier-Handel“ für die Interessenten durch seine in großer
Anzahl stattfindende Verdingung an die Vorstände der Schlacht-
häuser und an die Vorstände der landwirtschaftlichen und
Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen
und durch das Massen-Auflegen in Fach-Anstellungen. Man
abonnirt bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/4 Jahr.
Für Inserate kostet die 5-gelapene Corpusszeile 20 Pf. Alle
Zusendungen erbeten an

Verlag des „Thier-Handel“, Bernigerode, S.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

17485

Sargmagazin Friedrichstraße 37.

K. Blumer.

10951

Die Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gediegenen Inhalts und
ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und
Land, außerdem wird der

Inseratenthail des Blattes

täglich an **sämmtlichen** städt. Placatsäulen u. Tafeln
angeschlagen.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision
beträgt **Mk. 2.25.**

Insertionsgebühren 20 Pf. für die Petitzeile, bei öfterer
Einrichtung entsprechender Rabatt.

Probekblätter gratis.

Verkäufe

Ein Viertel Abonnement (Barterrelage) ab-
zugeben. Nag. im Tagbl.-Verlag. 19025

Modellallee 28, 1 St., ist ein Achte Barterre-Loge (g. Plaz) zu verpachten.

Für Schlosser u. Mechaniker.

Eine gut eingerichtete mechanische Werkstätte mit Maschinenbetrieb, resp. Inventar, Kundschaft u. s. w. billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 19044

Wegen Umzug

Sind zwei hochfeine Betten mit Aufschlafas, Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keil, à M. 116 u. 110, 1 Spiegelschrank M. 85, 1 Herren-Schreibbureau M. 90, 1 Verticow M. 55, eine Waschkommode mit Marmorplatte M. 42, 1 Schreibtisch mit Aufschlafas M. 87, 1 antiker Schrank mit Schreibmaschine und Glasaufsatz M. 40, ein Sopha (Halbbarock) M. 35, 1 Gallerie-Schrank M. 35, eine vierstübl. Kuch.-Kommode M. 25, 1 zweistübl. Kuch.-Kleiderschrank M. 60, 1 Sopha mit Bettvorrichtung M. 55, 2 prachtvolle Oelgemälde M. 25, 1 Regulator mit Schlagwerk M. 18, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz M. 22, eine eiserne Bettstelle mit Strohhaut M. 12, eine Spielbox mit Hühnerpiel M. 50, 3 Patenttische M. 9, eine Küchenbank M. 6, eine Bettstelle mit Sprungrahmen M. 18, 1 Waschtisch M. 9, vieredrige Tische mit gedrehten Füßen M. 9, 1 zweistübl. Kleiderschrank M. 38, Deckbett und Kissen M. 17, eine Waschkonsole M. 9, eine Singer-Nähmaschine (Hand- und Fußbetrieb) M. 38, Gellerten, Nachtsche, 2 Sophaspiegel, Vorhänge und Haushaltsgegenstände mehr sind sofort abzugeben.

25. Bleichstraße 25, Barterre.

Niemand versäume sich zu überzeugen.

Saalgasse 24 zu verkaufen: 6 Betten von 50 M. an, Ottomane 25 M., 20 Deckbetten von 12 M. an, 40 Kissen von 4 M. an, ein u. zweistübl. Kleider- u. Küchenschränke von 20 M. an, Verticow 36 M., Kommoden 25 M., Waschkommoden 22 M., ovaler Tisch 20 M., vieredrige Tische 12 M., Koffhaarmatratzen, dreist., 40 M., Küchenbrett 8 M., Stühle 3 M. 50 Pf., Spiegel 3 M., Rippstühle 4 M.

Schöne zweistübl. Bettstelle mit Matr. à verl. Delenestr. 4, 1. 19032

Dr. Schlafopha, neu, Bez., f. 36 M. Philippsbergstr. 17/19, 4 r.

Ein Kameeltisch-Sopha (neu), Kuch.-Kleiderschrank, Glavierstuhl mit eis. Schraube billig zu verkaufen Karlstraße 38, Mittelh. 1 St. l.

Ein eleganter Spiegelschrank und eine goldene Herren-Memontoir-Uhr ist sehr billig zu verk.

21. Heronstraße 21, Part.

Ein gr. f. neues Doppelpult mit 2 Stühlen w. Umz. zu verkaufen Neue Colonnade 32/33.

Ein großes Reibbrett mit 2 Schienen und 1 Winkel zu verkaufen Hochstraße 30.

Ein engl. Zweirad (Rissenreif) für 130 M. zu verkaufen Saalstraße 3.

Gutes englisches Zweirad mit allem Zubehör billig zu verkaufen Weberstraße 41, Part.

Ein gut erhaltenes Pneumatik ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen Marktstraße 29.

Ein hölzerner Sackfarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen

Langgasse 27, Barterre-Kontor.

Ein geb. Schneepfarrer, ein Gimpfnerwagen u. eine leichte Federrolle billig zu verkaufen bei

Ph. Eckhardt, links der ob. Albrechtstraße.

Eine Partie rheinischer Stüdfässer zu verkaufen bei

J. C. Bürgener, Weinhandl., Gellmündstraße 35.

Stüdfassbütten, für Malz und Trauben, billig zu verkaufen Albrechtstraße 11.

Eine Kelter nebst Mühle billig zu verkaufen oder zu verpachten Albrechtstraße 11.

Ein schwarzes Zwergspitzchen (kleine Rasse) und ein hochfeiner Affenpinscher, stubenrein, beide männlich, zu verk. Römerberg 20, 1 St.

Ein schöner schwarzer Spitzhund zu verkaufen Rheinstraße 36.

Ein Paar Vachtauben m. Käfig bill. zu verk. Steingasse 25, 1 St. r.

Verschiedenes

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur gefälligen Vormerkung, daß mein Geschäft dem Fernsprechnetz unter No. 270 angeschlossen ist. 19000

Wilh. Bruch,
Dohheimerstraße 11.

Wohnungs-Wechsel.

Von Taunusstraße 27 nach

Karlstraße 13, Part.,

nächst der Rheinstraße,

verzogen.

18963

Lud. Winkler,
Immobilien-Agentur.

Mein Cigarrenlager und Comptoir

nebst Wohnung befinden sich von jetzt ab

Zahlfstraße 30, Ecke d. Wörthstraße.

P. Freihen.

Eine in bester Fruchtgegend gelegene, ganz neu eingerichtete und sehr leistungsfähige Handels-Mühle sucht für Wiesbaden einen Vertreter. Gefällige Offerten erbitten unter Chiffre F. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter gesucht

an allen Plätzen für den Verkauf eines patentierten Bierdruckapparates. Solche, welche in Verbindung mit Brauereien und Restaurationen stehen, erhalten den Vorzug. Frco.-Offerten mit Angabe von Referenzen unter D. E. U. 486 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Agenten,

welche sich mit Interatesammeln bei hoher Provision befassen wollen, gesucht. 128

H. Senst, Berlin, Mottowstr. 8.

Römerberg 13 ist ein großes Sälen für Vereine noch einige Tage in der Woche frei.

Zum Wohnungswechsel werden Möbel jeder Art ausgebeuert, aufladirt, sowie Küchenmöbel bill. gestrichen. Näh. Schußgasse 6, 1.

Für Lüncher.

Ein Puh-Facade (in Cement) kann in Record vergeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19010

Decken, Zimmer-, Küchenweissen, sowie dauerhaften Fußboden-anstrich fertigt schnell u. bill. A. Westerborg, Schulg. 6, 1.

Zur bevorstehenden Winteraison

empfehle ich mich meinen werthen Kunden in Arbeiten von

Costumes

nach den neuesten Moden und unter Zusage von gutem Sitz und geschmackvollster Ausführung. 18992

Paula Groeger,
Faulbrunnenstraße 11, 1.

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Grabenstraße 26.

Strümpfe

werden zu den bekannt billigen Preisen neu u. angestrichelt Dohheimerstraße 23, 1 St. 18998

Gardinen-Walch u. Spannanhalt Wörthstr. 6, S. 1. 1 St. 18998

Wegen Mangel an Damenbekanntschaft suche als solider tüchtiger Kaufm. gefest. Alters, in Lebensstellung, mit ein. gut erz. Dame ev. deren Eltern, beh. sp. Verheirathung in Briefwechsel zu treten.

Aufrichtige Zuschrift. unter A. 4116 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten. (Lept. 5130) 188

Junge geb. Wittwe,

finderl., 30 J., ev., mit einem Baarvermögen v. 7000 M., w. f., da Sie sehr zurückgez. lebt, mit einem geb. Herrn in geist. Lebensstellung w. ein Heim z. gründen. Gest. Off. u. W. Z. 483 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath.

Die Dame F. R. 345 wird gebeten, n. Montag, den 25. c. 6 Uhr Abends, an ihrem angegebenen Ort m. bestimmtem Erkennungszeichen nochmals z. erscheinen.

Konnte leider nicht kommen, weil Offerte O. 93 zu spät abgeholt wurde.

A. A. 74. Briefe lagern.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Die ordentliche General-Versammlung
des Vereins findet

Dienstag, den 26. September c.,
9 1/4 Uhr Abends,

im Anschluß an die Probe im Vereinslokale, Aula der Ober-
Realschule, Oranienstraße, statt.

Tagesordnung: Geschäfts- und Kassenbericht,
Wahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Die Mitglieder des

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club

werden zu einer Vorbesprechung über die Neuwahl
des Vorstandes auf Montag, den 25. September,
in das hintere Zimmer des „Tannhäuser“, Bahnhofstraße,
eingeladen. Jeder ist gerne willkommen.

Mehrere Mitglieder.

Union Assurance Society

gegr. 1814.

Älteste Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
In Deutschland thätig seit 1816.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass wir dem

Ernst Schulz in Wiesbaden, Philippsbergstr. 41, I.
die General-Agentur für den Regierungsbezirk Wiesbaden
übertragen haben.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf Obiges, erlaube ich mir die Benutzung
der genannten Gesellschaft angelegentlichst zu empfehlen und bin ich
zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen gerne bereit.

Die „Union“ ist die älteste Lebens-Versicherungsgesellschaft
und bietet bei billigen Prämien sehr liberalen Bedingungen den Be-
theiligten unbedingte Sicherheit durch ihre grosse Kapitalien und bo-
deutenden Jahreseinnahmen. 19041

Die General-Agentur:
Ernst Schulz.

Union,
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
in Deutschland thätig seit 1816.

Garantiefonds Mk. 40 Millionen

ausschliesslich für die Lebens-Versicherungs-Abtheilung.

Grundkapital Mk. 9,225,000.

Versicherungen aller Art vom 10. bis 70. Lebensjahre. Un-
anfechtbare, unverfallbare Police. Zahlung der vollen
Versicherungssumme in Folge von Duell und Selbstmord.

Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflich-
tigen incl. Reserve- und Landwehrofficiere. **Bedeutende Ge-
winnantheile nach drei Modalitäten:** in Erhöhung der
Versicherungssumme; in Baar; in Reduction der Prämien.

Der durchschnittliche Prozentsatz der letzten 4 Jahre beträgt
1 1/2 pCt. der Versicherungssumme in Erhöhung und pro Jahr. Prompte
Auszahlungen. Niedrige Prämien. 19028

General-Agentur Wiesbaden:
Ernst Schulz.

Thätige Vertreter werden stets unter den günst. Bedingungen angestellt

Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

Al. Burgstraße 5.

Alle Neuheiten für die Winter-Saison sind ein-
getroffen.

Das Färbemittel und Färben der Hüte wird von
jetzt ab angenommen und bestens besorgt. 19035

Die Obst-Erzeugung von Hof Lindenthal (Apfel, Birnen u.
Edelkastanien) ist zu verkaufen.

Sodern erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

Obst- und Gartenbau

Monrepos.

Praktische Rathschläge für jeden Monat des Jahres.
Auf Grund dreißigjähriger Erfahrung

von

Eduard von Lade,
General-Consul a. D. und Gründer der Lehranstalt für Obst- u. Wein-
bau in Geisenheim, Ehrenpräsident des Vereins deutscher Rosenfreunde,
Ehrenmitglied des deutschen Pomologenvereins und vieler Gartenbau-
vereine im In- u. Auslande. 19006

Preis eleg. cart. M. 1.50

J. F. Bergmann, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden.



Warnung: Es giebt Nachahmungen von Bergmann's Zahnseifen.

Und der Waldheimer Parfümerie und
Toilette-Gelegenheit von

A. H. A. Bergmann haben sich die
WALDHEIMER

Bergmann's Zahnseifen

so allgemein eingebürgert und sind durch
ihre unübertroffene Geruchung so be-
liebt geworden, daß sie infolge ihres zweck-
mäßigen wie angenehmen Geschmacks, seit
nahezu 50 Jahren fest und fort von den
Ältern auf Kind und Kindeskind über-
gegangen sind. Aber Orien sind sie nicht
nur als die besten sondern auch als die bil-
ligsten aller Zahneinigungsmittel aner-
kannt und noch kein Individuum hat sich auf die
Dauer so zu behaupten vermocht, als die amt-
lich geprüften

echten Waldheimer

Bergmann's Zahnseifen.

Man findet zu 40, 50, 75 Pf. in
Spezialboxen - Porzellan - Parfümerien.

Wichtig zum Studiren der französischen Sprache.

GAZETTE DE LORRAINE

(Journal de Metz)

ist die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende
Tageszeitung in Lothringen, mit entschieden deutscher
Tendenz.

Preis Mk. 2,50 pro Vierteljahr, Mk. 1,70 für 2 Monate,
85 Pf. für 1 Monat.

Die Gazette de Lorraine bietet dem Leser ein
treues Bild der Verhältnisse in Metz-Lothringen und ist
insbesondere als praktisches Mittel zur Uebung im Ver-
ständniss der französischen Sprache bestens zu empfehlen.
Annoncen, à 15 Pf. die Petitzeile, von bester Wirkung.

Probenummern auf Verlangen gratis

durch die
Expedition der Gazette de Lorraine in Metz.

Auf Hoigut Geisberg

sind Sutton, Magnum bonum-Kartoffeln Centner 8 Mk., feinstes Tafel-
obst Centner 8 Mk., Weintrauben Pfund 25 Pf. frei ins Haus zu
verkaufen und werden Bestellungen erbeten.

Nähe, 100 Stüd 20 Pf., zu haben Schwalbacherstr. 47, B. 19039

Zwetschen per 100 Stüd 12 Pf., **Apfel** per Kumpf
18 Pf. bei **Kaiser, Messgerasse 30.**

Post-Abonnement.

Um die erfahrungsgemäß beim Quartalswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Postabonnenten, schon jetzt die Erneuerung ihres Abonnements bei den betreffenden Postanstalten bewerkstelligen zu wollen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Schloß Feneirange.** Ein Roman aus den Vogesen von D. Elker. (24. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Gate.**
4. Beilage: **Der Schlaf des Kindes.** Von Dr. med. Karl Werner.

Aus Stadt und Land.

Zur Erinnerung. Am 24. September 1828 wurde der Mitteldeutsche Handelsverein zu Kiel ins Leben gerufen. Es war dies ein Veruch, das preussische Zollsystem, das sich die thörichteste Befestigung der Zollstraßen zum Ziel gesetzt hatte, zu durchkreuzen; Sachsen, Hannover, Kurhessen, Braunschweig, Oldenburg, Bremen, Frankfurt theiligten sich an dem Veruch, der indes im Sande verlaufen mußte. Da der von Preußen ins Leben gerufene norddeutsche Zollbund sich später mit dem süddeutschen vereinigte, war für jene Gegenrichtung kein Boden mehr vorhanden, und sie ist überhaupt nur ein Charakteristikum für die zu Anfang des Jahrhunderts in Deutschland herrschenden kleinräumlichen Zustände. — Fast ebenso wichtig, als des Columbus erste Seefahrt nach Amerika ist seine zweite Reise, in welcher das neu entdeckte Land gleichsam zu aller Ansicht festgelegt und festgesetzt wurde. Am 26. September 1493 brach die Flotte des Columbus von Cadix auf und segelte zunächst nach den kanarischen Inseln. Diesmal waren es nicht mehr drei kleine Karawellen, die mit Columbus ausgingen, sondern eine große Flotte von 17 wohlausgerüsteten Schiffen mit einer Besatzung von 1500 Männern, die in See fielen. Und dennoch war diese Expedition viel weniger geeignet, auf Entdeckungen auszugehen, als jene kleine Schaar, die zuerst mit Columbus ausgezogen war. Alle Fehler, die gemacht wurden — und es waren deren sehr viele — hatten im Grunde genommen ihre Ursachen in der falschen Ansicht des Columbus, daß man sich in Indien befände, daß man in ein wohl kultivirtes, große Städte und reiche Dörfer enthaltendes Land komme, um dessen gewaltthätige Eroberung es sich nur handle. Deshalb gingen auf dieser zweiten Reise fast nur Kriegsmänner mit Columbus, während vor Allem Ackerbauer und Viehzüchter notwendig gewesen wären, überhaupt Kolonisten, nicht Eroberer. Auch besah man damals noch nicht die Kunst, große Expeditionen für lange Zeit sorgfältig und genügend mit allen Bedürfnissen auszurüsten. Das Besie wäre gewesen, von vornherein gleich einige Striche des schönen fruchtbaren Bodens mit europäischen Körnern zu besäen und so die Existenz zuerst sorgfältig zu sichern. Aber auf ein so langames Fortschreiten war der ganze Sinn der Spanier nicht vorbereitet; sie wollten eben ohne zu säen ernten und auf einmal Großes erraffen. So kam es, daß alle hinüber geführten Kolonisten erkrankten, Hunderte starben, und die meisten die neue Entdeckung vermaßen, den Muth verloren und vom Verlangen nach der Heimath ergriffen wurden.

— **Die Schulstunden** betreffend, erhalten wir folgende Zuschrift zur Veröffentlichung: Seit einigen Tagen ist hier in Wiesbaden in Bezug auf Beginn und Schluß der täglichen Schulstunden eine neue Ordnung eingeführt, welche viele Eltern in die unangenehme Lage versetzt und daher sofortige Abstellung dringend verlangt. Wohin man auch kommt, wird in den betreffenden Elternkreisen die Frage erörtert: „Wissen wir es uns gefallen lassen, daß man in dieser Sache der Mehrzahl der Bürgerschaft gegenüber in unserer Stadt so wenig Rücksicht nimmt?“ In den

meisten Geschäfts- und Beamtenkreisen verlangen es die Geschäfts- und Verhältnissen sowie die damit zusammenhängende Hausordnung, daß das Mittagessen zwischen 12 und 1 Uhr stattfinden. Da ziemt sich's doch sicherlich, daß auch die Kinder am Gistisch anwesend sind. Der die Schule, beendende Sohn kommt aber erst um 1/2 aus der Schule, und hat er erst noch einen weiten Weg zurückzulegen, so kommt er nicht vor 2 Uhr nach Hause. Die Mutter muß also bis dahin das Essen warm halten und von Neuem aufstehen. Wie störend das auf einen Haushalt einwirkt, das weiß Jeder. Es fragt sich nun zunächst: „Ist es denn möglich, daß man die Kinder fünf Stunden hintereinander auf der Schulbank sitzen läßt?“ Wie oft liest man nicht in kleineren Aufsätzen und größeren Abhandlungen von hervorragenden Aerzten und erfahrenen Pädagogen über die Folgen des zu langen Aufenthaltes in verdorbener Luft, über notorische Ueberbürdung unserer Schuljugend u. s. w.! Wer an Letzterem zweifelt, der nehme z. B. das Programm der hiesigen Oberrealschule zur Hand und frage sich dann, ob es wohl möglich sei, daß Schüler in jugendlichem Alter diese Masse des Unterrichtsstoffes in sich aufnehmen, fassen und begreifen können! Wir laien neulich im hiesigen „Tagblatt“ einen Aufsatz von Herrn Dr. Lange, welcher sich mit aller Bestimmtheit dahin aussprach, daß der gesamte Unterrichtsstoff auf ein vernünftiges Maß zurückgelehrt werden müsse. Möchte er in dieser Frage weiter fortfahren und möchten die Herren Aerzte überhaupt zu dieser Sache einmal Stellung nehmen! Wir verlangen, daß die Unterrichtsstunden für die Zeit von Vormittags 8–12 und Nachmittags von 2–4 Uhr festgelegt werden, und möchten ferner wissen, weshalb es in Wiesbaden nicht möglich sein sollte, was man in anderen Städten, z. B. Mainz und Frankfurt, für selbstverständlich hält!

— **Die Zeit der aufgerollten Achselklappen** ist wieder da. Nur einmal im Jahre erblickt man die Lepteren. Sie sind das Zeichen eines Mitteldinges. Der Soldat ist in den Reservistenstand übergetreten. Soldat ist er nicht mehr; denn ihm fehlt die blaue Waffe, die unvermeidliche Begleiterin des aktiven Kriegers, und mit ihrem Fehlen ist es, als wenn selbst die Sicherheit im Auftreten geschwunden wäre; dahin ist auch der stolze Gang. Der Soldat fühlt sich nun einmal als Waffenträger und Glied einer in sich fest geschmiebten Korporation, dem schlapperen Civil überlegen. Das Bewußtsein, einem mächtigen Gange anzugehören, das nur einem Zweck lebt, giebt dem Einzelnen das Gefühl der Sicherheit. Aber die aufgerollten Achselklappen stellen den frommen Krieger wieder mitten in das Civil. Sie erinnern an den regelmäßig wiederkehrenden Wechsel im menschlichen Leben. Ein Lebensabschnitt von Bedeutung ist beendet. Bei Allen fast wurde er mit schwerem Herzen angefangen. Nur der eiserne Zwang kommandierte den Gang zur Kaserne; doch wie lebte der Reservist an seinen Heimathsort zurück! Das schwerfällige, baumelnde Troddeln, das er sich hinter dem Pfluge angewöhnt hatte, ist verwandelt worden in einen straffen, elastischen Gang. Der Schuhmacher und Tischler zeigt eine tadellose Körperhaltung. Gezeugenrade schreiet er jetzt einher, während seine frühere einseitige Arbeit in meist gebückter Stellung seinen jugendlichen Körper schon frühzeitig zu beugen begann. Jeder Handwerker hat mehr oder minder eine einseitige körperliche Thätigkeit. Die Militärzeit hat seinen Körper nach allen Seiten gedehnt und gerade und etwaige Neigung zu fehlerhafter Bildung ausgeglichen. Nun ist der Körper fester geworden und wird nicht mehr so leicht beeinflusst von einseitiger Thätigkeit. Seine Haltung ist bleibend, daß man oft noch im Alter den gebienten Soldat sofort erkennt. Darum ist das Auftreten des heimkehrenden Reservisten grundverschieden von dem des scheidenden Rekruten. Es erntet die Augen Aller und gewinnt ihm sogar die Günst der Schönen, die bekanntlich auf alles Formgerechte hohen Werth legen. Und wie verändert haben sich die nur zu oft plumpen Manieren! Ja, mancher eigenwillige Sohn hat sogar ganz andere und praktischere Lebensanschauungen bekommen. Es läßt sich nicht leugnen, die Soldatenzeit ist eine praktische Schule für die körperliche, geistige und besonders formelle Bildung eines jeden jungen Mannes, macht vielfach erst geschäft zu manchen Stellungen im öffentlichen Leben, und manche Freude hat sie auch gebracht, und an manchen Reservisten tritt nun die Sorge des täglichen Lebens heran; doch hat er nun auch einen Grad der Tüchtigkeit in vielen Beziehungen mehr sich angeeignet.

— **Militärisches.** Ueber Änderungen in der Uniformierung der Reserve, der Landwehr und des Landsturms macht ein Berichterstatter der „Post“ folgende Angaben: „Sowohl die Reserve-Infanterie-Regimenter der Provinzial-Armee-Corps als die Landwehr-Infanterie-Regimenter tragen künftig wieder Regiments-Nummern

und zwar diejenigen der entsprechenden Linien-Regimenter, deren Uniform sie unter Beibehaltung von Namenszügen n. 1. n. mit einigen Besonderheiten tragen. Nur die Landsturm-Infanterie-Bataillone tragen die Brigaden-Nummern und zwar diejenigen Infanterie-Brigade, welche die Bataillone aufstellt. Die Infanterie der Reserve und Landwehr wird bei den Bezirks-Kommandos formiert. Sämtliche übrigen Truppen-Gattungen dieser Kategorie aber werden durch Truppenteile des aktiven Heeres aufgestellt und tragen deren Uniform bzw. Nummern. Was die Landsturm-Formationen betrifft, so werden die unbesetzten Schwadronen der Kavallerie der Regimenter dieser Waffe aufgestellt und tragen deren Uniform. Die Formationen der Fußartillerie, der Pioniere sowie der Landsturm-Batterien werden von den Divisionen aufgestellt und tragen deren Nummern. Was die Litwke, den nach Art der Wale geschnittenen Tuchrock (der für Landsturm weiter und zum Leberziehen über den Civil-Anzug geeignet ist), betrifft, so wird diese sowohl von der Landwehr als der Landsturm-Infanterie getragen, von Ersterer mit der Nummer auf der Schulterklappe, von Letzterer auf den Kragepaten. Beide tragen auch statt des Helms die Wachstuchmütze. Bei der Artillerie und den Pionieren tragen nur die Landsturm-Formationen die Litwke und Wachstuchmütze, die übrigen haben Wachstuchrock und Helm. Der Landsturm der Infanterie ist noch nicht vollständig mit Uniformierung ausgestattet; bis dahin wird die Ausrüstung mit Selbstmütze, Armbinde bei im übrigen bürgerlicher Kleidung, von der nur die Hosen mit rother Schnur befestigt werden, bewirkt. Alle Reserve- und Landwehr-Formationen haben vor der Kopfbedeckung ein Landwehrkreuz von weißem, die Landsturm-Formationen von gelbem Metall. Durchweg wird bei Reserve, Landwehr- und Landsturm-Formationen der Infanterie schwarzes Lederzeug getragen. Die Reserve-Infanterie-Regimenter der Gardecorps tragen die Uniform der entsprechend benannten Garde-Infanterie-Regimenter (ohne Namenszug), schwarzes Lederzeug und am Helm den Garde-Landwehr-Adler.

* Die Frage, wie man Hosen am besten mit der Post versendet, ist durch die soeben eröffnete Hosenjagd wieder in den Vordergrund getreten. Wir geben deshalb die den „Hosen-Nachr.“ von einem Fachmann zugegangene Antwort in Nachstehendem wieder: „Während der Jagdzeit werden den Postanstalten sehr viele Hosen zur Beförderung übergeben, jedoch kommt es leider häufig vor, daß Sendungen dadurch bedeutend verspätet den Bestimmungsort erreichen, daß die Aufschriften infolge mangelhafter Befestigung verloren gehen. Ein Hauptverderbnis für das pünktliche Eintreffen der Hosen ist demnach die Haltbarkeit der Aufschriften, und um dies zu erzielen, hat Einsender folgendes Verfahren angewandt und als sehr praktisch befunden: An Stelle der sonst gebräuchlichen Adressfahnen, welche leicht abreißen, verwendet man ein Stück weißes Leinen, Baumwolle oder Schirting in der Größe einer Postpaketadresse — neuen Stoff, weil es sich besser darauf schreiben läßt — in doppelter Lage, umsäume die Seiten, fertige darauf die Adresse mit Tinte oder Tintenstift und nähe an die vier Ecken des Stoffes Band und zwar in solcher Länge, daß es von beiden Seiten die Sendung vollständig umfassen kann. Legt man die auf diese Weise hergestellte Aufschrift glatt auf den Hosenrücken kurz hinter den Nacken und verbindet beiderseits die Stoff angelegten Bänder durch doppelte Verknüpfung, so wird eine dauernde Haltbarkeit der Aufschrift hergestellt sein. Damit die Umhüllung sich nicht verschieben kann, ist es ratsam, die vorderen Bänder in größerer Länge anzunähen, und nachdem unterhalb die erste Verknüpfung festgesetzt wurde, die Bänder um einen Vorderlauf kreuzweis zu legen und demnach wiederum eine Verknüpfung vorzunehmen.“

= Der Verein für Handlungs-Commiss von 1858 in Hamburg, dessen kostenfreie Stellenvermittlung wir schon wiederholt lobend erwähnt haben, zieht heute durch Inserat an, daß der Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur 2 Mk. 50 Pf. beträgt, und da dieser Verein hauptsächlich seine thätigen Stellenvermittlung, Pensionen (Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisen-Versicherung) sowie seine Kranken- und Begräbnis-Kasse (K. H.) empfiehlt, während der hiesige kaufmännische Verein besonders die Fortbildung seiner jüngeren Mitglieder zu fördern sucht (die Beitragsbeiträge beider Vereine aber durchaus nicht solidieren), so können wir jedem jungen Kaufmann den Beitritt zum Hamburger Verein angelegentlich empfehlen.

= Der „Dobdy“, wie in der Wiesbadener Mundart der norddeutsche „Kreisel“ genannt wird, tanzt alljährlich auf, sobald die herbstliche Witterung Einsicht bei uns hält. Neben dem „Drachen“ ist er eines der beliebtesten Spielzeuge unserer Jugend in der kühleren Jahreszeit. Jede einigermaßen ruhige Straße weist Gruppen „dobdyender“ Buben und Mädchen auf, und wer von ihnen den besten „Fliegband“ sein eigen nennen kann, ist eine stark beneidete Person. Sehr beliebt sind auch die „Henscherhüpper“, eine Spezialität, welche, durch die „Dobdyheit“ getrieben, bis zur Höhe der ebenen Erde gelegenen Fenster, freilich mitunter auch in diese hinein springt, dann nicht selten Scherben hinterlassend und zu Verdrüßlichkeiten führend, die von dem zürnenden Vater oder der scheltenden Mutter oftmals auf der Straße des Spröhlings zum endgültigen Austrage kommen mögen. Abgesehen von diesen unangenehmen Ausdehnungen, ist das Kreiselspiel eins der gesündesten für den angehenden Nachwuchs. Es vollzieht sich in frischer, freier Luft und giebt dem Körper mannigfachen Anlaß zur Bewegung. Dadurch wird nicht nur das Wohlbefinden des Kindes im Allgemeinen befördert, sondern es schult auch durch die in seinem Geiste erzeugte erhöhte Temperatur der Spielenden die Letzteren vor Erkältung beim Aufenthalt im Freien, da bei vernünftiger Handhabung des Kreisels ein übermäßiges Erhitzen ausgeschlossen bleibt.

= Ob Selbstmord oder Mord vorliegt, das ist die Frage bei dem dieser Tage erfolgten Tode der Bürgerin Louise M. Dieselbe ist in ihrer Wohnung in der Saalgasse plötzlich heftig erkrankt und wurde in

das städtische Krankenhaus geschafft, wo sie bald darauf starb. Da sich Symptome einer Vergiftung gezeigt hatten, so wurde eine Oeffnung der Leiche angeordnet, die Vergiftung durch Phosphor ergeben hat. Es soll eine Untersuchung des Falles eingeleitet sein.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Rubrik aufgenommen.)

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ unternimmt heute, Sonntag, Nachmittag (günstige Witterung vorausgesetzt) eine Herrenfahrt nach Chauffeehaus-Georgenborn-Schlackenbach-Kallenthal-Schwalbe. Gemein-schaftliche Abfahrt 2 Uhr 5 Minuten mit der Rheinbahn. (Rundreisebillet Chauffeehaus-Schwalbe.)

* Die Gesellschaft „Flora“ feiert, wie bereits erwähnt, heute Abend von 7½ Uhr ab, im „Admerjaale“ ihr 3. Stiftungsfest.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* An die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“! Zu Ihrem Referat über die letzte Stadtverordneten-Versammlung erlaube ich mir einige Bemerkungen, die Markthallenfrage betreffend, zu machen, die bis jetzt noch von keiner Seite erfolgt sind. Eine Markthalle für Wiesbaden wird im Sommer nie zu groß sein infolge der Kuriosität, im Winter wird man schon ziemlich mit der Hälfte des Platzes genug haben. Sonach ist eine massive Halle wenig zweckdienlich und nur sehr kostspielig. Vergleichst man die jetzigen Markthalteinrichtungen, circa 10,000 Mk. jährlich, mit der Vergütung und Amortisation der Kosten einer Markthalle, so muß die Verwaltungskosten hinzugerechnet, späterhin mindestens das 8-10-fache erlöst werden, was den Verkäufern zur Last fällt, welche das Mehr wieder auf die Waare schlagen, und das laufende Publikum muß alsdann die Kasse bezahlen. Der Verein „Wiesbadener Handelsgärtner“ wies in seiner Denkschrift an den Magistrat im vorigen Jahre schon darauf hin, daß eine leichte, von allen Seiten freie Halle vor der Handreich, auch zwischen Kirche und Rathaus, die zweckdienlichste und billigste sei. Was die Höhe der Lebensmittelpreise betrifft, so kann ich die Bedenken des Herrn Kausleirath Plindt nicht theilen; ich habe seit Jahren die wöchentlichen Marktberichte der Hauptstädte Europas, sowie der größeren Städte Deutschlands mit den hiesigen verglichen und stets gefunden, daß die Preise in Wiesbaden, Kartoffeln z. B. billiger als in Frankfurt z. B. sind. Fleischwaren kommen hier weniger auf den Markt, jedoch dürfen wir unseren hiesigen Metzger das Lob spenden, daß hier mit sehr wenigen Ausnahmen nur 1. Qualität Vieh geschlachtet wird, infolgedessen die Fleischpreise etwas höher sein müssen als auswärts. Die sonstigen gärtnerischen und landwirtschaftlichen Erzeugnisse hängen mit den Witterungsverhältnissen eng zusammen und sind den Preisfluctuationen je nach den lokalen Bedürfnissen unterworfen. Jedenfalls wird eine Markthalle die erhoffte Verbilligung der Lebensmittel, wie Herr Plindt meint, nicht bringen, sonst hätten uns die Frankfurter Händler schon hier auf dem Markte Konurrenz gemacht. Eine Markthalle, die Saug gegen die Unbilden der Witterung gewährt, ornamental einfach gehalten, wird jedenfalls die rechte Zustimmung des hiesigen Publikums finden und den hiesigen Interessen am besten Rechnung tragen, den Stadtsäckel nicht zu sehr belasten und die städtische Steuerlast nicht unnötig anheben.

St-iz.
* Der „Stimme aus dem Publikum“, welche sich in Nr. 445 d. Bl. mit dem Konfirmanden-Unterricht befaßt, erwidern wir, abgesehen von etlichen, sehr ansehnlichen Anmerkungen, auf den Vorschlag, für die Konfirmanden nur die zwei schulfreien Nachmittage zu verwenden, bloß eins: Dieser Vorschlag bedeutet nicht eine einfache Lösung der Schwierigkeiten, sondern geradezu eine Ungeheuerlichkeit! Anaben und Mädchen haben je 3 Stunden Unterricht die Woche (sehr wenig für den in einem Halbjahr zu bewältigenden Stoff). In Verfolgung jenes Vorschlags müßten Mittwoch und Samstag als 8 Stunden Religionsunterricht hinter einander gehalten werden. Welcher Pädagoge könnte das billigen? Welche Lehrer, welche Schüler hielten das aus? Und, last not least, wo sind dann die Geistlichen, welche an den genannten Nachmittagen die Zeit finden für den Konfirmanden-Unterricht? Einander scheint nicht zu wissen, daß in Wiesbaden Tag für Tag am Vertag Beerdigungen stattfinden, und daß die überlanten Geistlichen bei den Anforderungen, welche speziell am Samstag an sie gestellt werden, an welchen Tagen hier leider die meisten Trauungen vollzogen werden, kaum die Zeit finden, sich für die Sonntags-Predigt zu rühen.

= Sonnenberg, 23. Sept. Die Kreis-Obstausstellung, welche sich bisher sowohl Seitens der Stadt wie der Landbewohner eines sehr guten Besuchs erfreute, wird am Sonntag, den 24., Abends 8 Uhr, geschlossen. Die feierliche Vertheilung von 140 Staats- bezw. Ehren-, Kreis- und Rasino-Preisen und 100 großen Ehren-Erfunden findet Nachmittags 2 Uhr im Walthof „Zum Nassauer Hof“ hier statt. Die preisgekrönten Versionen werden geteilt, die ihnen zuerkannten Preise selbst in Empfang zu nehmen. Dasjenige Obst, welches nicht bis Montag, den 25. d. M., Mittags 12 Uhr, abgeholt worden ist, wird am Dienstag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert. Weiter kommen zur Versteigerung 500 Meter Schirting, eine Anzahl hoch- und niederstämmiger Obstbäume und Topfpflanzen (Coleus). Zu einer recht regen Beteiligung sind Interessenten eingeladen.

Höchst a. M., 23. Sept. Als Kreisraths-Abgeordneter ist an Stelle des früheren unser jetziger Bürgermeister, Herr Karra, durch Magistrat und Stadtverordnete statigehabte Sitzung gewählt worden — Der Antrag des Magistrats, künftighin nur noch eine Klasse für die Begräbnisse beizubehalten, wurde von der Stadtverordneten-Versammlung einstimmig genehmigt.

*** Mainz, 21. Sept.** Seit Jahren machten die hiesigen Metzgermeister die Wahrnehmung, daß von den beim Einpökeln verwendeten Fleischstücken einzelne, besonders Schinken in Verwesung übergingen, während andere Schinken aus derselben Lade von ganz guter Qualität waren. Lange Untersuchungen haben endlich zur Aufklärung dieser sonderbaren Erscheinung geführt; es wurde nämlich konstatiert, daß nur solche Fleischstücke in der Salzlake dem Verderben anheimfielen, die von Schweinen herrührten, die mit Fleischfuttermehl gemästet worden waren. Durch diese Fütterung erhalten die Thiere allerdings ein prächtiges Aussehen, das Fleisch hat aber eine so geringe Widerstandsfähigkeit, daß es die 3-4-wöchige Prozedur des Durchsalzens nicht aushalten vermag; bevor das Salz in das Innere eindringt, ist die Zersetzung eingetreten. Die Metzger werden nun energische Schritte thun, um zu verhüten, daß dergleichen gemästetes Vieh auf den Markt kommt.

Ausland.

Amerika. Ueber den Führer der revolutionären Bewegung in Brasilien, Admiral Custodio de Mello, erhält die „Independence Belge“ von einem Mitgließe der brasilianischen Gesandtschaft folgende biographische Mittheilungen: „Der Admiral Custodio de Mello ist ein Mann von 55 Jahren, mit offenen und energischen Gesichtszügen. Einen Theil seiner Studien machte er in den Seeschulen von England, Deutschland und Frankreich. Unter der Regierung des Kaisers Dom Pedro in die Marine eingetreten, zeichnete er sich alsbald durch seine glänzenden Kenntnisse aus, insbesondere in der Leitung der Artillerie, und nahm als Schiffskommandant einen hervorragenden Antheil an dem Kriege von Paraguay. Ein ganz besonders bemerkenswerthe Rolle spielte er bei den berühmten Operationen, durch welche der Durchgang von Humaita erzwungen wurde; von dieser Zeit an erlitt er in raschen Sprüngen die ganze Stufenleiter der Marine-Hierarchie. Er war auch an den Arbeiten des französischen Gelehrten und Contre-Admirals Mouchez, Direktors der Sternwarten von Montsouris und von Paris, theilhaftig, als derselbe die hydrographischen Pläne der brasilianischen Küste aufnahm, und Mouchez sprach sich über seine Verdienste in hohem Grade anerkennend aus. In der Revolution, die den Kaiser Dom Pedro vom Throne stürzte, spielte der Admiral Custodio de Mello noch keinerlei politische Rolle. Er machte damals gerade eine Fahrt um die Erde an Bord des Kreuzers „Amirante Barroso“, unter dessen jungen Offizieren ein Enkel des Kaisers selbst befand. In Batavia erreichte ihn die Nachricht vom Sturze des Kaiserreichs. Als die Revolution beendet und die Republik proklamiert war, wurde Admiral Mello zum Deputirten der nämlichen Provinz Bahia gewählt. Im Kongresse war er ein sehr heftiger Gegner des ersten Präsidenten der Republik, des Marichalls Da Fonseca, den er verfassungswidrigen Absichten beschuldigte, und er war die Seele des Staatsstreiches, durch welchen Da Fonseca am 23. November 1889 gestürzt und der General Floriano Peixoto zur Präsidentschaft erhoben wurde. Es schien Anfangs, als ob der Admiral mit diesem Letzteren im besten Einvernehmen leben würde. Er trat in der That als Marineminister in das Ministerium des Generals Peixoto ein und war sogar während dreier Monate interimistische Minister des Auswärtigen. Bald jedoch entzündeten anlässlich der Unterdrückung des Aufstandes in der Provinz Rio Grande do Sul Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Präsidenten. General Peixoto war für eine bewaffnete Niederwerfung des Aufstandes, Admiral Mello für friedlichere Maßregeln. Diese Meinungsverschiedenheiten führten zur Demission des Admirals. Der Gewährungsmann der „Independence Belge“ glaubt nicht, daß Admiral Mello es auf den Sturz der Republik abgesehen hat, es hält es aber immerhin nicht für ausgeschlossen, daß er einen monarchistischen Hintergedanken verfolgte. „Auf jeden Fall“, so versichert derselbe, „ist Admiral Mello eine gerade und stolze Natur, und wenn es ihm gelingt, den Präsidenten Peixoto zu stürzen, dann wird er dessen Regierung gewiß nicht durch ein Regime finanzieller und administrativer Verfalltheit ersetzen. Er ist in dieser Hinsicht ebenso rein wie der Präsident Peixoto selbst. Was die Politik betrifft, so läßt sich niemals vorhersehen, wie weit eine Insurrektion ihren Führer oder wie weit der Führer die Insurrektion treiben kann.“

Vermischtes.

*** Daß ein Amtsrichter auf Grund seiner Prozeßleitung für eine Kuh Schadenersatzpflichtig gemacht wird,** dürfte in den Zeitungsannalen bisher kaum verzeichnet sein. Der Käufer einer von ihm als gesund gekauften Kuh hatte nämlich bei dem Amtsgericht eines in der Nähe von Berlin gelegenen Städtchens gegen den Verkäufer die Klage auf Schadenersatz angestrengt, der betr. Amtsrichter bekannte aber wegen Fehlens der Vollmacht des klägerischen Rechtsanwalts vorläufig seinen Termin in der Sache an, sondern verfügte nur die Vorlegung der Vollmacht binnen einer Frist von 14 Tagen. Während dieser Zeit trat aber Verjährung der Klage ein, weshalb dieselbe zurückgenommen werden mußte. Nun klagte der Käufer der Kuh wegen Schadenersatzes gegen seinen Rechtsanwalt, weil dieser die betreffende Vollmacht nicht eingeleistet, bezw. das Amtsgericht nicht an die Terminbestimmung erinnert hatte. Die Klage wurde aber in zwei Instanzen abgewiesen; die erwähnten beiden Gründe wurden zur Haftbarkeit des Rechtsanwalts nicht für ausreichend erachtet. Eine Erinnerung an das Amtsgericht zu richten, habe derselbe überhaupt keine Verpflichtung gehabt. Nun klagte der Käufer der Kuh wegen Schadenersatzes gegen den Amtsrichter, weil dieser es unterlassen hatte, von den der Terminbestimmung entgegenstehenden Bedenken der betreffenden Partei, bezw. deren Anwalt, Mittheilung zu machen. Das Landgericht erkannte auf Abweisung der Klage, das Kammergericht aber erachtete aus dem in der Klage angeführten

Gründe den Amtsrichter für schadenersatzpflichtig und legte demselben auch die Kosten des Verfahrens zur Last.

*** Ein unsagbar gefährlicher Mensch** muß der Badergeheile Gustav Sch. aus A. sein, von dem die Anklageschrift der Bromberger Behörde dem „Ostpreussischen Lokal-Anzeiger“ zufolge Angeklagten vermeldet. Besagter Badergeheile ist nämlich, wie es in dem Aktenstücke wörtlich heißt, „angefällig, am 27. Juni d. J. im Kreise Jünowaglad den Entschluß, in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, das Vermögen des Holzhändlers A. um etwa 36 Mark dadurch zu beschädigen, daß er durch Vorsehung der falschen Thatsache, die königliche Staatsanwaltschaft zu Bromberg habe ihn auf eine von ihm gegen A. gemachte Anzeige wegen Diebstahls aufgefodert, zunächst feierlich nochmals den A. zu ersuchen, ihm zum Ersatz der vertheilt abgeführten 5 Klafter Holz 8 Klafter Holz zu erstatten, wobei die königliche Staatsanwaltschaft ihm, dem Gustav Sch., acht Tage Zeit zum Bericht über das Resultat gegeben habe, einen Vortheil erregte, durch Handlungen betätigt zu haben, welche einen Anfang der Ausführung dieses beabsichtigten, aber nicht zur Vollendung gekommenen Verbrechens enthielten.“

*** Berliner Gerichtsscene.** „Herr Gerichtshof, ich bin hier uf 'ne merkwürdige Art mit die Sache verwickelt worden un muß mir von vorne rin als unschuldig bekennen.“ So begann der frühere Reichsreiber S. seine Vertheidigung, als er sich vor dem Schöffengericht wegen Zechprellerei zu verantworten hatte. Vorl.: Sie sollten doch nicht erst Würgelbänder machen, der Vortrag ist ja so klar wie der Tag. Angell.: Ich muß doch dabei bleiben, bei die Sache einen ganz aparten Hummel hat. Vorl.: Dann müssen wir leider auf die Sache eingehen. Sie sollten mit einem anderen Mann, der nicht ermittelt worden ist, die Wittve B. in der Thierstraße um 1 M. 80 Pfg. geprellt haben. Sie waren doch am 17. Juni in ihrer Restauration? Angell.: Der Streik ist nich. Vorl.: Und wer war denn Ihr Begleiter? Angell.: Wie er heißt un wat er gelernt hat, dadrum habe ich mir wirklich nich jetzummert, ich habe ihn uf'n Viehhof kennen gelernt, un da verfahren unsbeuher viele Leute. Vorl.: Sie sind ja längst als Treiber entlassen worden und dürfen den Viehhof nicht mehr betreten. Sie wissen ja, wegen der Geschichte mit dem Kalb. Angell.: Ja wech, ich wech, aber als ich ihn kennen lernte, war ich noch uf'n Viehhof. Vorl.: Sie wollen uns also vorreden, daß Sie den Namen Ihres Bekannten nicht wissen? Angell.: Uf'n Viehhof hat fast Jeder einen Beinamen, un wat mein Bekannter war, der hieß „Fehlrippe“, weil er mal een Stüd Rindfleisch jemopft haben soll. Genen anderen Namen kenne ich nich. Vorl.: Nun, dann wollen wir diesen Punkt auf sich beruhen lassen. Nun erzählen Sie mal den Sachverhalt. Angell.: Wir jungen bei die Wittve B. rin, nachdem wir uns zufällig uf die Straße jetroffen hatten. Ich kannte ihn als einen großen Kaffauer, un deshalb ließ ich mit den Trüdelbecher jeben un knobelte eene Weisse mit ihm aus. Natürlich lag er in't Essen, un denn nahmen wir noch een großes Rordfleisch, den ich ihm doch andreschelte. Vorl.: Machen Sie es kurz. Sie hatten schließlich eine Beche von 1 M. 80 Pfg. gemacht, und die Wirthin verlangte Bezahlung. Angell.: Jawoll. Denken Sie mal, Herr Gerichtshof, die Wirthin tritt an unsern Tisch ran un magnt uns vor alle Leute. Ich knabberte jerade an een Gebein un sage denn zu ihr: Hören Sie mal, sage ich, hören Sie mir nich, wenn ich jerade bei Tisch bin, det poßt sich nich, un in die Beziehung bin ich sehr abelnehmisch. Sie jehd denn doch wieder hinter ihren Tisch, beobachtet uns aber immergu. Ich sage denn noch zu ihr, sie müßte det in die Zeitung jegen lassen, det hier jeder Gast erst den Birth mit so'n Stüdener zwanzig Mark Kaution in't Jesechte springen müßte, wenn er wat bestellen dhäte. Un die paar Froschen könnten wir mit eene Hand bezahlen, un wenn sie nicht warten wollte, bis wir jingen, denn jabe det ja noch andere Lokaler in Berlin. Ich hatte ihr also ganz nett Weisched jeföhren. Mit die Gebeene waren wir endlich fertig, un Fehlrippe wußt sich den Mund ab, jöhst den letzten Kanten von die Beche aus, hätt sich denn die eene Hand vor den Magen un sagt zu die Wirthin: Jeben Sie mir mal jchnell den Schlüssel, ich habe mit'n Kal so'n Dhaun-wetter in't Leib jefriegt. Die sagt nun, „erst berappen Sie jefälligst“. Er trampelt aber mit die Beene un sagt: Machen Sie jchnell, machen Sie jchnell! un reißt ihr den Schlüssel aus der Hand und dake wat fanste zur Hinterthür raus. Nun kommt die Wirthin denn zu mir ran und meent: So, un wollen wir Deebe mal zur Verjoldung jchreiten. Ich sage denn: Ree, un warten Sie jefälligst, bis mein Freund wieder hier is, wir haben zusammen jehnobelt, un ich muß mit ihm rechnen. Sie jehd wieder hinter ihren Tisch. Als mein Freund nach längerer Zeit nich wieder kam, sage ich zu die Wirthin: „Sehen Sie doch mal zu, wo er bleibt, am Ende is er in'schlafen!“ Sie jehd denn doch hinten raus. In denselben Dohen-bild sehe ich, wie mein Freund Fehlrippe in jebidete Haltung uf die Straße an't Fenster vorbeijlauft. Ich nehme meine Mütze un raus, denn der stöoibge Bruder wollte mir mit die ganze Beche rinlegen, un det brauchte ich mir nich jefallen zu lassen. Vorl.: Eine nette Geschichte, die Sie uns da vortragen. Es war ein abgefarztes Spiel, welches Sie anführten, um die Wirthin zu betrügen. Haben Sie denn nun nachträglich Ihren Antheil an der Beche bezahlt? Angell.: Ree, ich kann mir doch nicht zum Schaden rechnen, erst muß ich mir mit Fehlrippe auseinanderjehen. — Die Beweisnahme ließ keinen Zweifel an der Schuld des Angeklagten, der zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt wurde.

*** In einer Versammlung der Berliner Caféhausbesitzer** wurde festgestellt, daß laut Umfrage bei den Gasthaisern die Einnahmen an den Wochentagen vom Montag bis zum Freitag durchschnittlich um die Hälfte heruntergegangen sind, an den Sonnabenden und Sonntagen aber haben sie die Hälfte der sonstigen Einnahmen noch nicht erreicht. Im Ganzen hat die Einnahme nicht einmal die Auskosten gedeckt. Man hat nun eine Zahlung der Personen veranlaßt, welche um 2 Uhr Nachts in den Cafés

anwesend waren und ersucht werden mußten, das Lokal zu verlassen. Die Zählung hat ergeben, daß in den größeren Etablissements etwa 210 bis 250 Personen hinauskomplimentirt werden mußten, und 100 Personen mußte der Eintritt verweigert werden. Es wurde die Befürchtung ausgesprochen, daß, wenn die Verfügung in Kraft bliebe, wahrscheinlich schon am 1. Oktober manche Gärten vernichtet sein werde. Man beschloß, nochmals beim Minister des Innern eine Audienz nachzusuchen, um eine Ergänzung der Petition zu überreichen, welche die Schäden darlegt, welche die Cafésiers seit dem Inkrafttreten der Verfügung erlitten haben, und um Antwort auf die Petition zu bitten. Sollte auch dieser Schritt keinen Erfolg haben, so will man sich an den Kaiser wenden.

*** Unfreiwillige Romik.** Die „Frankf. Ztg.“ vom 9. September meldet in einem Telegramm aus Prag: Unter den Junggehehen ist ein so tiefer Zwiepalt ausgebrochen, daß gestern in einer Versammlung in Kohl- und jüdischen Stürmen gegen Parteileitung losbrachen und der Obmann die Versammlung auflöste. Hierauf fanden wilde Austritte untereinander statt. — Die „Mein. Ztg.“ berichtet: ... Leider war das Fest vom Wetter nicht begünstigt und ließ die empfindliche Kühle Menschen keine heimathliche Benate vorzeitig aufsuchen. „Heimathliche Benate“ ist gut. — In der „Duisburger Volkszeitung“ findet sich folgende Mittheilung: Es sei daran erinnert, daß seit dem 1. April 1893 die obligatorische Leidenstau besteht. Wer also schlachten läßt, muß das Fleisch vom Fleischbeschauer untersuchen lassen. Das scheint auf Kanibalisierung hinzudeuten! — Im „Molsheimer Kreisblatt“ macht der Vorstand des dortigen Kriegervereins bekannt: „Die Herren Kameraden werden ersucht, sich so zahlreich als möglich an der Parade zu betheiligen. Dunkler Anzug und dunkle Kopfbedeckung (möglichst hoher Hut) sind erforderlich.“ Wenn diesem „Erforderniß“ entprochen wurde, dürfte die Parade einen etwas färblichen Anstrich erhalten haben! — Im Wiener „Freundenblatt“ lesen wir: „Entgegen der vielverbreiteten Meinung, daß die Victoria regia von dem englischen Naturforscher Schomburgk entdeckt wurde, muß betont werden, daß Dacse, ein weitgereister österreichischer Botaniker, schon zu Anfang dieses Jahrhunderts die herrlichen der Stercoros in ihrer Heimath von Angesicht zu Angesicht sah.“ — Aus dem orientalischen Theil der Weltausstellung in Chicago schreibt Jemand dem Blatte „Für Haus und Herd“: „Ein Badisch verpackte mir überall freien Eintritt.“ Das wäre freilich angenehmer, als „Badisch“ bleichen!

*** Der gesuchteste Kinderarzt in Preßburg.** Dr. Böck, lehrte vor einigen Tagen von dem Besuch bei einem an Diphtheritis erkrankten Kinde heim, und ehe er noch Zeit gefunden hatte, sich umzulegen und zu desinficiren, ließ ihm sein Schindchen entgegen und küste ihn trotz aller Abwehr. Zwei Tage später erkrankte das Kind an der mörderischen Seuche, die es auch hinweggriffte. Der unglückliche Vater verlor darüber den Verstand, verfiel in Tobicht und starb unter den fortwährenden Aufen: „Ich habe mein Kind getödtet!“ Die Leiche des Unglücklichen wurde unter allgemeiner, tiefer Theilnahme zu Grabe getragen.

*** Ein vermisteter Prinz.** Aus Wien wird der „A. Ztg.“ gemeldet: Das in Ragy Alinda lebende Usuren-Regiment sucht den Kadetten, Offizier-Stellvertreter Prinzen Alexander von Radzinski, der sich ohne Erlaubnis aus der Garnison entfernt hat und bereits seit zwei Wochen vermist wird.

*** Das Ende eines Räuberhauptmanns.** Griechenlands gefährlichster Banditenführer, der Brigant Margonis, dessen romantische „Heldenthaten“ zu einer wahren Legendenbildung Veranlassung gegeben haben, hat sich dieser Tage selbst den Behörden gestellt. Mit ihm verschwindet der größte Verbrecher des Barnahgebietes (Landchaft Phocis), einer der von der Straßenräuberei am meisten heimgegangenen Provinzen Griechenlands, von der Dithäcie. Die drakonischen Maßregeln, die von dem neuen griechischen Ministerium gegen das Räuberunwesen ergriffen werden, haben den fähigen Margonis so in die Enge getrieben, daß ihm kein anderer Ausweg blieb, als sich auf Gnade oder Ungnade zu ergeben. Diese Maßregeln sind ganz eigenartiger Natur; sie treffen weniger die Räuber selbst, als die Verwandten und Bekannten der Räuber. Alle Personen, die im Verdacht stehen, mit den Räubern Fühlung zu haben, werden ohne Erbarmen festgenommen, aus ihren Wohnungen vertrieben und in einsame Gegenden verschickt, wo sie beständig unter polizeilicher Aufsicht bleiben. Es darf daher nicht Wunder nehmen, wenn die durch diese strenge Gesetzgebung an den Rand des Verderbens gebrachten Verwandten der Briganten ihre raubenden und plündernden Angehörigen drängten, sich freiwillig den Behörden zu überliefern und dadurch wenigstens sie selbst (die Verwandten) vor dem „bürgerlichen Tode“ zu bewahren. Seitdem das neue Gesetz in Kraft getreten ist, sehen sich die Räuber von denen verlassen, die ihnen bisher Lebensmittel lieferten, ihnen hin und wieder ein Obdach gewährten oder ihnen die Wege angaben, die die zur Verfolgung der Räuberbanden ausgesandten fliegenden Kolonnen einschlugen. Margonis hat seinen Entschluß, sich selbst den Gerichten zu stellen, aus Liebe zu Weib und Kind gefaßt. Der Brief, den ihm seine Frau kurz vor seiner Verhaftung geschrieben hat, verdient hier wiedergegeben zu werden. „Man hat mir mitgetheilt“, — so schrieb sie — „daß ich auf der Insel Sapho (zu den Cycladen gehöriges Felsenland) internirt werden soll. Wenn Du wirklich für mich und unser Kind Liebe hast, befreie uns, indem Du Dich dem Gerichte überlieferst. Wenn Du Dich aber nicht stellst, werde ich mich in dem Augenblick, indem man mich auf das Schiff schleppen wird, das mich in das fremde Land führen soll, ins Meer stürzen und mich mit meinem Kinde ertränken. Ich habe für Dich Gefängnißstrafe und Alles, was dazu gehört, ertragen; aber ich werde es nicht ertragen können, von rohen Soldaten fortgeschleppt und wie eine Erloste behandelt zu werden, ich, die Tochter Nahupeas, das Weib Margonis“.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 48 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 19.

Lebe Du nur in Deinen Bergen und freue Dich des Lebens.“ Drei Tage, nachdem er diesen Brief erhalten hatte, lieferte sich der Brigant dem Staatsanwalt aus. Margonis war eine Art von fahrendem Ritter, der die Schwachen beschützte und das „Unrecht“ aus der Welt schaffen wollte. Er hat nur drei oder vier Morde auf dem Gewissen. In seiner Heimath ließ er sich Häuser bauen, natürlich ohne die Arbeiter zu bezahlen; für sein Weib und Kind hat er ein kleines Vermögen zurückgelegt. Wie jeder Brigant, der etwas auf sich giebt, nahm er lebhaften Antheil an den Wahlen. Mit ihm zugleich stellte sich sein Bufenfreund Kaprales, der zwar weniger ritterlich, dafür aber auch weniger „berühmt“ war als Margonis. Noch darf sich aber das griechenland bereisende Publikum nicht in Sicherheit wiegen; denn noch sind die weitbekannten und Schreden verbreitenden Bandenführer Djuli, Papasirigovulo und Velis nicht gefangen. Die auf den Kopf dieser Briganten geleitete Prämie hat die griechische Regierung jüngst von je 2000 auf je 10,000 Drachmen erhöht. Dehuß Unterdrückung des Brigantaggio an der türkisch-griechischen Grenze hat sich die Regierung jüngst mit dem Divan in Verbindung gesetzt.

*** Hunde als Lebensretter.** Ein origineller Vorschlag, der sicherlich auch eine praktische Seite hat, wurde dieser Tage von dem Pariser Journalisten Edgar Kog gemacht. Es handelt sich darum, 150 Neufundländer auf Staatskosten zu „antliden“ Lebensrettern heranzubilden. 150 Neufundländer würden genügen, um die Ufer der Seine in der Stadt Paris zu überwachen. Zu den Kosten der Anschaffung der Thiere kämen später nur noch die Kosten der Erhaltung derselben, die sich täglich auf 50 Fres. oder auf 18,000 Fres. jährlich belaufen würden. Die Lebensretter sollen in der Nähe von Schiffbrüchen, von Süßwasserstationen etc. aufgestellt werden. Das Personal dieser Stationen hätte für die Hunde in jeder Beziehung Sorge zu tragen. Es verdient bemerkt zu werden, daß ein neufundländischer Hund im Stande ist, innerhalb einer halben Minute eine Person zu retten, die dem Ertrinken nahe ist.

*** Die Austerlitzscherei** ist mit vielen Schwierigkeiten und Gefahren verknüpft und nimmt häufig sehr viel Zeit in Anspruch. Es ist vorzuziehen, daß einzelne Austerlitzschere bis zu fünf Wochen in See bewiesen sind, ohne daß der Besatzung der Schiffe die Mäßigkeit geboten wurde, Nachricht von sich geben zu können. Um diesem Uebelstande abzuwehren, giebt jetzt die Austerlitzscherei von Robert Dohrmann in Cuxhaven ihren Austerlitzschern Briefstaben mit, von denen in Zwischenräumen von einigen Tagen stets zwei Stück gleichzeitig mit derselben Nachricht abgelassen werden.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 23. Sept. Der „Münd. Allg. Ztg.“ wird von hier telegraphirt: „Die von hiesigen Zeitungen verbreitete Nachricht von einer Nachkur des Fürsten Bismarck in Wiesbaden beruht, wie wir authentisch feststellen können, auf einem Irrthum. Die Heilung erfolgt von Kissingen, nicht wie anfangs beabsichtigt war, nach Barmen, sondern direkt nach Friedrichshagen. Der Tag der Abreise ist noch ungewiß.“

Würzburg, 23. Sept. Aus Kissingen, wo Graf Herbert Bismarck und Graf Rausau (Schwiegersohn des Fürsten Bismarck) eingetroffen sind, werden weitere Verhandlungen wegen der Aussöhnung des Kaisers und Bismarck's bestimmt gemeldet. (Frankf. Z.)

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 23. September, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 271 1/4, Disconto-Commandit 172.70, Lombarden 86 1/4, Gotthardbahn-Actien 145.80, Laurahütte-Actien —, Bochumer 115.90, Oelienfrühener 139.50, Harpener 131.50, 3%, Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central —, Schweizer Nordost 104.90, Schweizer Union —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5%, Italiener Rente 83.80, Ital. Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 61 —, 3%, Mexikaner —. Tendenz: sehr still.

Geschäftliches.

In allen deutschen Städten und weit darüber hinaus hat sich **Prehn's Sandmandelkleie** in Folge ihrer brillanten Eigenschaften glänzend eingeführt. Dieselbe ist heute das vornehmste Toilettemittel gegen alle Hautunreinheiten, als Pickel, Mitesser, Miltzblättchen, Flecken, Rösche der Haut etc. Man achte auf die Firma **Prehn**. Erst in Bielefeld.
60 Pf. und 1 Mk. bei **C. W. Potth. Taunus-Druckerei, Anton Cratz, Langgasse 29, M. Gürth, Spiegelgasse 1, A. Berling, Gr. Burgstraße 19.** 114

S. Stern, Manergasse 10, Specialität in sämmtlichen scharfen Schneider-Artikeln. 12131

Für Mt. 45 liefert hochfeine Anzüge und Paletots nach Maß. **J. Weyer, Wörthstr. 1.**

Karl Schipper,

Hofphotograph.

31. Rheinstrasse 31,

ladet zum Besuche seines mit allen modernen Errungenschaften der Photographie ausgestatteten Etablissements ergebenst ein. 10920